

Bürgerumfrage 2023

Sport und Bewegung

Ergebnisbericht



© Stadt Karlsruhe, Monika Müller-Gmelin

Impressum

Stadt Karlsruhe

Stadt- und Regionalentwicklung
Zähringerstraße 61
76133 Karlsruhe

Leiter:

Christoph Riedel

Bereich:

Stadtentwicklung
Dr. Andrea Hammer

Bearbeitung:

Benedikt Dierßen
Dr. Andrea Hammer

Layout:

Stefanie Groß

Telefon: 0721 133-1201

Fax: 0721 133-1209

E-Mail: stadtentwicklung@karlsruhe.de

Internet: www.karlsruhe.de/stadtentwicklung

Stand:

Mai 2024

Gedruckt in der Rathausdruckerei
auf 100 Prozent Recyclingpapier. | Nr. 24-xxxx

© Stadt Karlsruhe

Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers ist es nicht gestattet,
diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen oder in elektronischen Systemen anzubieten.

Inhalt

1. Methodik und Zusammenfassung	5
Methodik	5
Zusammenfassung	7
Statistische Daten zu Sportflächen und Mitgliedschaften in Sportvereinen.....	8
2. Sport- und Bewegungsverhalten der Karlsruherinnen und Karlsruher	10
Bewegungsaktive Freizeitgestaltung	10
Verbreitung sportlicher Aktivität	11
Einordnung der sportlichen Aktivität	12
Beweggründe für sportliche Aktivität	13
Gründe für die Nichtausübung sportlicher Aktivität	16
Verbreitung betriebener Sportarten	17
3. Organisationsformen von Sport- und Bewegungsaktivitäten	21
3.1 Verbreitung verschiedener Organisationsformen bei der Sportausübung	21
3.2 Vereinssport	24
Mitgliedschaft im Sportverein	24
Gründe gegen eine Mitgliedschaft im Sportverein	26
Ausrichtung des Angebots der Sportvereine	27
Häufigkeit des Sporttreibens im Verein	28
Im Sportverein betriebene Sportarten	29
Ehrenamtliches Engagement im Sportverein	31
4. Infrastruktur für Sport und Bewegung in Karlsruhe	34
4.1 Allgemeine Zufriedenheit und Sicherheitsempfinden um Sportflächen	34
Sport- und Bewegungsfreundlichkeit der Stadt Karlsruhe	34
Zufriedenheit mit der Infrastruktur für Bewegung und Sport in Karlsruhe	35
Sicherheitsempfinden im Bereich von Freizeit- und Sportanlagen	37
4.2 Sport im Stadtteil und im Wohnumfeld	42
Ortsbezug der Sportausübung	42
Zufriedenheit mit den Möglichkeiten für Sport und Bewegung im Stadtteil	44
Möglichkeiten für unentgeltliche sportliche Aktivitäten im Wohnumfeld	47
Eingeschätzte Versorgungslage mit Bewegungsräumen für Kinder im Wohnumfeld	51
5. Anhang	56
Fragebogen für Personen unter 18 Jahren	56
Fragebogen für Personen ab 18 Jahren	67

1. Methodik und Zusammenfassung

Zehn Jahre nach der zuletzt 2013 breit angelegten Bürgerumfrage zu den Themen Sport, Bewegung und Bäder standen die Themen Sport und Bewegung im Jahr 2023 wieder im Mittelpunkt der jährlich durchgeführten Bürgerumfrage, die neben der erwachsenen Bevölkerung auch Kinder und Jugendliche ab 14 Jahren adressierte. Die Fragebogeninhalte umfassten die Themenblöcke Bewegung und Sport allgemein, Infrastruktur für Bewegung und Sport in Karlsruhe, Vereinssport, Engagement und Beteiligung sowie soziodemografische Angaben zur Person und zum Haushalt. Der Fragebogen für Kinder und Jugendliche stellt dabei im Wesentlichen eine gekürzte Version des Fragebogens für Erwachsene dar, wobei in der Ansprache die Du-Form verwendet wird. Wie auch vor zehn Jahren werden die Erkenntnisse aus den detaillierten Ergebnissen zum Bewegungs- und Sportverhalten der Karlsruher Bevölkerung genutzt, um im Anschluss die kommunale Sportentwicklungsplanung fortzuschreiben.

Methodik

Nach den Sommerferien 2023 erhielten im September 17.000 zufällig aus dem Einwohnerregister ausgewählte Bürgerinnen und Bürger Karlsruhes im Alter von 18 bis unter 90 Jahren sowie 3.000 Kinder und Jugendliche ab 14 Jahren eine schriftliche Einladung zur Teilnahme an der Bürgerumfrage 2023. Die Minderjährigen wurden über ihre Erziehungsberechtigten angeschrieben. Insgesamt war die Teilnahme über fünf Wochen bis Mitte Oktober im Internet sowie per Papierfragebogen, der auf Nachfrage mitsamt vorfrankiertem Rücksendekuvert verschickt wurde, möglich.

Da die Teilnahmebereitschaft erfahrungsgemäß in der Altersgruppe von 18 bis 29 Jahren und bei Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit geringer ausfällt, wurde die Stichprobe nach Alter und Staatsangehörigkeit geschichtet. Die einzelnen Untergruppen wurden entsprechend gewichtet, um am Ende ein repräsentatives Bild der Karlsruher Bevölkerung zu erhalten.

Den aus der Zufallsstichprobe ausgewählten Karlsruherinnen und Karlsruhern wurde ein individuelles Passwort im Anschreiben mitgeteilt, um Zugang zur Onlineumfrage zu erhalten. Ebenso wurden 6.910 erwachsene Panel-Adressaten per E-Mail zur Teilnahme an der Online-Umfrage eingeladen. Als Anreiz zur Teilnahme wurden unter allen am Gewinnspiel interessierten teilnehmenden Kindern und Jugendliche sowie unter den volljährigen Befragten jeweils 32 Tageskarten für das Europabad verlost.

Im offiziellen Erhebungszeitraum vom 11. September 2023 bis zum 15. Oktober 2023 haben insgesamt 7.050 Befragte teilgenommen (Tabelle 1.1). Bei insgesamt 25.229 zur Umfrage eingeladenen Personen, ergibt sich eine Rücklaufquote von 27,9 %. Unter den zur Umfrage eingeladenen minderjährigen Karlsruherinnen und Karlsruhern lag die Beteiligungsquote mit 34,8 % bei über einem Drittel und damit erheblich höher als unter den Erwachsenen (24,3 %).



Tabelle 1.1

Studiendesign

Erhebungszeitraum	11. September 2023 bis 15. Oktober 2023.
Erhebungsmethode	Befragung online, auf Anfrage schriftlich/postalisch.
Grundgesamtheit	Personen mit Hauptwohnsitz in Karlsruhe zwischen 18 bis unter 90 Jahren, ohne Bewohner*innen der Landeserstaufnahmeeinrichtung (LEA) sowie Bewohner*innen in Alten- und/oder Pflegeheimen.
Sampling	Disproportional geschichtete Zufallsstichprobe (Altersgruppe und Staatsangehörigkeit) von Personen zwischen 18 bis unter 90 Jahren mit Hauptwohnsitz in Karlsruhe (ohne Bewohner*innen der Landeserstaufnahmeeinrichtung (LEA) sowie im Panel erfasste Personen.
Stichproben	Erwachsene: 17.000 brutto, 15.786 bereinigt (1.214 Personen nicht erreichbar). Kinder und Jugendliche: 3.000 brutto, 2.867 bereinigt (133 Personen nicht erreichbar).
Panel	6.910 brutto, 6.576 bereinigt (334 Personen nicht erreichbar).
Rücklaufquote insgesamt	Bezogen auf den effektiven Stichproben- und Panelumfang (25.229) ergeben sich folgende Rücklaufquoten: 7.050 (27,9 %) haben insgesamt teilgenommen. Darunter haben 66 Personen einen schriftlichen Fragebogen angefragt und zurückgeschickt.
Rücklaufquoten nach Altersgruppen	998 (34,8 %) aus der Stichprobe Kinder und Jugendliche haben teilgenommen. 3.839 (24,3 %) aus der Stichprobe Erwachsene haben teilgenommen. 2.213 (33,7 %) aus dem Panel (Erwachsene) haben teilgenommen.
Redressment	Proportionale Nachgewichtung um bekannte Randverteilung (Altersstruktur und Staatsangehörigkeit gemäß Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011) zu erreichen.
Genauigkeit der Ergebnisse	Die Genauigkeit der Ergebnisse unterliegt dem Stichprobenumfang sowie bei Anteilswerten der jeweiligen Prozentverteilung. Die maximale Breite des Konfidenzintervalls beträgt, bezogen auf einen Anteilswert von 50 %, bei allen 7.050 Befragten $\pm 2,3$ Prozentpunkte. Für unendlich viele Stichproben umschließen 95 % der so gezogenen Stichproben den wahren Populationswert.
Umfrageergebnisse	www.karlsruhe.de/stadtentwicklung

Zusammenfassung

Insgesamt attestieren die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Karlsruhe ein hohes Maß an **Sport- und Bewegungsfreundlichkeit**. Mehr als zwei Drittel der Befragten stimmen der Aussage „Karlsruhe ist insgesamt eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt“ voll und ganz oder eher zu (Kinder und Jugendliche: 67,8 %; Erwachsene: 70,4 %).

Auch die Zufriedenheit mit dem wahrgenommenen aktivitätsbezogenen **Angebot in der Stadt** ist in der Bevölkerung sehr ausgeprägt: Zusammengenommen 88,7 % der erwachsenen und 86,0 % der unter 18-Jährigen Befragten geben an, mit den gebotenen Möglichkeiten für Sport und Bewegung in Karlsruhe sehr zufrieden oder eher zufrieden zu sein. Bezogen auf die Möglichkeiten im eigenen Wohnstadtteil fällt die Zufriedenheit mit 82,1 % bei den volljährigen und 73,9 % bei den minderjährigen Karlsruherinnen und Karlsruhern etwas niedriger aus.

Der in der Bürgerumfrage 2023 breit definierte **Begriff "sportliche Aktivität"** umfasst sowohl Erholungsaktivitäten wie Spazierengehen und gemütliches Schwimmen als auch Wettkampf- und Freizeitsport. Insgesamt geben 84,7 % der Erwachsenen und 87,5 % der Kinder und Jugendlichen an, sportlich aktiv zu sein. Im Vergleich zum Jahr 2013 ist der Anteil sportlich Aktiver beinahe konstant, während bei Jugendlichen ein leichter Rückgang zu verzeichnen ist.

Die Einordnung der eigenen sportlichen Aktivität zeigt, dass erholungsaktive Bewegung und Freizeitsport mit jeweils etwa 48 Prozent ähnlich verbreitet sind. Als überwiegend Leistungssport betreibend bezeichnen sich selbst nur 2,8 % der erwachsenen Karlsruherinnen und Karlsruher. Der Faktor Gesundheit nimmt als Grund für körperliche Aktivität in der **Motivlage der Befragten** eine bedeutsame Rolle ein: Mehr als neun von zehn erwachsenen Karlsruherinnen und Karlsruhern stufen gesundheitliche Aspekte als sehr wichtig (62,5 %) oder wichtig (31,3 %) ein. Daneben werden „Fitness, Kondition und Beweglichkeit“ (zusammen 89,0 %) sowie „Ausgleich, Entspannung und Erholung“ (84,4 %) als wichtige Anreize gesehen. Bei Kindern und Jugendlichen steht dagegen „Spaß, Freude an Sport und Spiel“ auf Rang 1 der Gründe für Sport und Bewegung (sehr wichtig: 59,9 %; wichtig: 29,5 %). Fehlende Zeit wird von nicht aktiven Jugendlichen (35,2 %) und Erwachsenen (36,4 %) als häufigste Begründung gegen sportliche Aktivität ins Feld geführt.

Radsport/Biken (Erwachsene: 35,4 %; Kinder und Jugendliche: 18,4 %) sowie Fitness/Kraftsport (Erwachsene: 29,4 %; Kinder und Jugendliche: 26,3 %) sind bei den Karlsruherinnen und Karlsruhern die beiden **beliebtesten Sportarten**. Unter Erwachsenen zählen außerdem Spazierengehen (23,9 %) und Laufsport/Joggen (20,3 %) zu den am häufigsten ausgeübten Bewegungsaktivitäten. Unter Kindern und Jugendlichen erfreuen sich Fußball (17,8 %) und Tanzsport (11,5 %) besonderer Beliebtheit. Altersspezifische Analysen zeigen, dass Fitness und Kraftsport vor allem in jungen Jahren, Radsport, Wandern und Spazierengehen dagegen eher unter älteren Befragten verbreitet sind.

Für bis zu drei am häufigsten praktizierten Sportarten konnten die Befragten detaillierte Angaben zu den jeweiligen **Ausübungsgewohnheiten**, wie Häufigkeit und Dauer einer Trainingseinheit, Ausübungsort und organisatorischer Hintergrund machen. Kinder und Jugendliche greifen zu 62,0 %, Erwachsene zu 31,4 % auf die organisatorischen Strukturen von Sportvereinen zu. Damit nehmen Sportvereine für Kinder und Jugendliche die wichtigste Rolle bei der Ausübung sportlicher Aktivitäten ein, während Erwachsene ihre Sportarten noch häufiger selbst organisiert auf frei zugänglichen Flächen ausüben.

Im Vergleich zur Befragung vor zehn Jahren ist der Bevölkerungsanteil mit **Vereinsbindung** bei den Erwachsenen in etwa konstant (2013: 33,4 %; minus 2 Prozentpunkte), während unter Kindern und Jugendliche ein stärkerer Rückgang zu verzeichnen ist (2013: 73,4 %; minus 11,4 Prozentpunkte). Als häufigster Grund gegen eine Mitgliedschaft im Sportverein werden in beiden Altersgruppen andere Interessen genannt (Kinder und Jugendliche: 49,3 %; Erwachsene: 50,2 %). Befragte mit Vereinsbindung identifizieren als wichtigste Aspekte im Angebot von Sportvereinen die Förderung von Kindern und Jugendlichen (sehr wichtig: 66,5 %), qualifizierte Übungsleitung (55,5 %), preiswerte Sportangebote (46,8 %) sowie die Integration aller Bevölkerungsgruppen (44,4 %).

Der Aussage „Wenn ich auf Freizeit-/Sportanlagen gehe, fühle ich mich dort und im Umfeld sicher“ stimmt der Großteil der Karlsruherinnen und Karlsruher voll und ganz oder eher zu: Rund ein Drittel der Erwachsenen (30,4 %) und der Kinder und Jugendlichen (29,8 %) stimmen „voll und ganz“ und weitere 45,0 % der Erwachsenen und 39,4 % der unter 18-Jährigen „eher“ zu. Männer bescheinigen die **empfundene Sicherheit** mit zusammengenommen 78,3 % etwas häufiger „voll und ganz“ oder „eher“ als Frauen (72,1 %); Jungen (75,8 %) häufiger als Mädchen (63,0 %).

Wahrgenommene **Unsicherheit** wird von den Befragten vor allem durch unangenehme Personen und Gruppen (Erwachsene: 37,8 %; Kinder und Jugendliche: 30,8 %) oder durch belästigendes Verhalten verursacht (Erwachsene: 20,3 %; Kinder und Jugendliche: 15,4 %). Kinder und Jugendliche nennen außerdem bedrohliche Jugendliche (26,9 %), Erwachsene fehlende Beleuchtung (19,4 %) als ausschlaggebend für Unsicherheitsgefühle auf und um Sportanlagen.

Die Aussage zur Verfügbarkeit über ausreichend **kostenfreie Möglichkeiten zur Sportausübung** im Wohnumfeld erfährt in der Bevölkerung insgesamt eine breite Zustimmung. Rund ein Viertel (24,4 %) pflichten der Aussage „In meinem Wohnumfeld gibt es genug Möglichkeiten, ohne Bezahlung sportlichen Aktivitäten nachzugehen“ voll und ganz und ein weiteres Drittel (33,8 %) eher bei. Zusammengenommen 16,5 % stimmen dieser Aussage eher nicht (11,7 %) oder gar nicht (4,8 %) zu. Unter 18-Jährige schätzen die Versorgungslage mit kostenfreien Bewegungsangeboten im Wohnumfeld etwas weniger positiv ein als die Erwachsenen. Der Wunsch nach Fitness- und Sportgeräten im Freien (38,7 %) wird von Männern und Frauen mit geringer oder fehlender Zustimmung in allen Altersklassen am häufigsten geäußert.

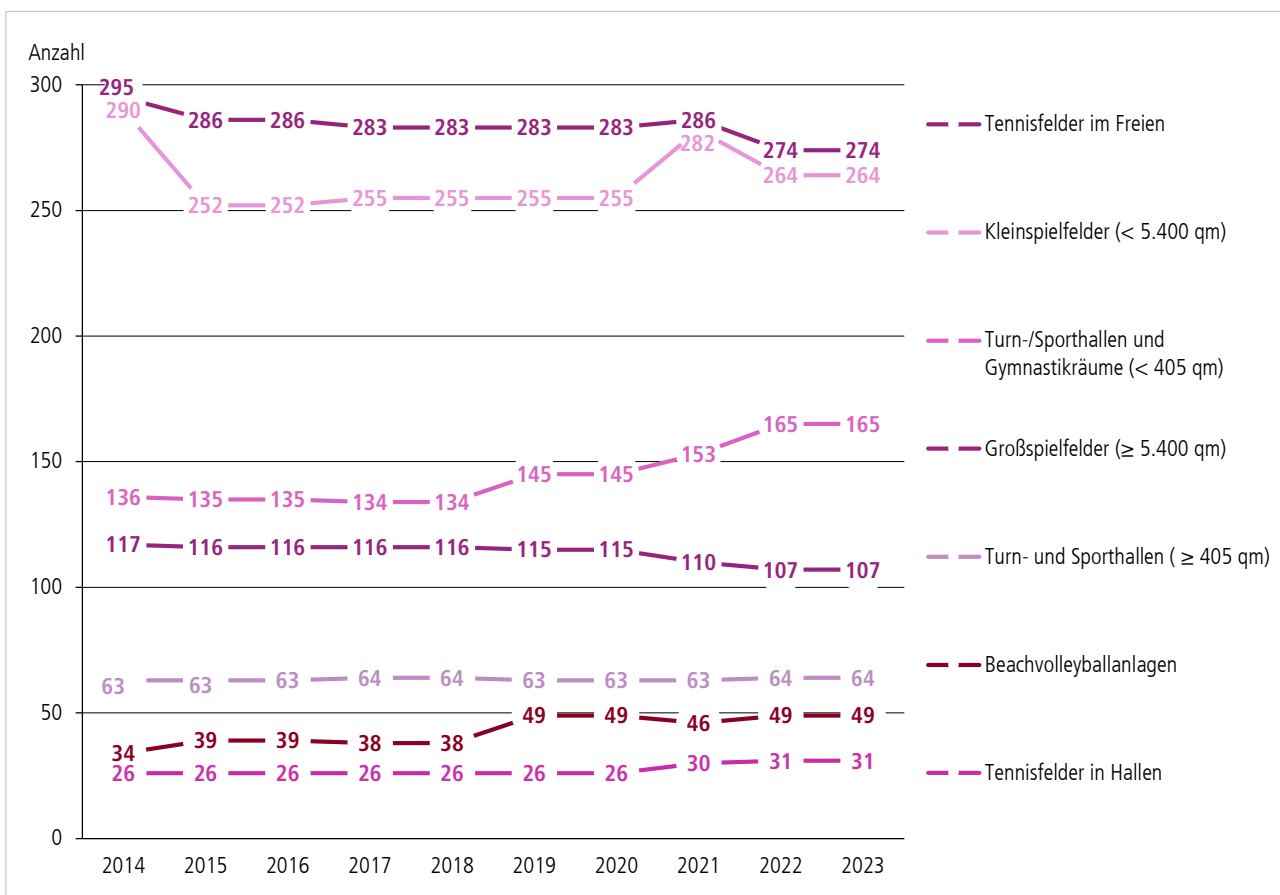
Um den unterschiedlichen Anforderungen von Kindern und Jugendlichen an ihr Wohnumfeld Rechnung zu tragen, wurde auch der vorhandene **Bewegungsraum für Kinder** thematisiert. Jeweils rund ein Drittel der Karlsruherinnen und Karlsruher stimmen der Aussage „In meinem Wohnumfeld haben Kinder genug Raum für Sport und Bewegung“ voll und ganz (30,4 %) oder eher (38,7 %) zu. Der vorhandene Aktionsraum für Kinder im Wohnumfeld wird vor allem in den Höhenstadtteilen sowie in nördlicher (Waldstadt und Rintheim) und südlicher (Weiherfeld-Dammerstock und Rüppurr) Stadtrandlage positiv bewertet. Vergleichsweise geringe Zustimmung wird der Aussage in den beiden Stadtteilen der Innenstadt (-West: 47,5 %; -Ost: 49,9 %) zuteil.

Statistische Daten zu Sportflächen und Mitgliedschaften in Sportvereinen

Abbildung 1.1 zeigt die zahlenmäßige Entwicklung von Sport- und Spielanlagen in Karlsruhe für die letzten zehn Jahre. Bei den Großspielfeldern mit einer Fläche 5.400 m² oder mehr ist, wie auch bei Tennisfeldern im Freien, ein leichter Rückgang (minus 10 beziehungsweise 21 Anlagen) zu verzeichnen. Auch Kleinspielfelder unter 5.400 m² sind in den letzten zehn Jahren insgesamt rückläufig (minus 26 Anlagen), wobei sich die Angebotslage in den letzten drei Jahren wieder etwas entspannt hat. Steigende Tendenzen sind bei kleineren Turn-/Sporthallen und Gymnastikräumen zu erkennen, die sich im Laufe der Jahre von 136 auf 165 Anlagen vermehrt haben. Auch bei Beachvolleyballanlagen (plus 15 Anlagen) und Tennisfeldern in Hallen (plus 5 Anlagen) konnte das Angebot ausgeweitet werden.

Abbildung 1.1

Entwicklung von Sport- und Spielanlagen in Karlsruhe 2014 bis 2023¹



¹ Ausgewählte Darstellung von Sport- und Spielanlagen ab einer Anzahl von 20 Anlagen im Jahr 2024 (außer Schießstände).

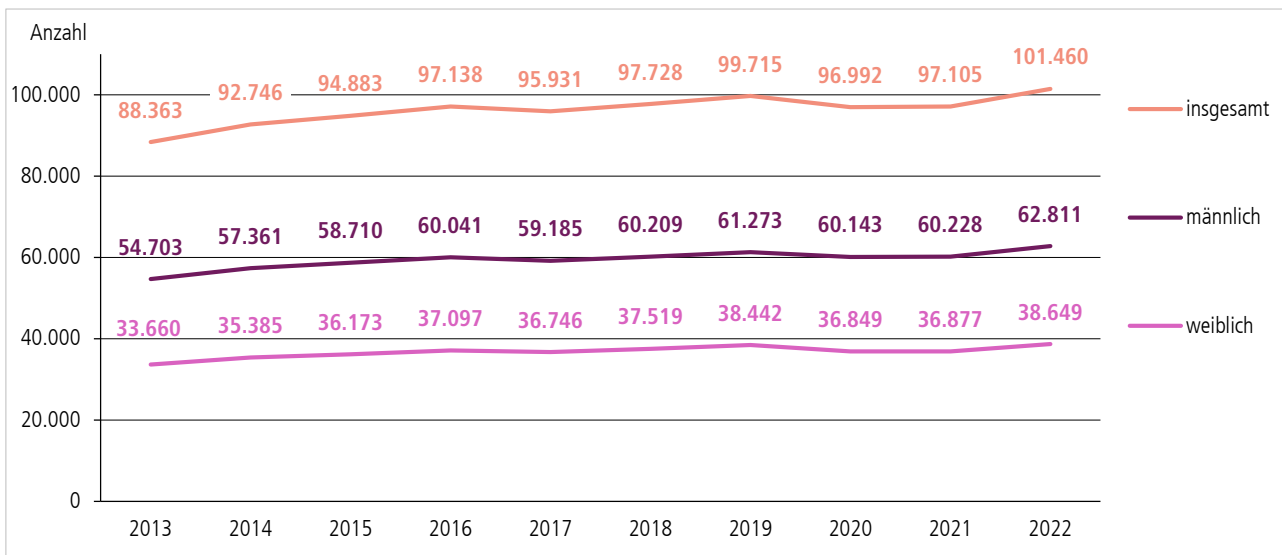
Quelle: Statistische Jahrbücher der Stadt Karlsruhe 2014 bis 2023.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

Bezüglich der Mitgliederzahlen in Sportvereinen in Karlsruhe ist in den vergangenen zehn Jahren ein Anstieg um rund 15 Prozent zu verzeichnen (von 88.363 im Jahr 2013 auf 101.460 im Jahr 2022; siehe Abbildung 1.2). Mit Abstand am stärksten sind darunter Mitglieder aus Vereinen vertreten, die den Sportarten Fußball (2022: 24.338) sowie Turnen/Gymnastik (2022: 22.625) zuzuordnen sind. Der größte Einzelverein ist der Karlsruher Sportclub (KSC) mit rund 14.500 Mitgliedern.

Abbildung 1.2

Entwicklung der Mitgliederzahlen in Sportvereinen in Karlsruhe nach Geschlecht 2013 bis 2022¹



¹ Aktive und passive Mitglieder

Quelle – Statistische Jahrbücher der Stadt Karlsruhe 2014 bis 2023.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.



2. Sport und Bewegungsverhalten der Karlsruherinnen und Karlsruher

Um das Sport- und Bewegungsverhalten der Karlsruherinnen und Karlsruher zu analysieren, wurde im Rahmen der Bürgerumfrage nach der eigenen sportlichen Aktivität, den Beweggründen für oder gegen körperliche Ertüchtigung sowie nach den drei am häufigsten betriebenen Sportarten gefragt. Diese drei Hauptaktivitäten wurden in Bezug auf gewohnheitsmäßige Häufigkeit und Dauer der Ausübung, Anreisegewohnheiten zur und Ort der Aktivität hin erörtert. Die so gewonnenen detailreichen Erkenntnisse über das Bewegungsverhalten der städtischen Bevölkerung fließen in die Berechnungen zur Sportentwicklungsplanung ein.

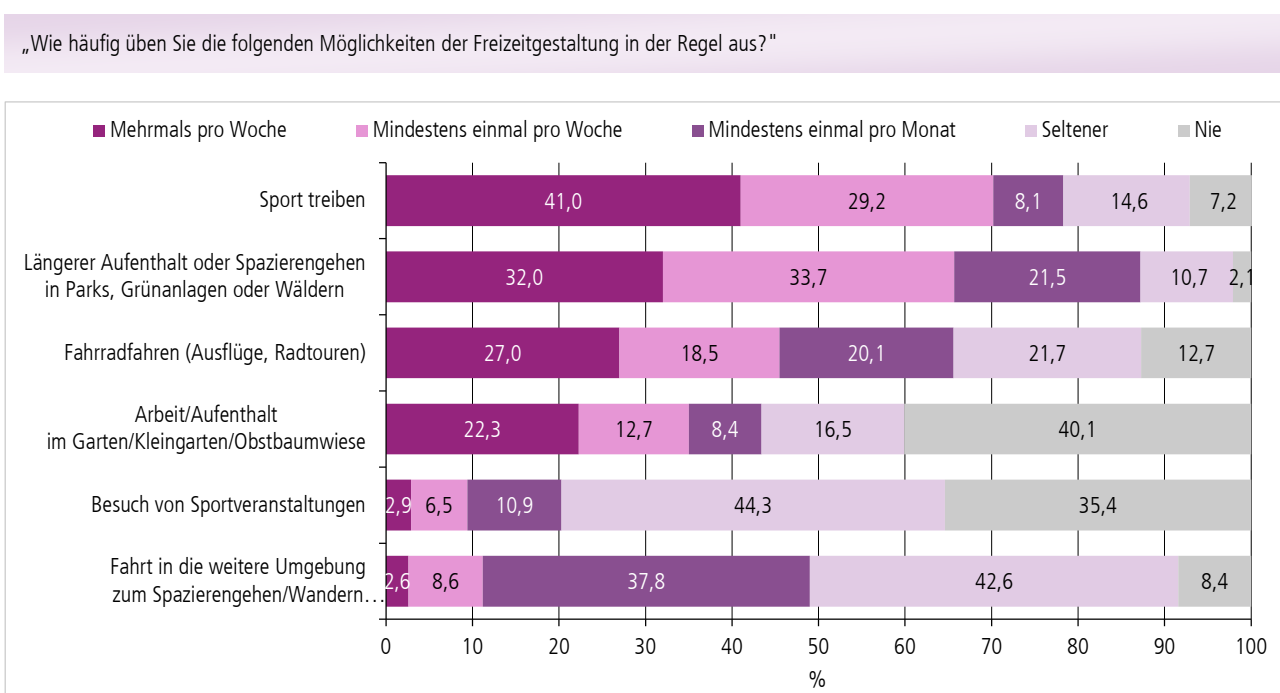
Bewegungsaktive Freizeitgestaltung

Neben klassischen sportlichen Aktivitäten wie Lauftraining oder Mannschaftssportarten gibt es zahlreiche bewegungsaktive Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Um diese auch zu erfassen, waren als Einstiegsfrage die allgemeinen Gewohnheiten der bewegungsaktiven Freizeitgestaltung der Karlsruherinnen und Karlsruher von Interesse. Dabei zeigt sich, dass „Sport treiben“ zu den am intensivsten verfolgten bewegungsaktiven Möglichkeiten der Freizeitgestaltung gehört (mehrmals oder mindestens einmal pro Woche: 70,2 %), aber auch längere Aufenthalte oder Spaziergehen in Parks, Grünanlagen oder Wäldern (65,7 %) sowie Radtouren werden recht häufig mindestens wöchentlich unternommen (45,5 %; siehe Abbildung 2.1).

Die Frequenz, mit der Sport getrieben wird, sinkt mit zunehmendem Alter: Geben unter den 18- bis unter 30-Jährigen 43,9 % an, mehrmals pro Woche Sport zu treiben, sind es bei den ab 75-Jährigen nur noch 30,6 %. Personen mit höherem Einkommen treiben häufiger Sport. Bei einem gewichteten Pro-Kopf-Einkommen von unter 1.000 Euro netto im Monat sind 37,7 % mehrmals pro Woche sportlich aktiv; bei 4.000 Euro im Monat und mehr sind es rund die Hälfte (49,8 %). Der Erholungsgedanke bei der Wahl der bewegungsaktiven Freizeitgestaltung scheint bei Frauen etwas ausgeprägter als bei Männern. Gut jeder vierte Karlsruher (27,5 %) und mehr als jede dritte Karlsruherin (37,0 %) geben an, mehrmals pro Woche längere Spaziergänge oder Aufenthalte in Parks, Grünanlagen oder im Wald zu unternehmen.

Abbildung 2.1

Häufigkeit verschiedener Möglichkeiten der Freizeitgestaltung der Karlsruherinnen und Karlsruher 2023



Basis 6.164 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

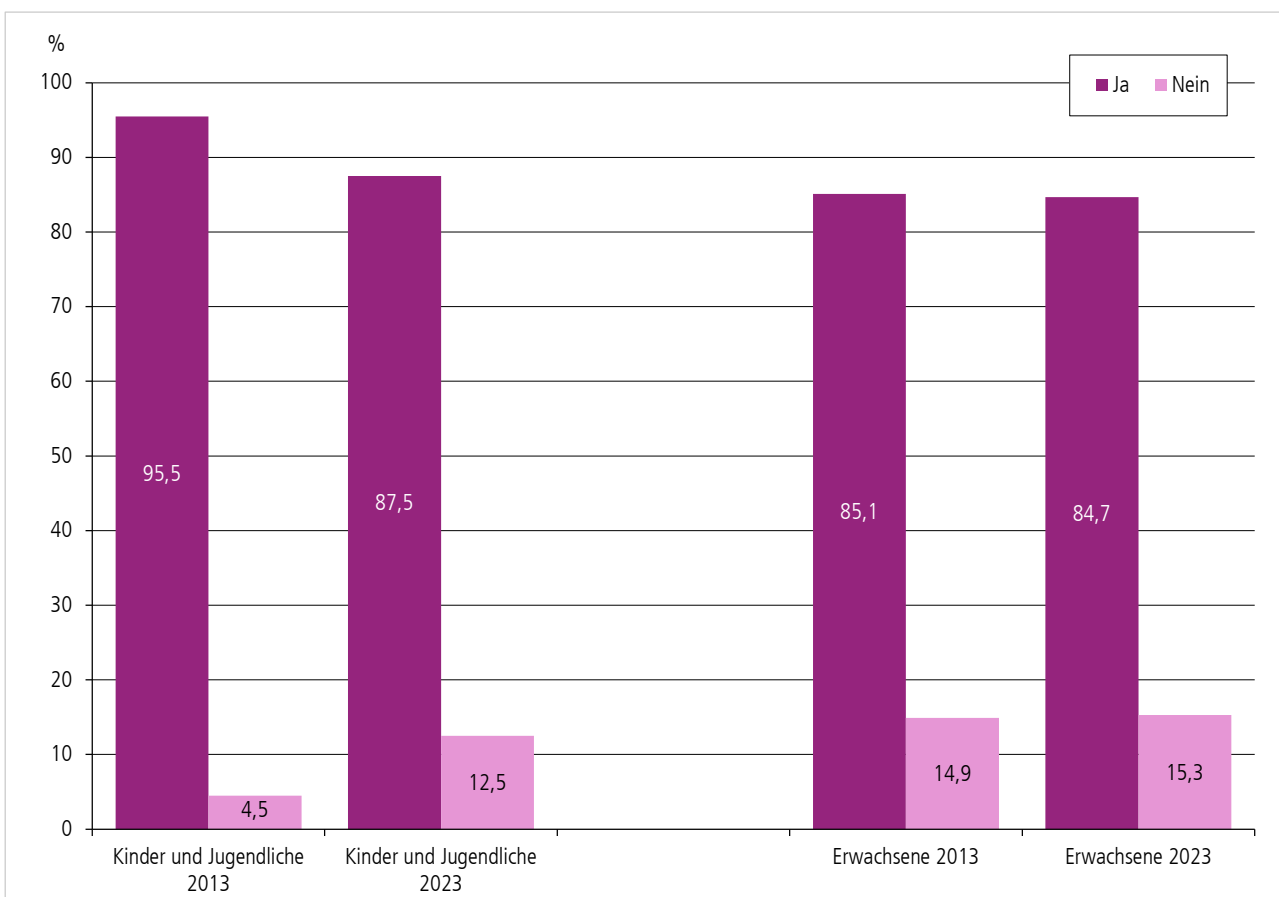
Verbreitung sportlicher Aktivität

Die Definition der Formulierung "sportliche Aktivität" ist nicht klar abgegrenzt und erfordert für ein genaueres Verständnis eine detailliertere Beschreibung. In dieser Bürgerumfrage wird eine breit angelegte Interpretation zugrunde gelegt, bei der der Begriff "sportliche Aktivität" die gesamte Palette von bewegungsaktiver Erholung, einschließlich Spaziergehen, gemütlichem Schwimmen oder Radfahren, aber auch alle Arten von Wettkampf- und Freizeitsport umfasst. Die gezielte Frage nach der sportlichen Aktivität soll Aufschluss über die Anteile sportlich aktiver und passiver Karlsruher Bürgerinnen und Bürger geben. Auf den ersten Blick fällt auf, dass der Anteil sportlich Aktiver unter den erwachsenen Karlsruherinnen und Karlsruhern in den letzten zehn Jahren konstant um die 85 Prozent liegt, während für die Kinder und Jugendlichen ab 14 Jahren ein Rückgang (von 95,0 % auf 87,5 %) der sich selbst als sportlich aktiv Einstufender zu verzeichnen ist (siehe Abbildung 2.2). In der erwachsenen Bevölkerung bleibt der Anteil sportlich Aktiver über fast alle Altersgruppen hinweg konstant hoch und sinkt erst ab 75 Jahren auf unter 84 Prozent (73,1 %). Unter den körperlich beeinträchtigten volljährigen Befragten liegt der Anteil sportlich Aktiver bei über zwei Dritteln (70,0 %).

Abbildung 2.2

Sportliche Aktivität der Karlsruherinnen und Karlsruher 2023 und 2013

„Bist Du sportlich aktiv?“ | „Sind Sie sportlich aktiv?“



Basis 728 | 997 | 3.325 | 6.219 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

Einordnung der sportlichen Aktivität

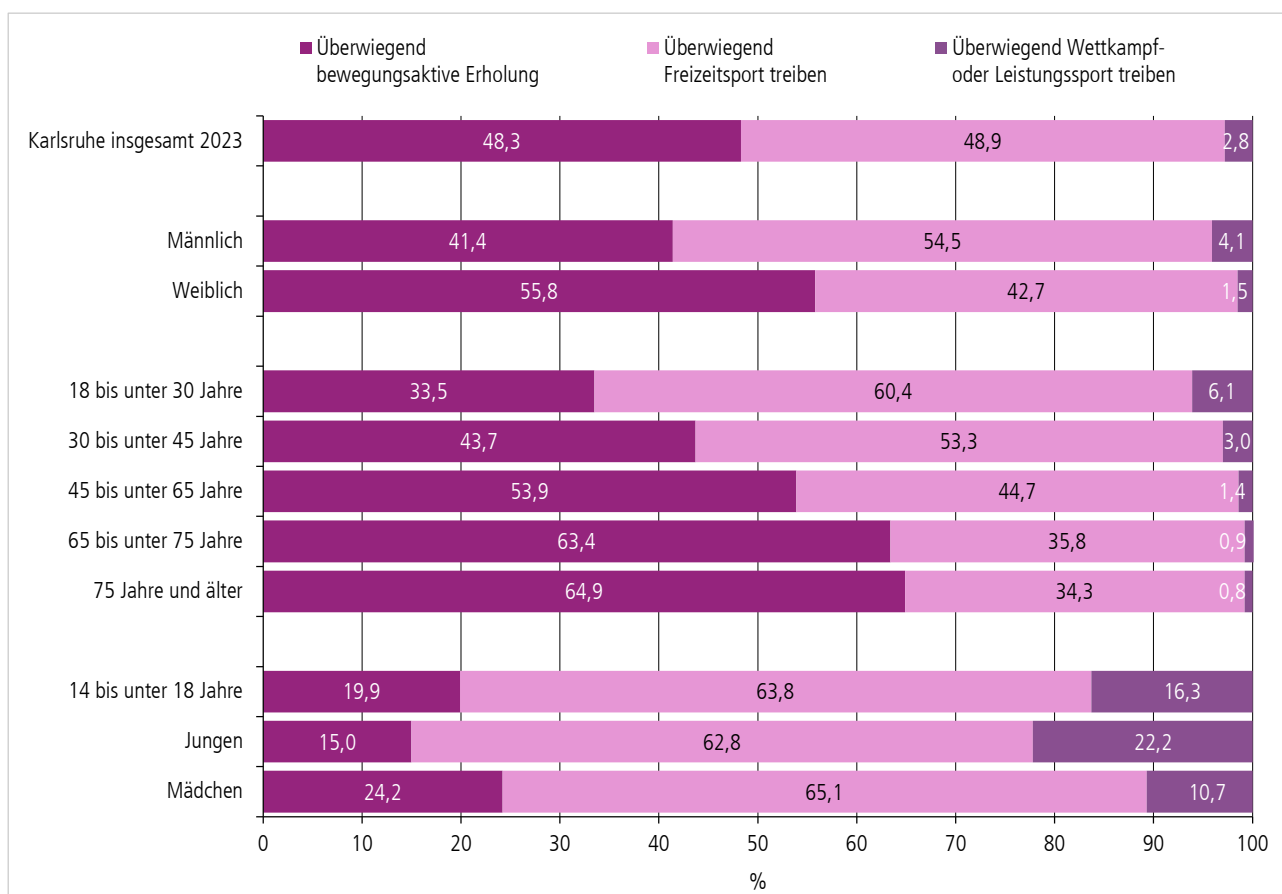
Von den sich selbst als sportlich aktiv einordnenden Befragten geben mit 97,2 % fast alle an, auch innerhalb der letzten vier Wochen sportlich aktiv gewesen zu sein. Jeweils rund die Hälfte der Stadtbevölkerung ordnet ihre sportliche Aktivität als überwiegend bewegungsaktive Erholung (48,3 %) oder Freizeitsport (48,9 %) ein (siehe Abbildung 2.3). Bewegungsaktive Erholung wurde in der Umfrage mit den Beispielen Spazierengehen, Baden und gemütlichem Radfahren beschrieben. Für Freizeitsport wurden die Aktivitäten Ballsport, Leichtathletik, sportliches Schwimmen und Radfahren sowie Fitness als Beispiele herangezogen. Das Thema Wettkampf- und Leistungssport nimmt mit 2,8 % (Männer: 4,1 %; Frauen 1,5 %) nur für relativ wenige Befragte eine zentrale Rolle ein. Während im jüngeren Lebensalter überwiegend Freizeitsport betrieben wird (14 bis unter 18 Jahre: 63,8 %; 18 bis unter 30 Jahre: 60,4 %), ist vor allem ab Erreichen des 65. Lebensjahres überwiegend bewegungsaktive Erholung verbreitet (65 bis unter 75 Jahre: 63,4 %; 75 Jahre und älter: 64,9 %).

Insgesamt ist unter den Frauen eher bewegungsaktive Erholung (55,8 %) und bei den Männern häufiger Freizeitsport (54,5 %) vorherrschend. Diese Geschlechterunterschiede zeigen sich noch stärker ausgeprägt bei den Kindern und Jugendlichen: Während Mädchen häufiger eher erholsame Bewegungsaktivitäten unternehmen (24,2 %; Jungs: 15,0 %), ist beim Leistungssport der Anteil der Jungen mit 22,2 % etwa doppelt so hoch wie bei den Mädchen (10,7 %).

Abbildung 2.3

Einordnung der eigenen sportlichen Aktivität nach Alter und Geschlecht in Karlsruhe 2023^{TG}

„Wie würden Sie Ihre | würdest Du Deine sportliche Aktivität einordnen?“



TG Teilgruppe: Nur Befragte, die angegeben haben sportlich aktiv zu sein.

Basis 5.261 | 860 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

Beweggründe für sportliche Aktivität

Menschen gehen aus vielfältigen Gründen sportlichen und bewegungsbezogenen Aktivitäten nach. Um dabei die persönlichen Anreize und Motivlagen zu verstehen, wurden die sportlich Aktiven gebeten, die Bedeutung verschiedener Motive zu bewerten.

Allen voran wird dabei unter den Erwachsenen das Thema „Gesundheit“ als besonders wichtige Begründung für die Ausübung von körperlicher Aktivität betrachtet: Mehr als neun von zehn Karlsruherinnen und Karlsruhern stufen gesundheitliche Motive als sehr wichtig (62,5 %) oder wichtig (31,3 %) ein (siehe Abbildung 2.4). Weitere wichtige Motive sind „Fitness, Kondition und Beweglichkeit“ (zusammen 89,0 % sehr wichtig oder wichtig) sowie „Ausgleich, Entspannung und Erholung“ (84,4 % sehr wichtig oder wichtig). Nur von sehr wenigen sportlich Aktiven werden dagegen die Motive „Wettkampf und Erfolg“ als Beweggründe angeführt.

Im Zeitvergleich sind gegenüber der Befragung aus dem Jahr 2013 vor allem „Gesundheit“ (2013 sehr wichtig: 56,0 %) und „Fitness, Kondition und Beweglichkeit“ (2013 sehr wichtig: 42,4 %) noch bedeutsamer geworden. Der damals noch zweitwichtigste Beweggrund „Ausgleich, Entspannung und Erholung“ hat dagegen etwas an Relevanz verloren (2013 sehr wichtig: 45,5 %).

Für die sportlich aktiven Kinder und Jugendlichen in Karlsruhe ergibt sich bei der Motivlage für sportliche Aktivitäten eine etwas andere Rangfolge. Allen voran werden „Spaß, Freude an Sport und Spiel“ als sehr wichtig (59,9 %) oder wichtig (29,5 %) empfunden (siehe Abbildung 2.5). Doch auch für die jüngsten Befragten sind „Fitness, Kondition und Beweglichkeit“ an zweiter Stelle der Rangfolge zu finden. Während gegenüber den erwachsenen Befragten auch „Wettkampf und Erfolg“ als relativ häufig sehr wichtig (21,0 %) oder wichtig (22,2 %) angesehen werden, kommt dem für Erwachsene bedeutsamen „Natur erleben“ bei Kindern und Jugendlichen nur eine marginale Rolle zu (sehr wichtig: 14,1 %, wichtig: 27,6 %).

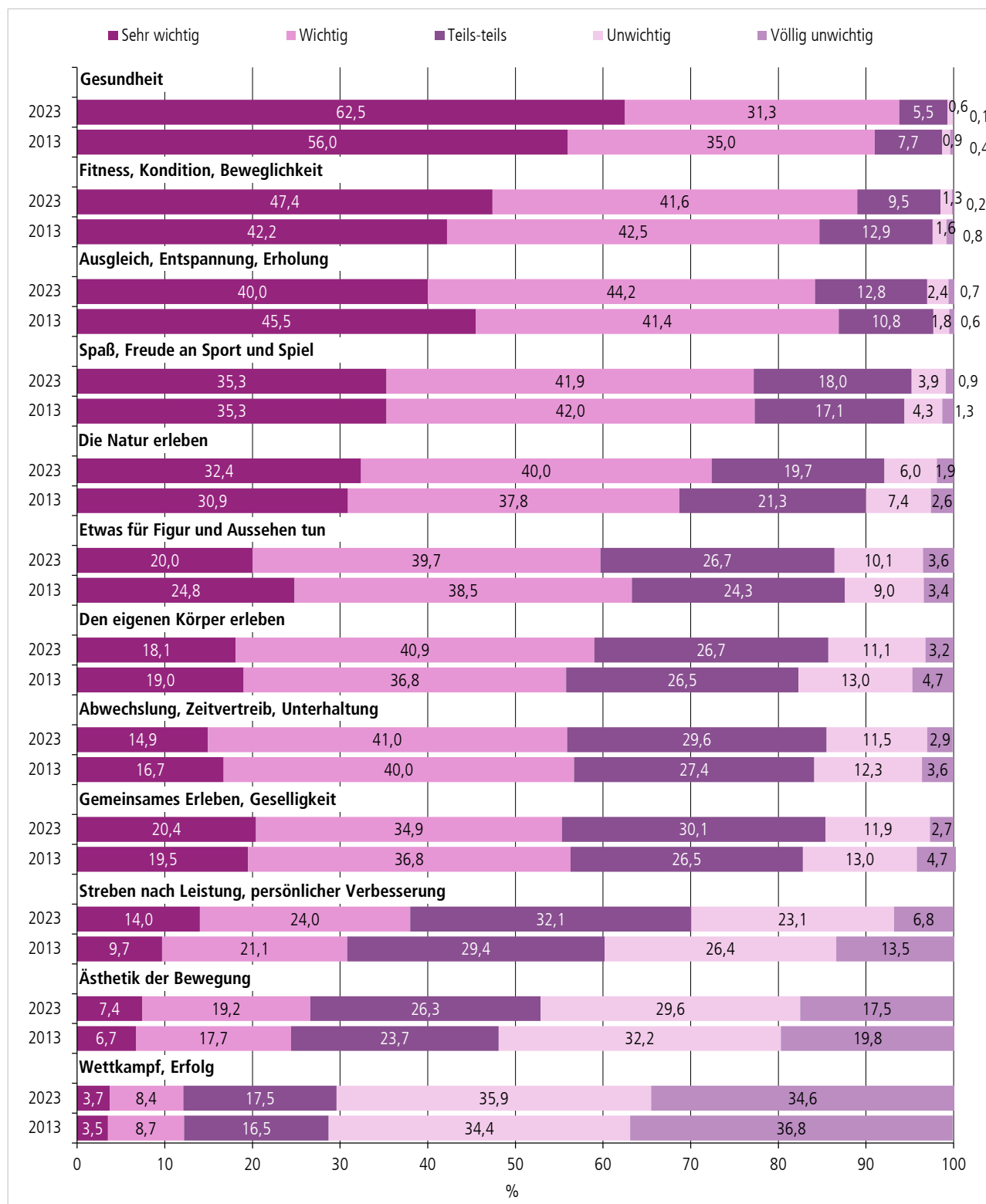


@ Stadt Karlsruhe, Monika Müller-Gmelin

Abbildung 2.4

Wichtigkeit verschiedener Motive bei der Ausübung sportlicher Aktivitäten in Karlsruhe 2023 | Erwachsene^{TG}

„Nun möchten wir ganz allgemein wissen, warum Sie persönlich Sport beziehungsweise Bewegungsaktivitäten ausüben.
Wie wichtig sind Ihnen hierbei die folgenden Motive?“



TG Teilgruppe: Nur Befragte, die angegeben haben sportlich aktiv zu sein.

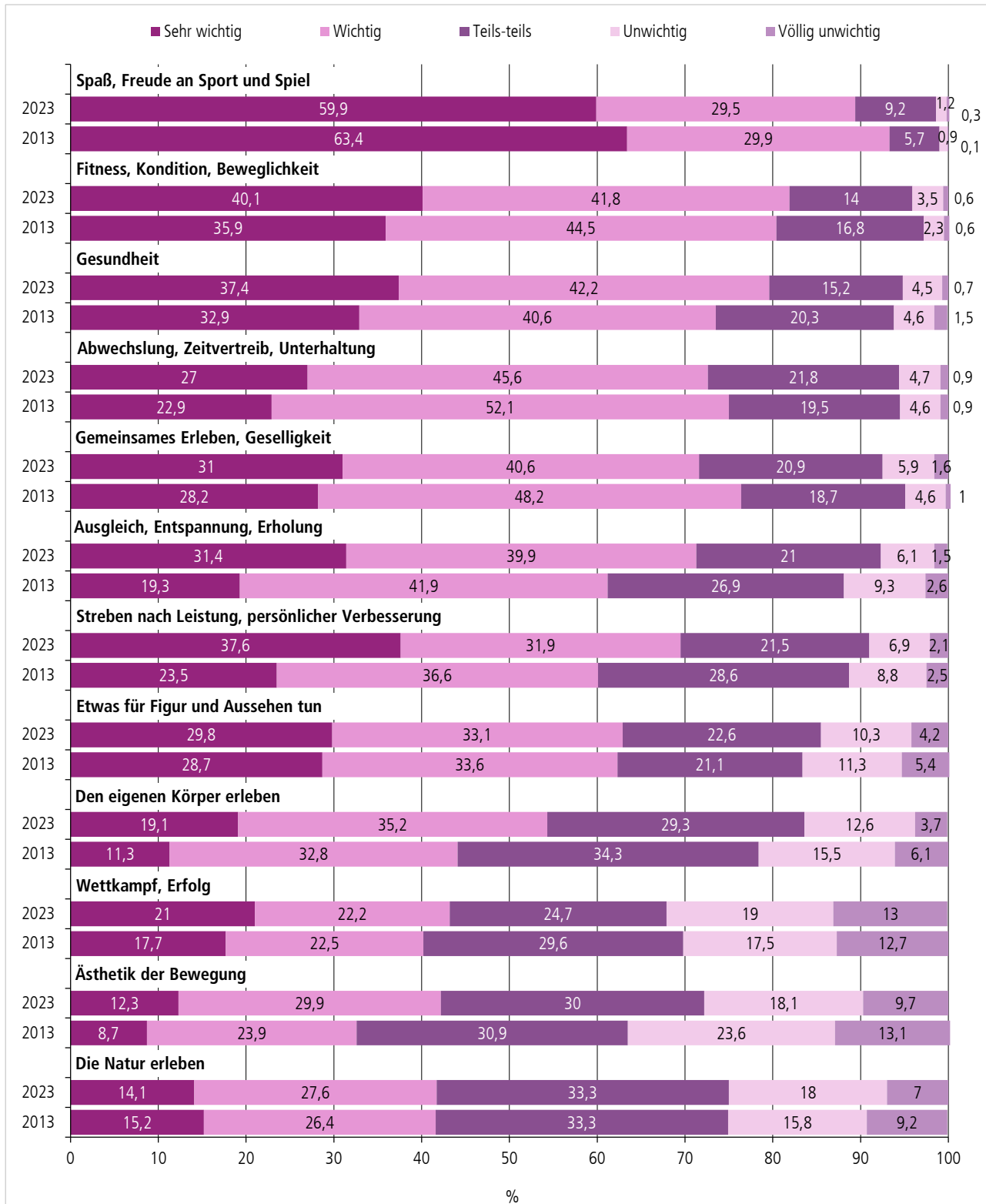
Basis 5.239 | 2.809 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

Abbildung 2.5

Wichtigkeit verschiedener Motive bei der Ausübung sportlicher Aktivitäten in Karlsruhe 2023 | Kinder und Jugendliche^{TG}

„Nun möchten wir ganz allgemein wissen, warum Du persönlich Sport beziehungsweise Bewegungsaktivitäten ausübst.
Wie wichtig sind Dir hierbei die folgenden Motive?“



TG Teilgruppe: Nur Befragte, die angegeben haben sportlich aktiv zu sein.

Basis 862 | 689 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

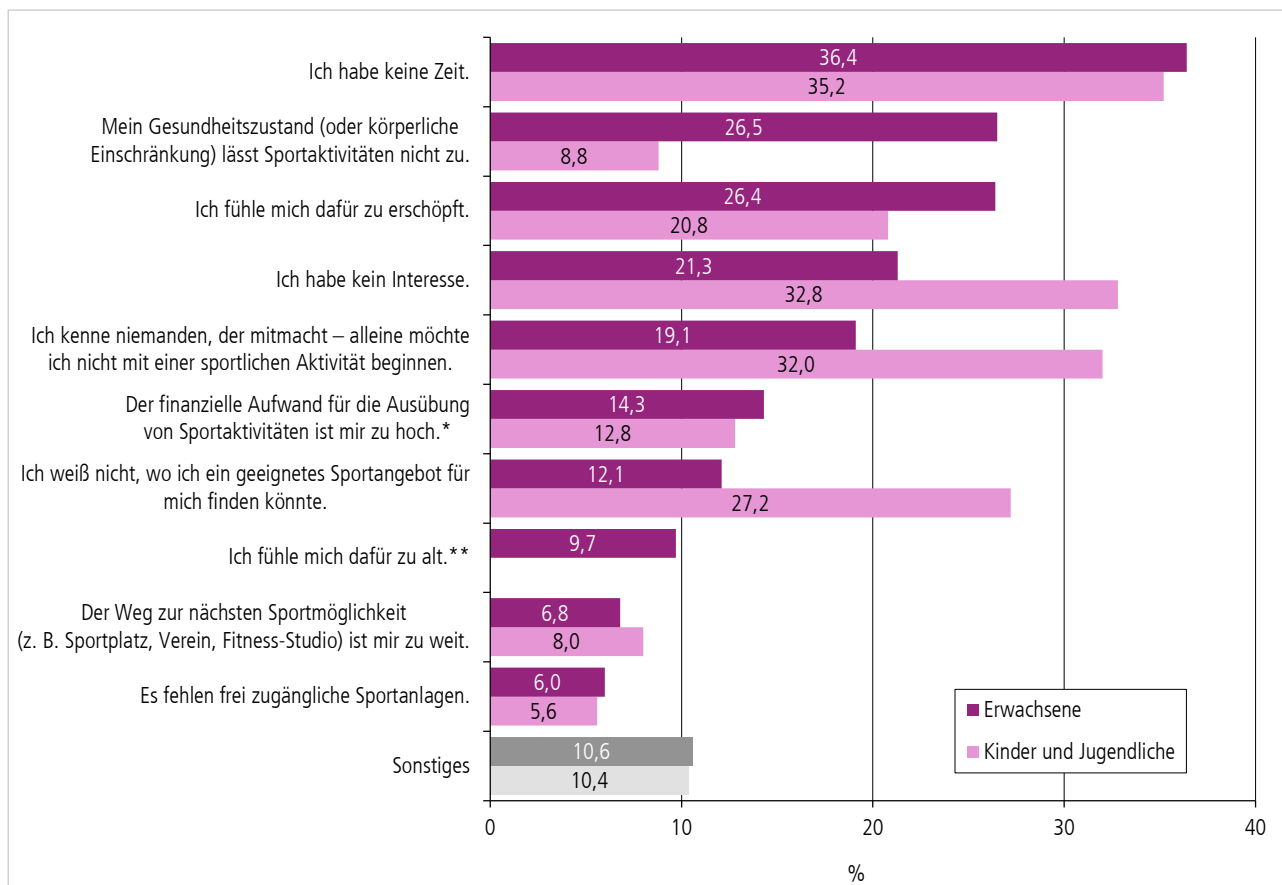
Gründe für die Nichtausübung sportlicher Aktivität

Der häufigste Grund für die Nichtausübung sportlicher Aktivitäten ist sowohl bei Erwachsenen als auch bei Kindern und Jugendlichen mangelnde Zeit (Erwachsene: 36,4 %; Kinder und Jugendliche: 35,2 % - siehe Abbildung 2.6). Genauer differenziert sind es unter den Erwachsenen vor allem die Befragten im Alter von 30 bis unter 45 Jahren (58,4 %) sowie Befragte aus Haushalten mit Kindern (58,3 %; Haushalte ohne Kinder: 26,7 %), die aus zeitlichen Gründen keinen sportlichen Aktivitäten nachgehen. Jeweils über ein Viertel der nicht sportlich aktiven Erwachsenen führen den eigenen Gesundheitszustand (26,5 %) oder Erschöpfung (26,4 %) als ausschlaggebende Gründe an. Unter den Kindern und Jugendlichen finden sich häufig die Aussagen „Ich habe kein Interesse“ (32,8 %) oder „Ich kenne niemanden, der mitmacht – alleine möchte ich nicht mit einer sportlichen Aktivität beginnen“ (32,0 %). Neben der fehlenden Gesellschaft für den Beginn einer sportlichen Aktivität mangelt es bei Kindern und Jugendlichen häufig an einer Angebotsübersicht: „Ich weiß nicht, wo ich ein geeignetes Sportangebot für mich finden könnte“ geben 27,2 % der nicht sportlich aktiven minderjährigen Befragten kund.

Abbildung 2.6

Gründe gegen sportliche Aktivität bei Jugendlichen und Erwachsenen in Karlsruhe 2023^{TG, MFN}

„Welche der nachfolgenden Gründe sind dafür ausschlaggebend, dass Sie nicht sportlich aktiv sind | Du nicht sportlich aktiv bist?“



TG Teilgruppe: Nur Befragte, die angegeben haben sportlich nicht aktiv zu sein

MFN Mehrfachnennungen möglich, daher Summe ungleich 100%.

* Formulierung bei Kindern und Jugendlichen: "Die Ausübung von Sportaktivitäten ist mir oder meinen Eltern zu teuer".

** Antwortoption stand nur für Erwachsene zur Auswahl.

Basis 938 | 125 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

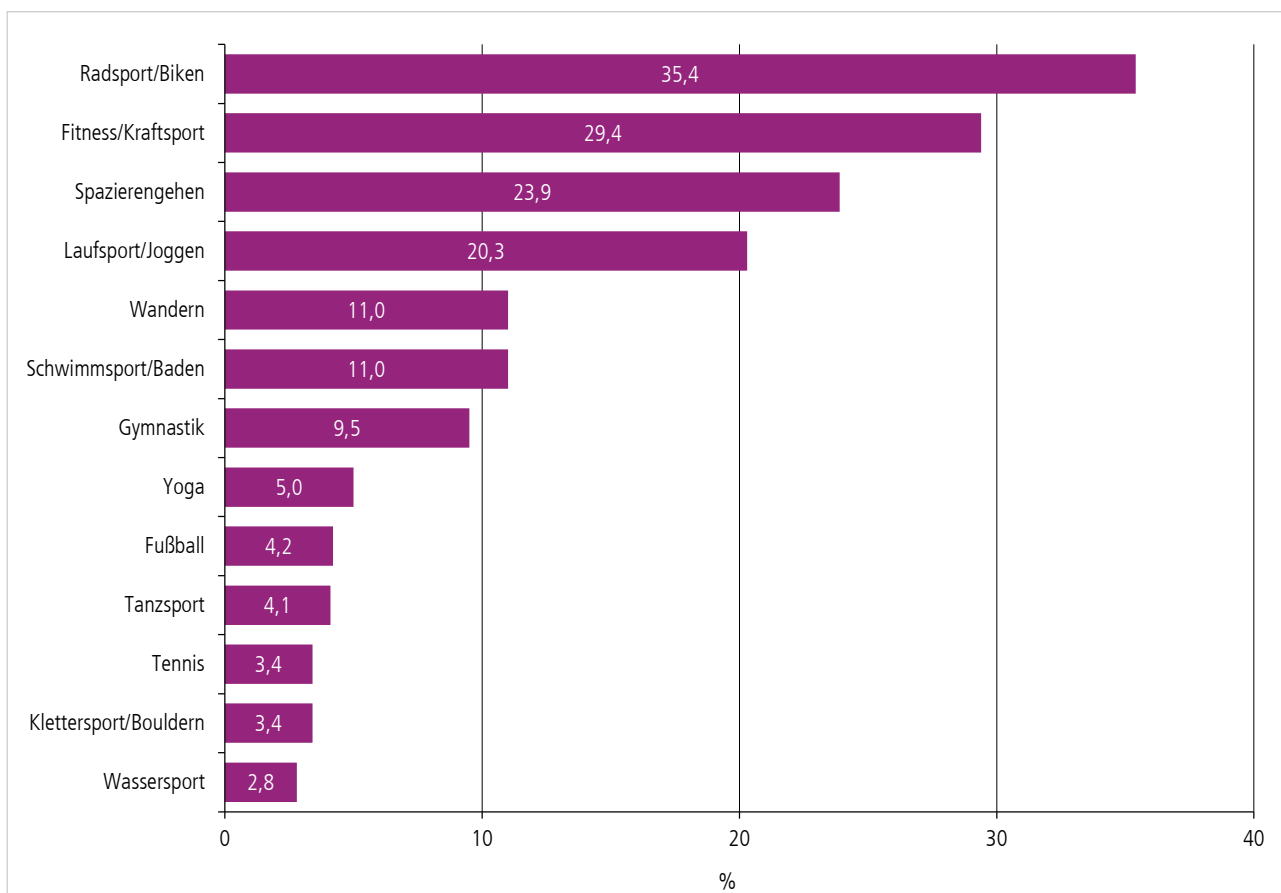
Verbreitung betriebener Sportarten

Die Befragten wurden gebeten, Angaben zu ihren am häufigsten ausgeübten Sportarten zu machen, wobei bis zu drei Arten der sportlichen Betätigung genannt werden konnten. Die aufgeführten Anteilswerte der verschiedenen Sportarten summieren sich daher auf über 100 Prozent. Insgesamt ist Radfahren bei den Karlsruherinnen und Karlsruhern besonders beliebt. Für Kinder und Jugendliche stellt Radsport (18,4 %) nach Fitness/Kraftsport (26,3 %) die am zweithäufigsten ausgeübte sportliche Aktivität dar und befindet sich unter den Erwachsenen mit 35,4 % sogar auf Rang 1 (siehe Abbildungen 2.7 und 2.8). Die Ausübung von Fitness und Kraftsport rangiert bei den volljährigen Befragten an zweiter Stelle (29,4 %). Spazierengehen wird von den Erwachsenen am dritthäufigsten (23,9 %; Kinder und Jugendliche: 11,1 %) genannt, während bei den Befragten unter 18 Jahren Fußball mit 17,8 % verbreitet ist (Erwachsene: 4,2 %). Insgesamt zeigt sich, dass in jungen Jahren ein deutlich breiteres Spektrum an verschiedenen Sportarten abgedeckt wird, während sich bei den Erwachsenen vergleichsweise viele für die prominentesten Aktivitäten entscheiden, die auch ohne Begleitung ausgeübt werden können. Anteile von über fünf Prozent erreichen bei den Kindern und Jugendlichen zwölf verschiedene Sportarten; unter Erwachsenen sind es lediglich sieben. Zu beobachten ist außerdem eine stärkere Bedeutung von Mannschaftssportarten für Karlsruherinnen und Karlsruher unter 18 Jahren.

Abbildung 2.7

Am häufigsten ausgeübte Sportarten von Karlsruherinnen und Karlsruhern ab 18 Jahren^{TG, MFN}

„Welche Sportarten beziehungsweise Bewegungsaktivitäten üben Sie im Allgemeinen aus?
Welches ist Ihre häufigste/zweit-/dritthäufigste betriebene Aktivität?“



TG Teilgruppe: Nur Befragte, die angegeben haben sportlich aktiv zu sein.

MFN Mehrfachnennungen möglich, daher Summe ungleich 100%.

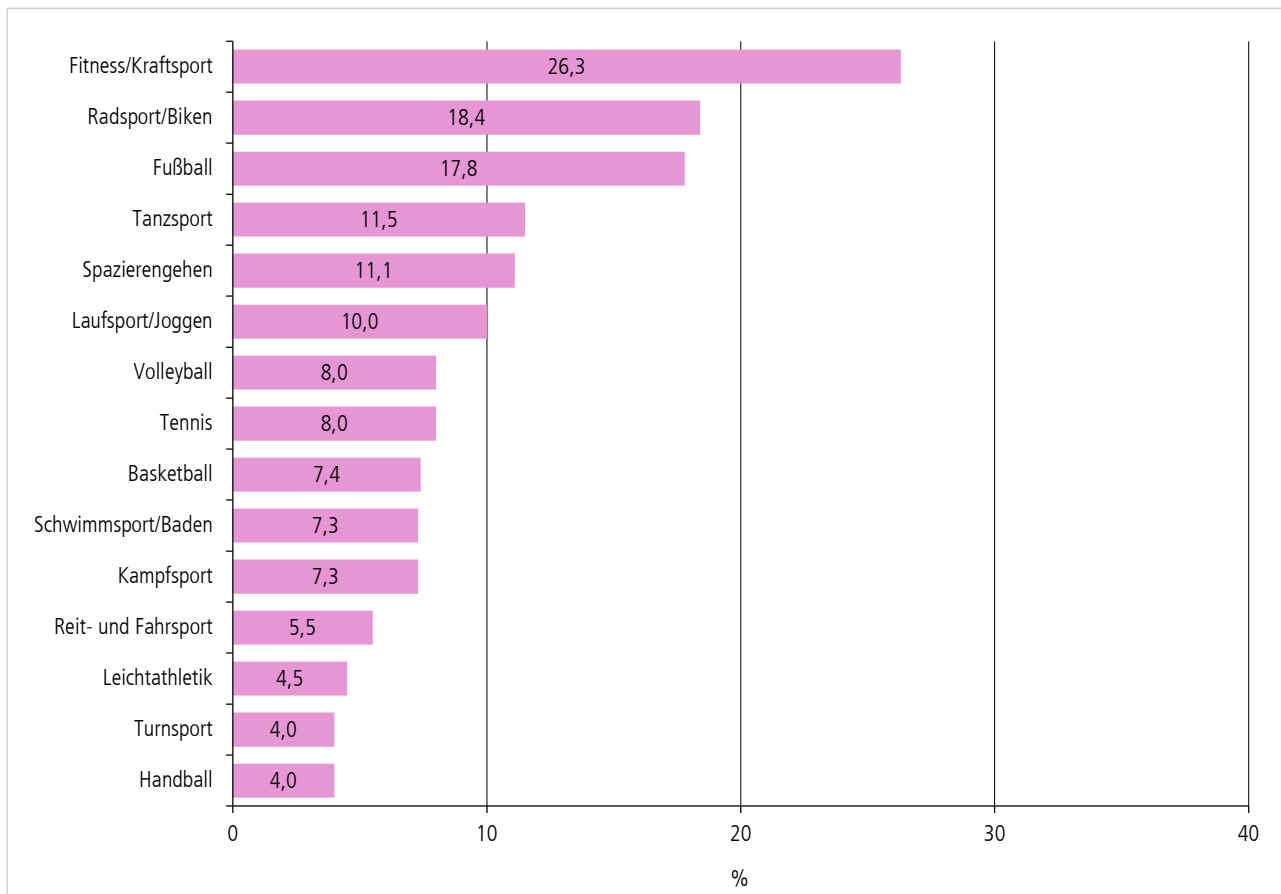
Basis 5.257 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

Abbildung 2.8

Am häufigsten ausgeübte Sportarten von Karlsruherinnen und Karlsruhern unter 18 Jahren^{TG, MFN}

„Welche Sportarten beziehungsweise Bewegungsaktivitäten übst Du im Allgemeinen aus?
Welches ist Deine häufigste/zweit-/dritthäufigste betriebene Aktivität?“



TG Teilgruppe: Nur Befragte, die angegeben haben sportlich aktiv zu sein.

MFN Mehrfachnennungen möglich, daher Summe ungleich 100%.

Basis 866 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

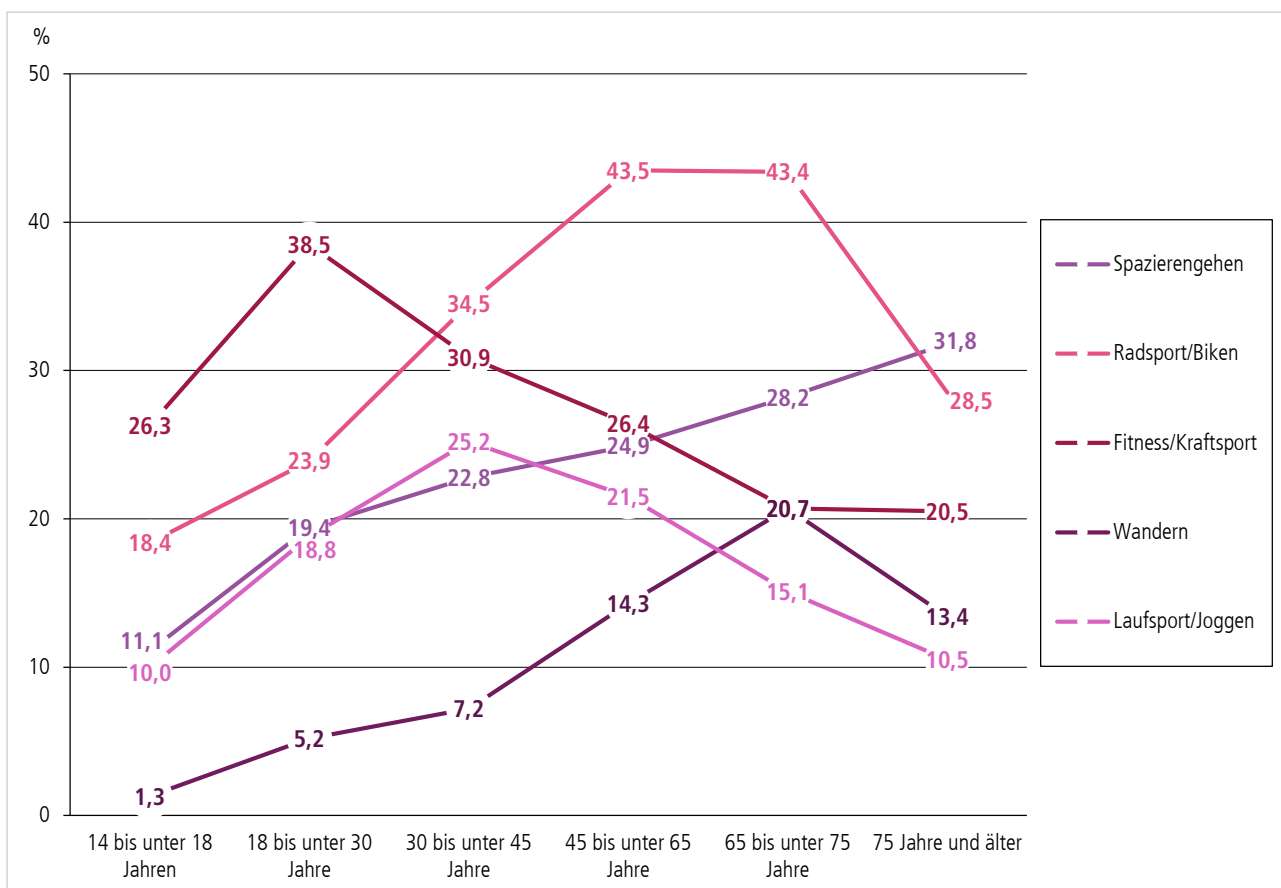
Die eingangs bereits bei der bewegungsaktiven Freizeitgestaltung beschriebenen geschlechtsspezifischen Differenzen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen schlagen sich auch in den ausgeübten Sportarten nieder: Für fast jede dritte Karlsruherin (31,3 %) zählt Spaziergehen zu den drei am häufigsten ausgeübten Sportarten (Männer: 17,4 %). Dagegen wird Radsport/Biken bei Männern (39,0 %) häufiger genannt als bei Frauen (31,4 %). Außerdem fällt auf, dass Fußball deutlich häufiger bei Männern (7,4 %; Frauen 0,6 %) zu den drei TOP-Sportarten gehört und Gymnastik (Frauen 15,1 %; Männer: 4,6 %) sowie Yoga (Frauen 9,1 %; Männer: 1,3 %) in der weiblichen Bevölkerung mehr Anklang findet.

Teilweise unterscheiden sich die sportlichen Aktivitäten erheblich nach Lebensalter der Karlsruherinnen und Karlsruher. Abbildung 2.9 zeigt die Reichweite der am häufigsten betriebenen Sportarten in den jeweiligen Altersgruppen auf. Die meisten Bewegungsaktivitäten zeichnen sich durch mit steigendem Alter zunächst zunehmende Bedeutung aus, die im Verlauf wieder nachlässt: Während Radfahren nur für 18,4 % der Kinder und Jugendlichen zu den TOP3 Sportarten zählt, ist es im Alter zwischen 45 bis unter 75 Jahren mit gut 43 Prozent mit Abstand die häufigste Art der sportlichen Betätigung. Auch beim Kraftsport zeigt sich ein kurvenförmiger Verlauf, der seinen Höhepunkt aber bereits im Alter von 18 bis unter 30 Jahren erreicht. Laufsport ist im Alter von 30 bis unter 45 Jahren mit 25,2 % besonders prominent vertreten und Wandern erreicht die höchsten Beliebtheitswerte im Alter von 65 bis unter 75 Jahren (20,7 %). Insgesamt sind Kraftsport und Fitness besonders in den jüngeren Altersgruppen verbreitet, während Wandern und Radsport bei den Befragten mit höherem Alter beliebter ist. Lediglich beim Spaziergehen zeigt sich eine mit zunehmendem Alter steigende Verbreitung.

Abbildung 2.9

Am häufigsten ausgeübte Sportarten von Karlsruherinnen und Karlsruhern nach Altersgruppen^{TG, MFN}

„Welche Sportarten beziehungsweise Bewegungsaktivitäten üben Sie/übst Du im Allgemeinen aus?
Welches ist Ihre/Deine häufigste/zweit-/dritthäufigste betriebene Aktivität?“



TG Teilgruppe: Nur Befragte, die angegeben haben sportlich aktiv zu sein.

MFN Mehrfachnennungen möglich, daher Summe ungleich 100%.

Basis 866 | 5.257 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

In Abbildung 2.10 sind Rahmeninformationen zu den am stärksten verbreiteten Sportarten im Stadtgebiet für Erwachsene sowie für Kinder und Jugendliche enthalten. Neben der Beliebtheit der Sportart sind die wöchentliche Häufigkeit der Ausübung sowie die durchschnittliche Dauer einer gewohnheitsmäßigen Bewegungseinheit für Sommer und Winter abgebildet. Zusätzlich ist der Anteil derjenigen enthalten, die diese Aktivität selbst organisiert auf frei zugänglichen Anlagen ausüben. Radfahren gehört für 35,4 % der Erwachsenen und 18,4 % der Kinder und Jugendlichen zu den drei am häufigsten ausgeübten Sportarten. Volljährige Karlsruherinnen und Karlsruher fahren pro Woche in den Sommermonaten 3,9 Mal und im Winter 2,9 Mal Rad, wobei auch die jeweilige Dauer einer Rad-Bewegungseinheit im Sommer mit durchschnittlich 84 Minuten länger ausfällt als in der kalten Jahreszeit (56 Minuten). Befragte unter 18 Jahren fahren ganzjährig häufiger (im Sommer 4,6 Mal/Woche und im Winter 3,8 Mal/Woche) mit dem Rad als Erwachsene, wobei die jeweilige Bewegungsdauer bei Kindern und Jugendlichen etwas kürzer ausfällt (68 beziehungsweise 53 Minuten). Ähnlich verhält es sich beim Laufsport: Im Sommer wird häufiger und länger gejoggt als im Winter; Erwachsene gehen etwas seltener laufen als Minderjährige, dafür aber im Durchschnitt länger. In allen Belangen stellt Fitness/Kraftsport eine Besonderheit dar: Der meist in geschlossenen Räumen wie Fitnessstudios betriebene Kraftsport wird von Kindern und Jugendlichen häufiger ausgeübt als von Erwachsenen und im Winter (3,4 beziehungsweise 2,8 Mal/Woche) häufiger als im Sommer (3,2 beziehungsweise 2,6 Mal/Woche). Entgegen der sonst zu beobachteten Dauer der Bewegungseinheit, fällt beim Fitness die durchschnittlich investierte Zeit bei Kindern und Jugendlichen (im Sommer 73, im Winter 79 Minuten) länger aus, als bei den Erwachsenen (im Sommer 66, im Winter 68 Minuten).

Mit dem Ort der Ausübung geht der bei Kraftsport geringe Anteil an selbst organisierten Bewegungseinheiten auf frei zugänglichen Anlagen einher: Dieser liegt bei Fitness/Kraftsport bei gut einem Viertel (30,7 % beziehungsweise 26,6 %), während die unentgeltliche und eigenständige Durchführung beim Radfahren, Spazierengehen und Laufen bei jeweils über 80 Prozent liegt. Die häufigste Organisationsform stellen beim Fitness kommerzielle Anbieter dar (unter 18 Jahren: 42,1 %; ab 18 Jahren: 51,2 %).

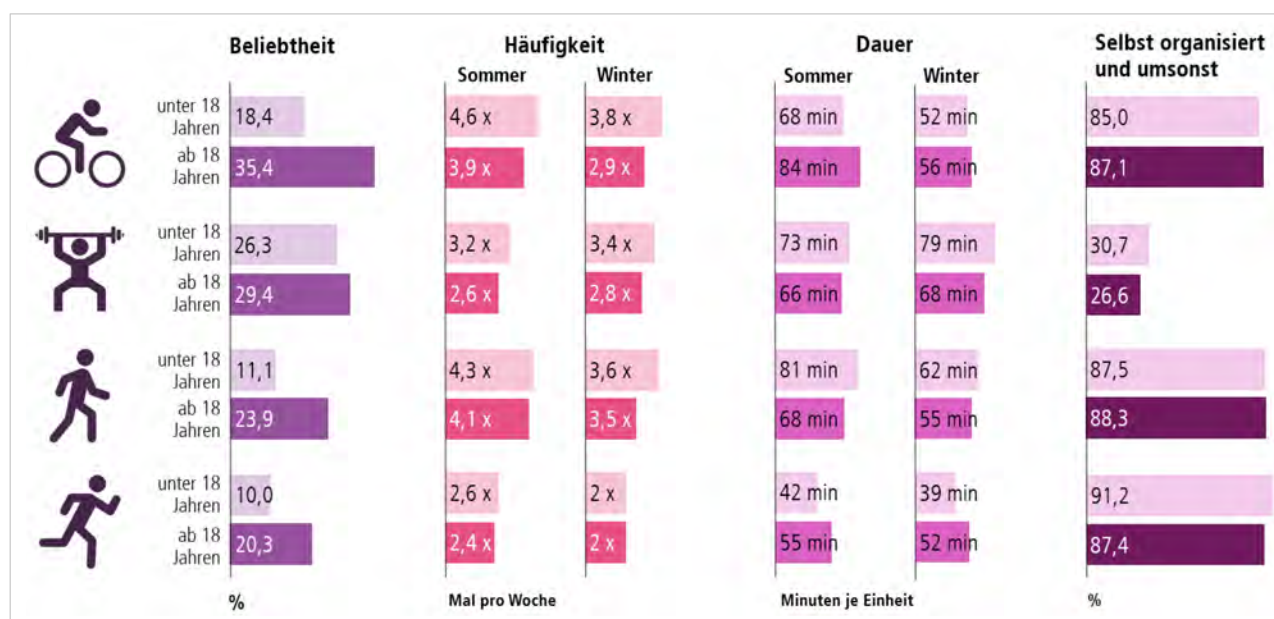
Abbildung 2.10

Ausübungsgewohnheiten der verbreitetsten Sportarten in Karlsruhe nach Altersgruppen^{TG, MFN}

„Welche Sportarten beziehungsweise Bewegungsaktivitäten üben Sie/übst Du im Allgemeinen aus?“

„Welches ist Ihre/Deine häufigste/zweit-/dritthäufigste betriebene Aktivität?“ | „Wie oft üben Sie/übst Du diese Aktivität pro Woche aus?“ |

„Wie lange dauert jeweils eine Trainings-/Übungseinheit?“ | „Wer organisiert diese Aktivitäten?“



TG Teilgruppe: Nur Befragte, die angegeben haben sportlich aktiv zu sein.

MFN Mehrfachnennungen möglich, daher Summe ungleich 100%.

Basis 866 | 5.257 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

3. Organisationsformen von Sport- und Bewegungsaktivitäten

Der selbstständig organisierten und unentgeltlichen Ausübung von Sport und Bewegungsaktivitäten kommt eine zentrale Rolle zu. Insgesamt nutzen die Karlsruherinnen und Karlsruher aber auch ein breites Feld an verschiedenen Organisationskontexten bei den von ihnen favorisierten sportlichen Betätigungen.

3.1 Verbreitung verschiedener Organisationsformen bei der Sportausübung

Die sportlich aktiven Karlsruherinnen und Karlsruher wurden für ihre am häufigsten betriebenen Sportarten nach den gewohnheitsgemäß zutreffenden Organisationsformen in der Ausübung gefragt. Gut drei Viertel der Erwachsenen (77,8 %) und gut die Hälfte der unter 18-Jährigen (54,5 %) geben an, dass sie mindestens eine ihrer am häufigsten betriebenen Bewegungsaktivitäten selbst organisiert auf frei zugänglichen Flächen ausüben (Abbildung 3.1).

Bei den jüngsten Befragten nimmt die Organisation sportlicher Aktivitäten durch Sportvereine eine zentrale Rolle ein: Fast zwei von drei sportlich aktiven Kindern und Jugendlichen (63,9 %) betreiben mindestens eine ihrer am häufigsten ausgeübten Sportarten in einem Verein – damit ist dies der häufigste organisatorische Kontext für die Ausübung von Sport in dieser Altersgruppe. Dagegen ist ein Vereinsbezug nur bei rund einem Viertel der erwachsenen Karlsruherinnen und Karlsruher (26,5 %) bei der Ausübung einer ihrer TOP3-Bewegungsaktivitäten gegeben. Auf kommerzielle Anbieter wie Fitnessstudios greifen jeweils rund ein Fünftel der Befragten zurück (Kinder und Jugendliche: 17,7 %; Erwachsene: 23,3 %). Ähnlich verbreitet sind selbst organisierte sportliche Aktivitäten auf Anlagen gegen Entgelt (Kinder und Jugendliche: 14,3 %; Erwachsene: 20,6 %).

Die zum Zuge kommenden Organisationsformen bei der Sportausübung unterscheiden sich auch innerhalb der erwachsenen Bevölkerung teilweise nach Altersgruppen: Die gemeinschaftlich organisierte Ausübung der beliebtesten Sportarten in Vereinen ist vor allem bei den Befragten im Alter von 75 Jahren und älter beliebt (33,5 %). Kommerzielle Anbieter wie Fitnessstudios werden in dieser Altersgruppe nur von 15,3 %, bei den Befragten von 18 bis unter 30 Jahren mit 30,0 % fast doppelt so häufig genutzt. Selbst organisierte Sportaktivitäten sind besonders unter Karlsruherinnen und Karlsruhern im Alter von 45 bis unter 65 Jahren (82,7 %) und 30 bis unter 45 Jahren (80,4 %) verbreitet.

Abbildung 3.2 zeigt für die am häufigsten betriebenen Bewegungsaktivitäten und Sportarten die Verbreitung der jeweiligen organisatorischen Kontexte bei Kindern und Jugendliche sowie bei Erwachsenen auf. Dabei wird deutlich, dass sich die besondere Relevanz von Vereinen für Kinder und Jugendliche über alle Sportarten hinweg erstreckt.

Allerdings zeigt sich auch, dass unter den Erwachsenen ein Zusammenhang zwischen der Intensität, mit der Sportarten betrieben werden, und der gewählten Organisationsform sportlicher Aktivitäten besteht. So werden Sportvereine für die Ausübung von mindestens einer der TOP3-Sportarten von gut zwei Dritteln der Erwachsenen (68,4 %), die überwiegend Wettkampf- oder Leistungssport treiben, genutzt, während es bei den überwiegend Freizeitsport betreibenden nur rund ein Drittel (34,8 %) und unter den überwiegend bewegungsaktive Erholung betreibenden nur 15,3 % sind.

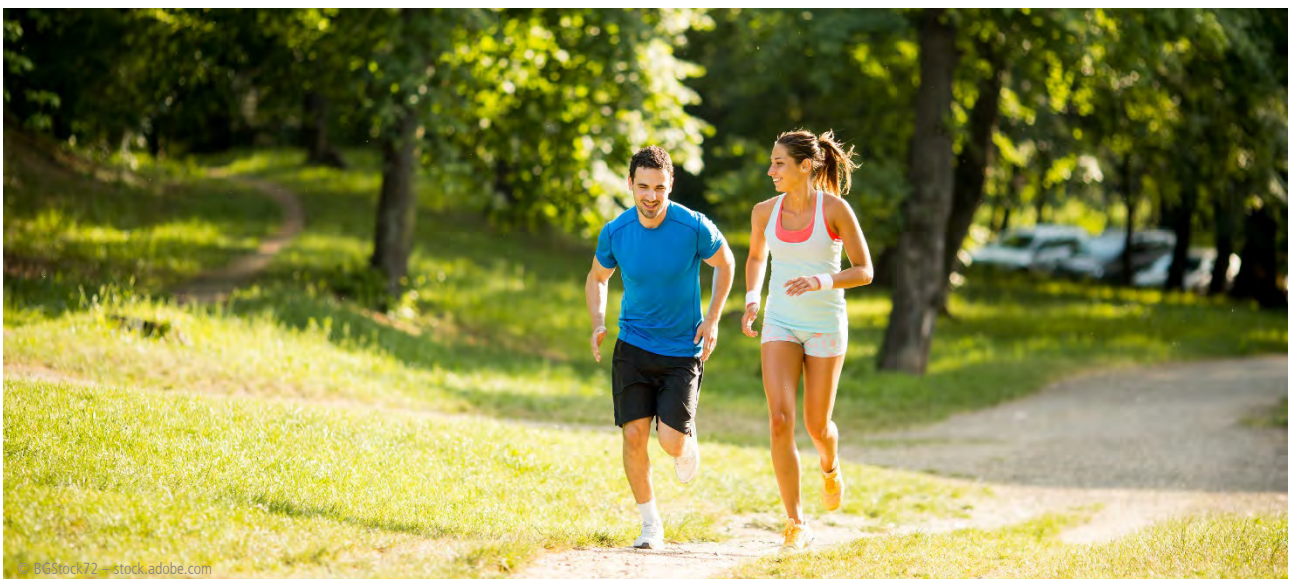
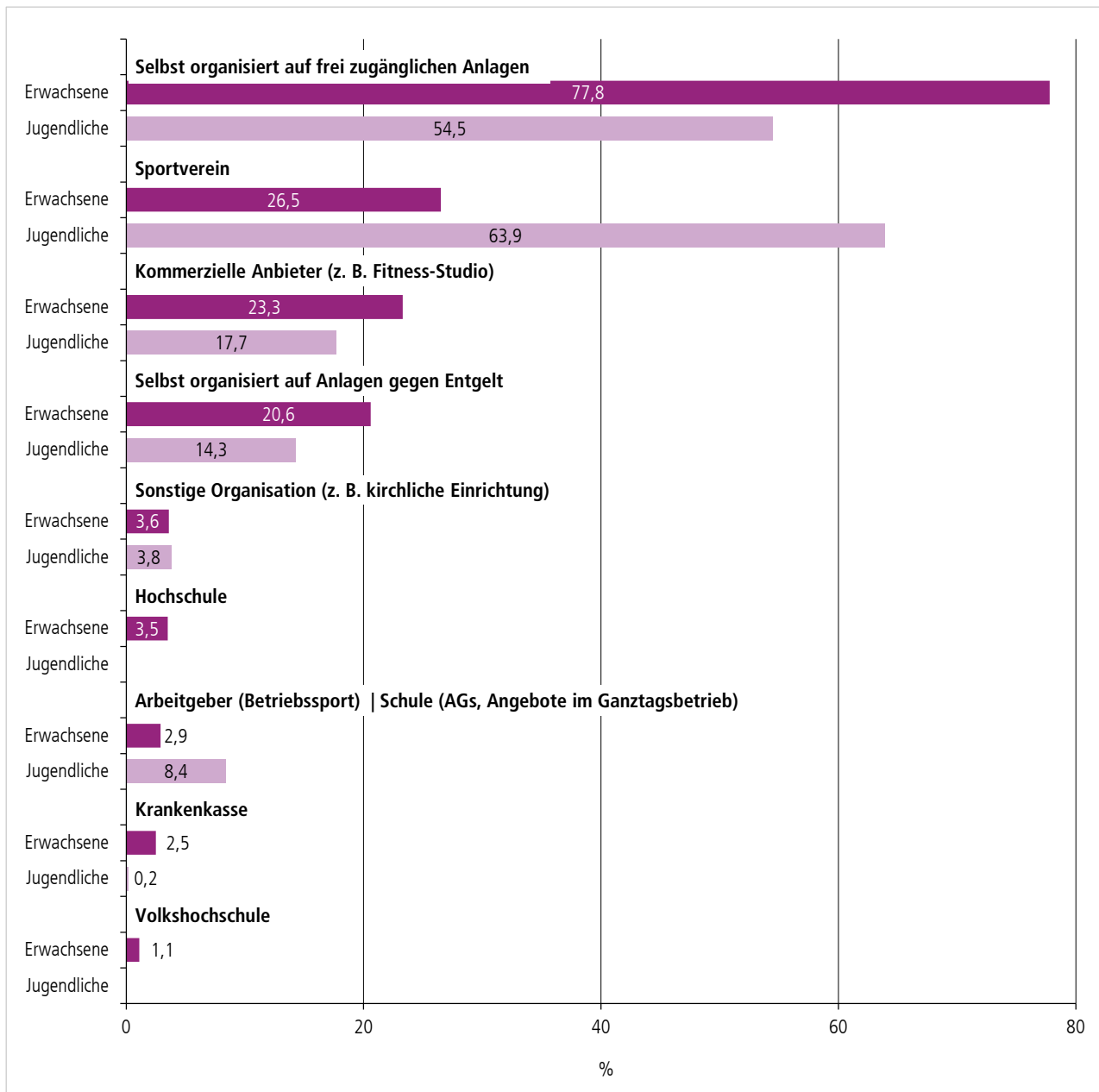


Abbildung 3.1

Organisationskontexte von Sport- und Bewegungsaktivitäten von Kindern und Jugendlichen sowie Erwachsenen in Karlsruhe^{MFN}

„Wer organisiert diese Aktivität?“



MFN Mehfnennungen möglich: Angaben beziehen sich auf die bis zu drei am häufigsten ausgeübten Sportarten, daher Summe ungleich 100%.

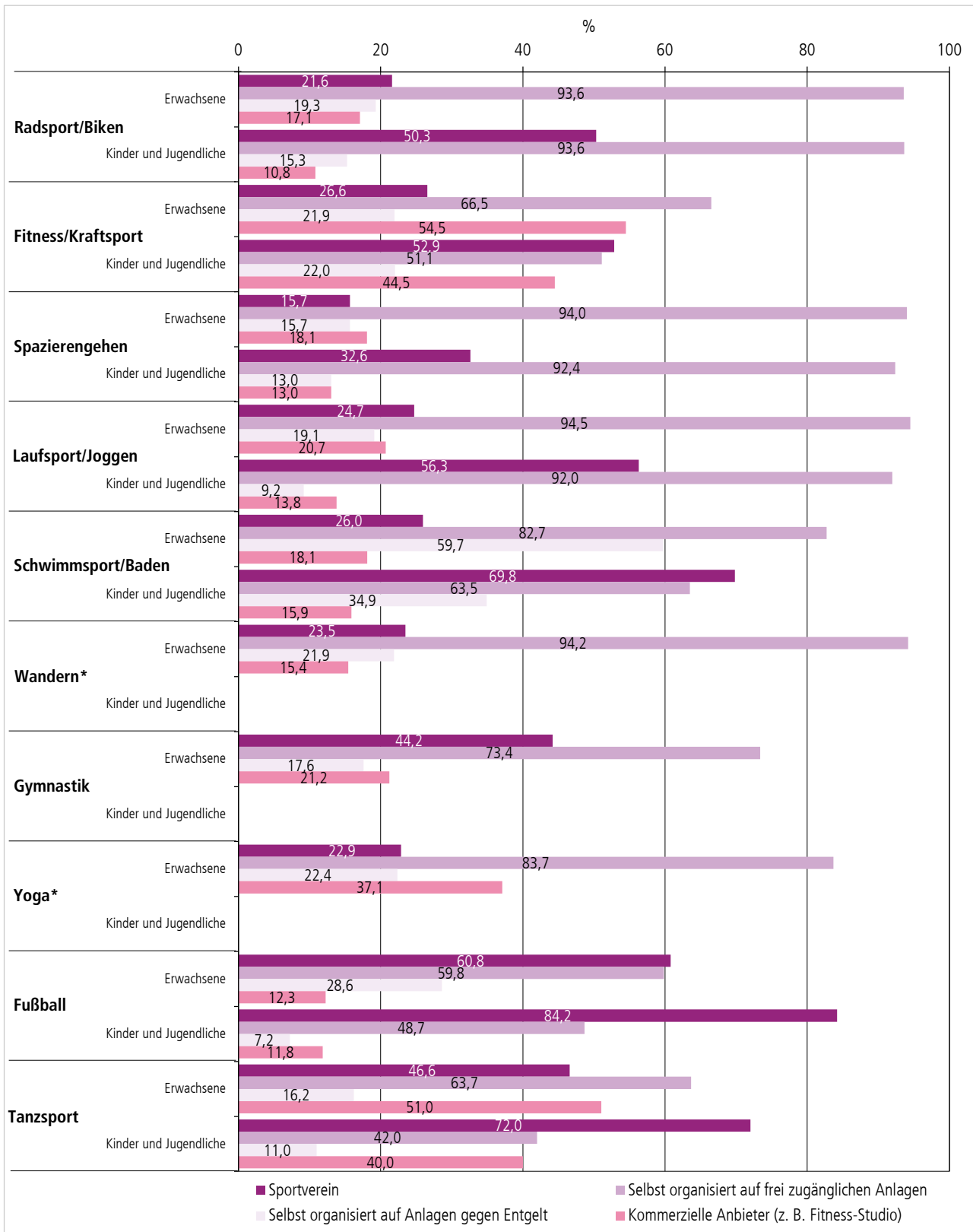
Basis 5.270 | 872 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

Abbildung 3.2

Organisationskontexte der am häufigsten betriebenen Sport- und Bewegungsaktivitäten von Karlsruherinnen und Karlsruhern unter und ab 18 Jahren nach sportlicher Aktivität^{MFN}

„Welche Sportarten beziehungsweise Bewegungsaktivitäten üben Sie/übst Du im Allgemeinen aus?
Welches ist Ihre/Deine häufigste/zweit-/dritthäufigste betriebene Aktivität?“ | „Wer organisiert diese Aktivität?“



* Datenbasis bei Kindern und Jugendlichen zu gering.

MFN Mehrfachnennungen möglich: Angaben beziehen sich auf die bis zu drei am häufigsten ausgeübten Sportarten, daher Summe ungleich 100%.

Basis 5.270 | 872 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

3.2 Vereinssport

Sportvereinen kommt im Zusammenhang mit körperlicher Gesundheit in der Bevölkerung sowie in Bezug auf gesellschaftliche Teilhabe eine wichtige Bedeutung als Institution der Zivilgesellschaft zu. Im Rahmen der Bürgerumfrage wurde daher nach der Mitgliedschaft in einem oder mehreren Sportvereinen gefragt. Tiefergehend wurden die vereinsgebundenen Karlsruherinnen und Karlsruher um Auskunft über die Ausgestaltung der eigenen Rolle innerhalb des Sportvereins sowie über persönliche Motivationen und gewünschte Ausrichtungen der Karlsruher Sportvereine gebeten.

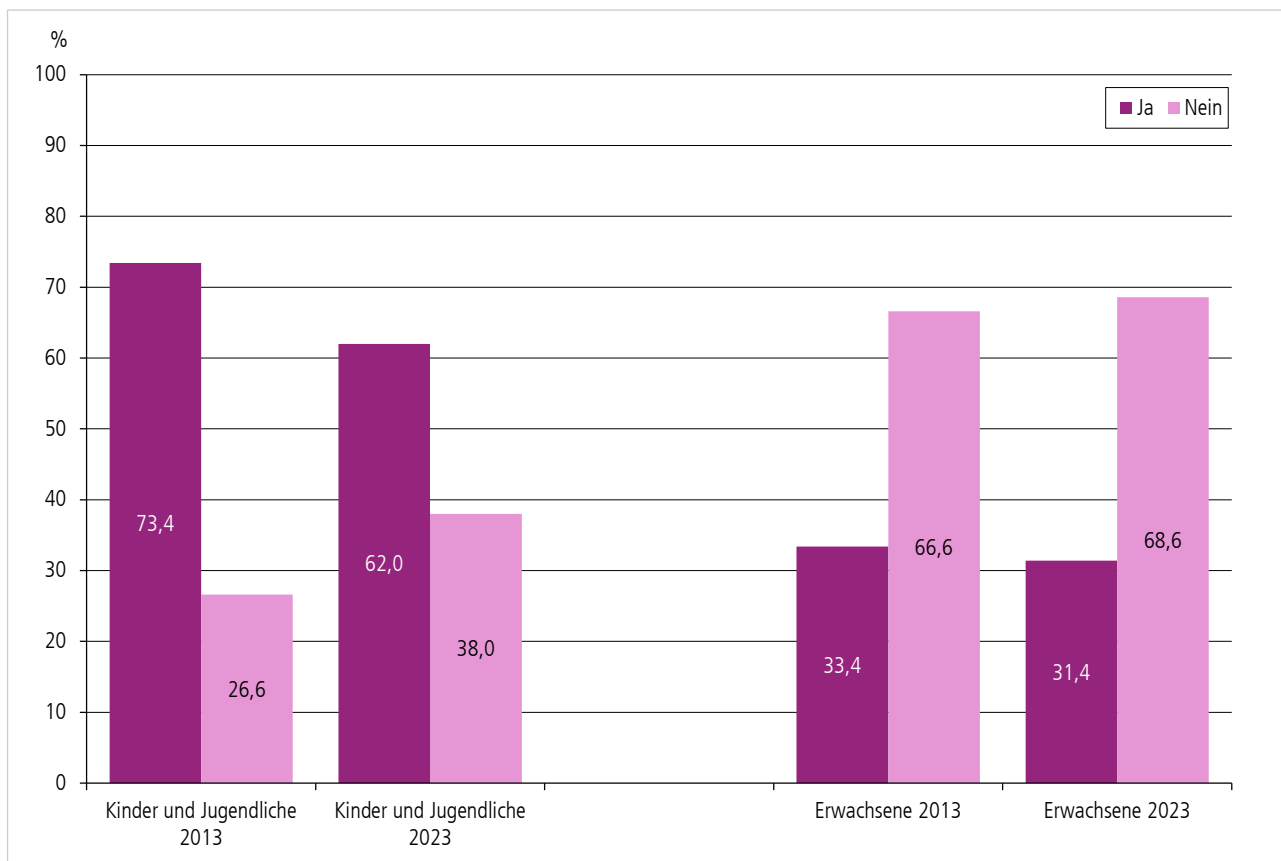
Mitgliedschaft im Sportverein

Abbildung 3.3 zeigt, dass in der Fächerstadt etwa ein Drittel der Erwachsenen (31,4 %) und zwei Drittel (62,0 %) der Kinder und Jugendlichen in einem Sportverein aktiv sind. Im Zeitvergleich ist die Sportvereinsbindung im Erwachsenenalter leicht (minus zwei Prozentpunkte) und bei Kindern und Jugendlichen deutlich zurückgegangen (minus 11,4 Prozentpunkte).

Abbildung 3.3

Mitgliedschaft der Karlsruherinnen und Karlsruher in einem Sportverein 2023 und 2013

„Bist Du/Sind Sie Mitglied in einem Sportverein?“ | Gemeint ist hier sowohl aktive als auch passive Mitgliedschaft.



Basis 688 | 997 | 2.815 | 6.207 Befragte mit Antwort.

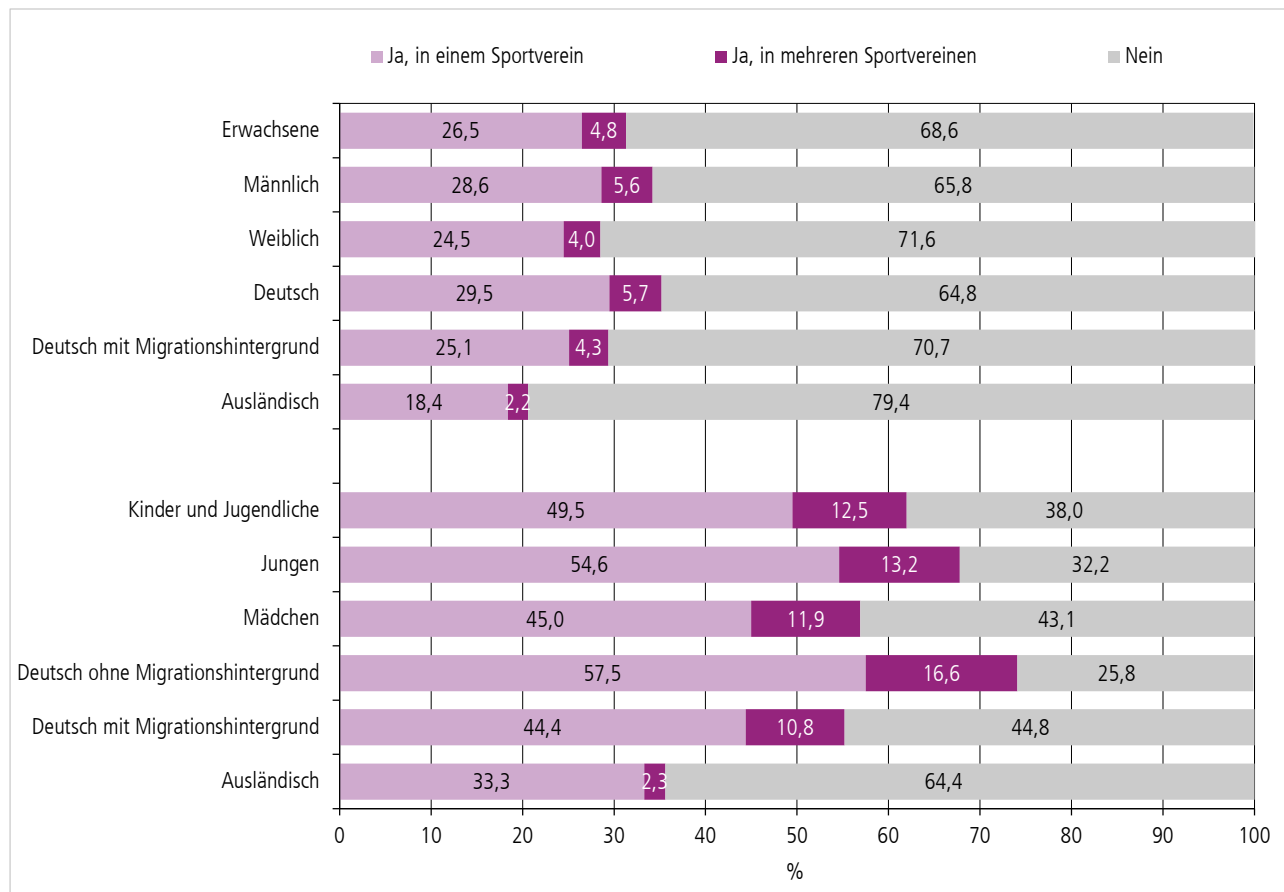
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

Wie aus Abbildung 3.4 hervorgeht, sind Männer häufiger in einem oder mehreren Sportvereinen (zusammengenommen 34,2 %) Mitglied als Frauen (28,5 %) und Jungen (67,8 %) häufiger als Mädchen (56,9 %). In beiden Altersgruppen zeigt sich außerdem eine intensivere Vereinsbindung unter deutschen ohne (Erwachsene: 35,2 %; Kinder und Jugendliche: 74,1 %) als unter deutschen mit Migrationshintergrund (29,4 %; 55,2 %) oder unter ausländischen Bürgerinnen und Bürgern (20,6 %; 35,6 %).

Abbildung 3.4

Mitgliedschaft im Sportverein nach Alter, Geschlecht und Migrationshintergrund in Karlsruhe 2023

„Bist Du/Sind Sie Mitglied in einem Sportverein?“ | Gemeint ist hier sowohl aktive als auch passive Mitgliedschaft.



Basis 6.207 | 997 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

Gründe gegen eine Mitgliedschaft im Sportverein

Rund zwei Drittel der Erwachsenen (68,6 %) und etwa 40 Prozent der Kinder und Jugendlichen (38,0 %) sind **nicht** Mitglied in einem Sportverein. Insbesondere der unter Kindern und Jugendlichen rückläufige Anteil an Mitgliedschaften rückt die Gründe, die aus Sicht der Befragten gegen eine Mitgliedschaft sprechen, in den Fokus (Abbildung 3.5).

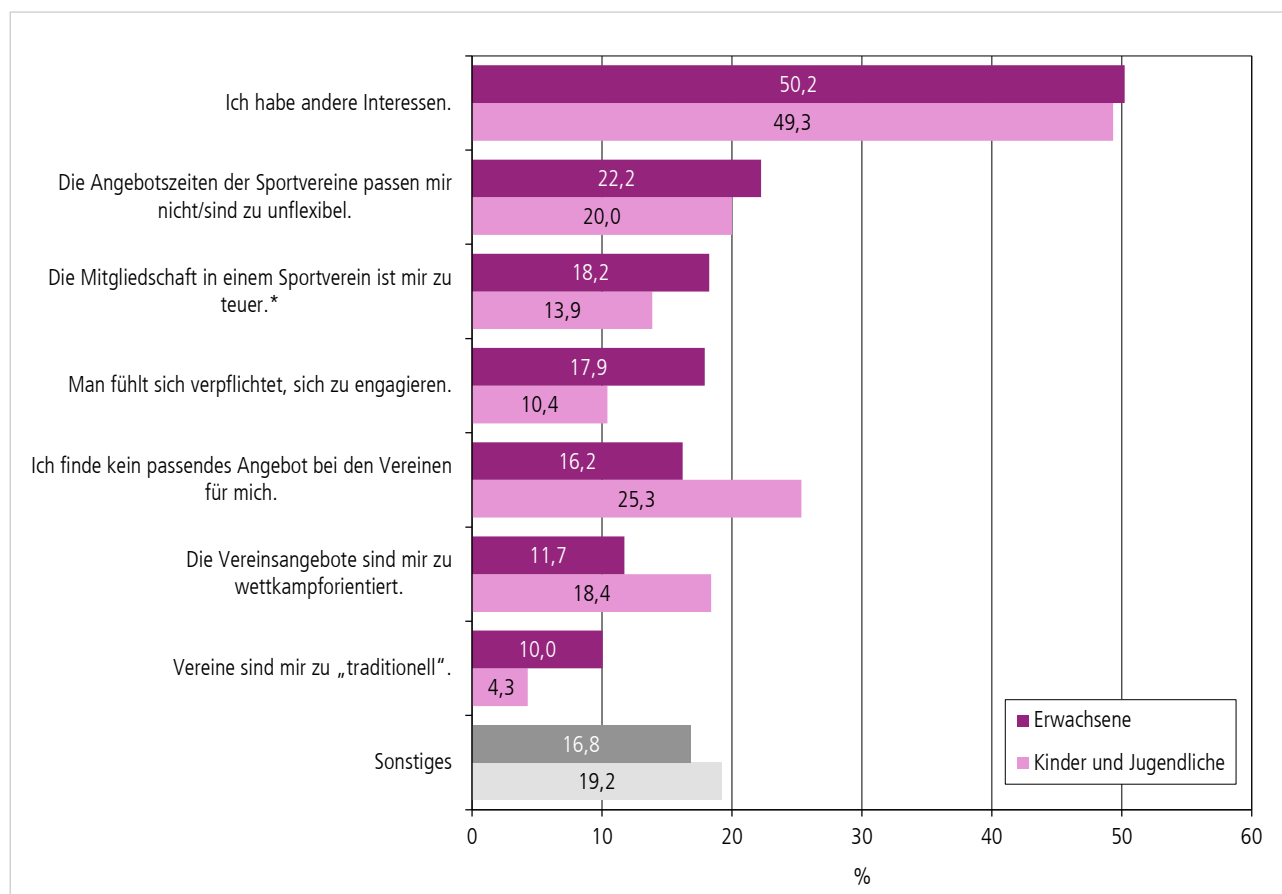
Jeweils rund die Hälfte der Erwachsenen (50,2 %) sowie der Kinder und Jugendlichen (49,3 %) geben an, andere Interessen zu verfolgen und deswegen kein Mitglied in einem Sportverein zu sein. Ansonsten variieren die Begründungen zwischen beiden Befragtengruppen. Rund ein Viertel der Kinder und Jugendlichen (25,3 %), die nicht Mitglied in einem Sportverein sind, geben an, dass sie in Vereinen kein für sich passendes Angebot finden, wogegen dieser Aspekt lediglich bei 16,2 % der Erwachsenen eine Rolle spielt.

Bei den Erwachsenen unterscheidet sich die Häufigkeit der angeführten Gründe mit dem Alter der Befragten: Andere Interessen werden im höheren Alter deutlich häufiger genannt und junge Erwachsene führen überdurchschnittlich häufig unflexible Angebotszeiten oder die zu hohen Kosten an.

Abbildung 3.5

Gründe von Kindern und Jugendlichen sowie Erwachsenen gegen eine Mitgliedschaft im Sportverein 2023^{TG, MFN}

„Aus welchen Gründen bist Du/sind Sie persönlich kein Mitglied in einem Sportverein?“



TG Teilgruppe: Nur Befragte, die angegeben haben Mitglied in einem oder mehreren Sportvereinen zu sein.

MFN Mehrfachnennungen möglich, daher Summe ungleich 100%.

* Formulierung bei Kindern und Jugendlichen: "Die Mitgliedschaft in einem Sportverein ist mir oder meinen Eltern zu teuer".

Basis 4174 | 375 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

Ausrichtung des Angebots der Sportvereine

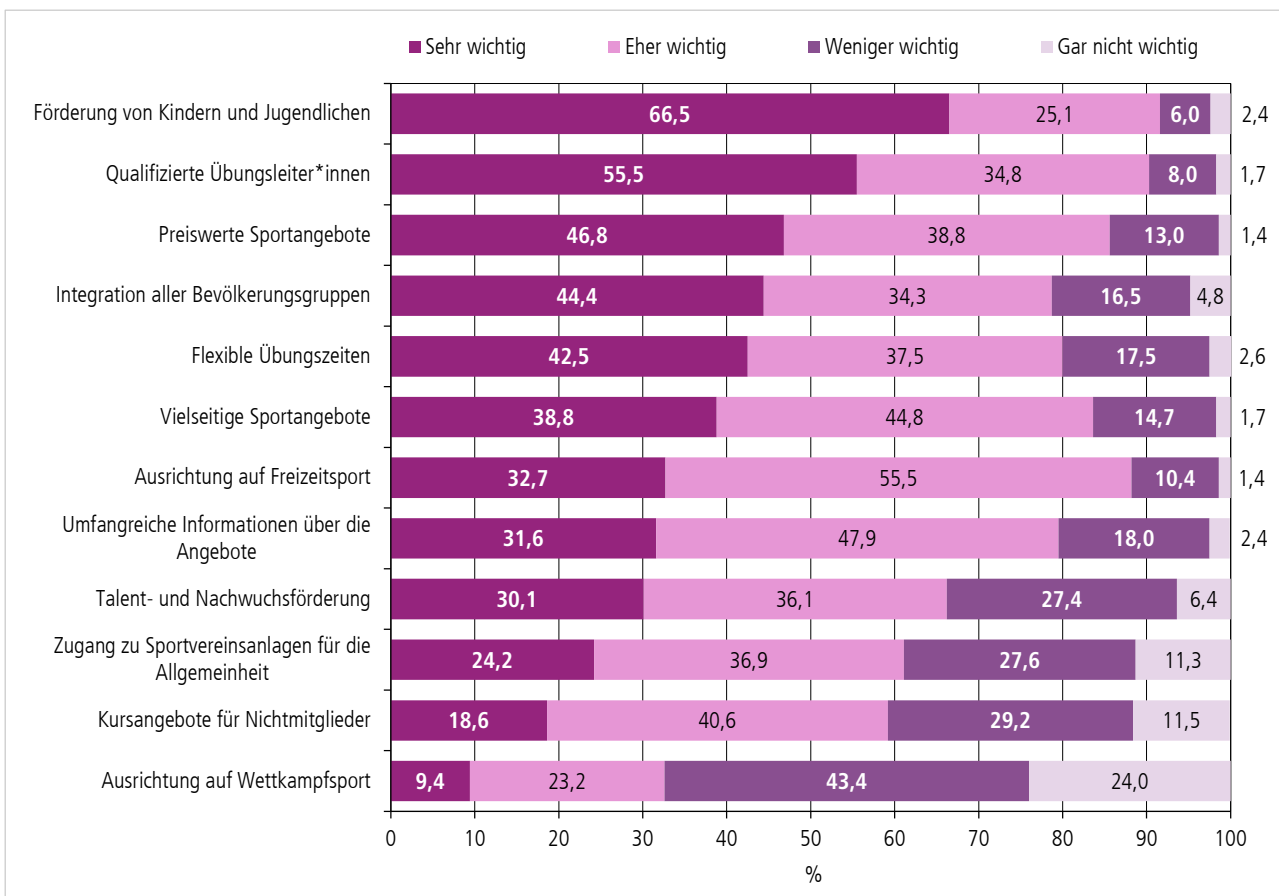
Rund ein Drittel der Erwachsenen (31,4 %) sind Mitglied in einem Sportverein. Diese wurden um die Einschätzung der Relevanz verschiedener Aspekte im Hinblick auf das Angebot der Karlsruher Sportvereine gebeten. Damit können die Ergebnisse als von den Mitgliedern gewünschte Ausrichtung der Sportvereinsarbeit in Karlsruhe interpretiert werden.

Am wichtigsten ist den erwachsenen Karlsruherinnen und Karlsruhern die Förderung von Kindern und Jugendlichen: zwei Drittel (66,5 %) betrachten die Nachwuchsförderung als sehr wichtig, ein weiteres Viertel (25,1 %) als eher wichtig (Abbildung 3.6). Daneben werden qualifizierter Übungsleitung (sehr wichtig: 55,5 %), preiswerten Sportangeboten (46,8 %) sowie der Integration aller Bevölkerungsgruppen (44,4 %) von zahlreichen Vereinsmitgliedern eine besondere Bedeutung beigemessen. Vergleichsweise weniger wichtig ist den Vereinsmitgliedern die Ausrichtung auf Wettkampfsport.

Abbildung 3.6

Wichtigkeit verschiedener Aspekte im Angebot von Sportvereinen^{TG}

„Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Aspekte im Angebot der Karlsruher Sportvereine?“



TG Teilgruppe: Nur Befragte, die Mitglied in einem Sportverein sind.

Basis 1.881 Befragte mit Antwort.

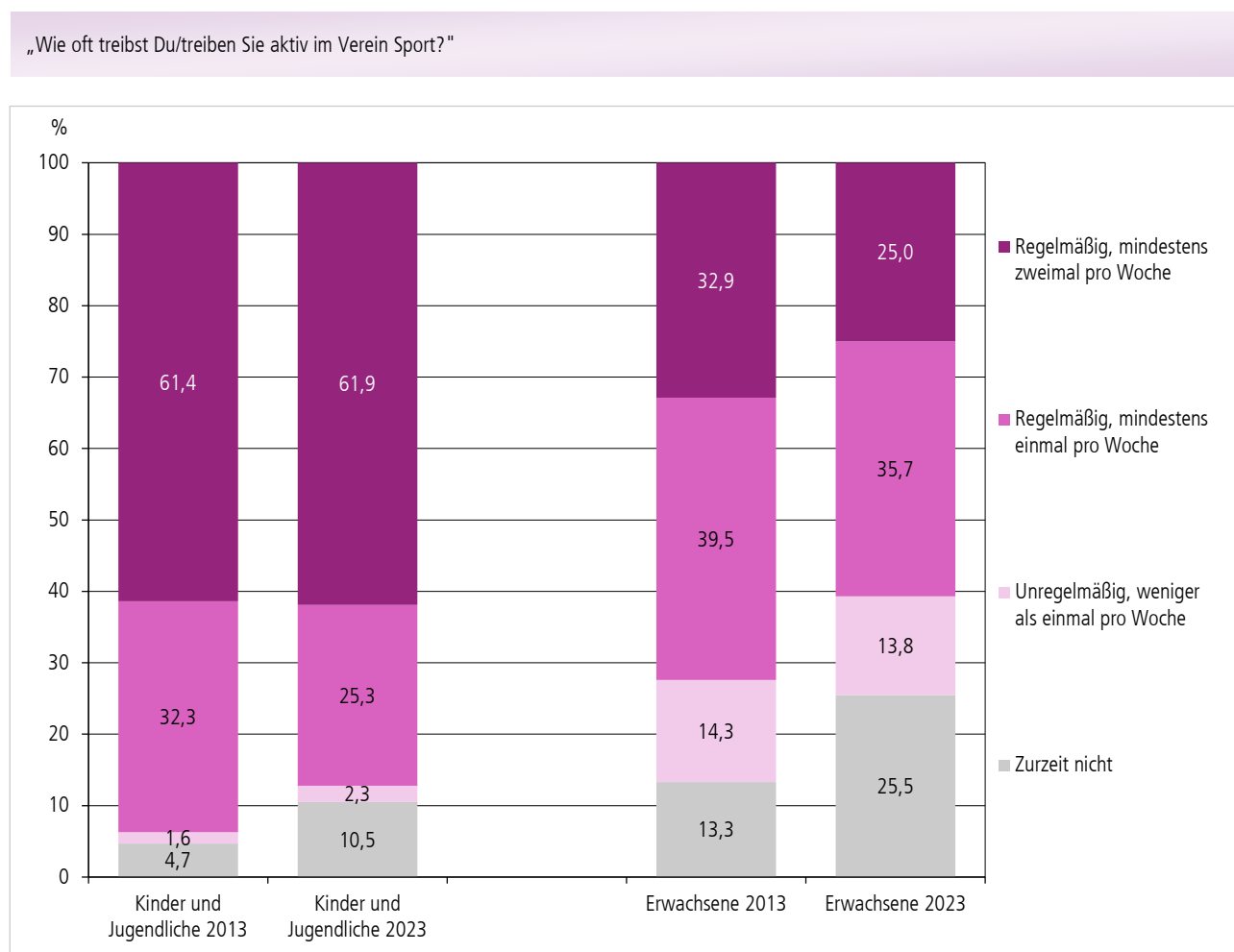
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

Häufigkeit des Sporttreibens im Verein

Bei der Frage nach einer Mitgliedschaft im Sportverein wurde explizit darauf hingewiesen, dass auch passive Mitgliedschaften gemeint sind. Das Ausmaß (eher) passiver Mitgliedschaft im Sportverein lässt sich anhand der Häufigkeit des Sporttreibens im Vereinskontext aufzeigen. Unter den Kindern und Jugendlichen sind es etwa ein Zehntel (10,5 %), unter den Erwachsenen ein Viertel (25,5 %), die Mitglied im Sportverein sind und gleichzeitig angeben, zurzeit keinen Sport im Verein zu betreiben (Abbildung 3.7). Damit hat sich seit 2013 der Anteil der nicht aktiven Mitglieder sowohl unter den Kindern und Jugendlichen als auch unter den Erwachsenen annähernd verdoppelt. Regelmäßig – mindestens zweimal pro Woche – üben 61,9 % der Kinder und Jugendlichen und 25,0 % der erwachsenen Mitglieder im Verein Sport aus. Diese kurze Trainingstaktung ist bei den Kindern und Jugendlichen ebenso ausgeprägt wie vor zehn Jahren, während sie unter den Erwachsenen abgenommen hat.

Abbildung 3.7

Häufigkeit von Sportausübung der Karlsruherinnen und Karlsruher im Sportverein 2023 und 2013^{TG}



TG Teilgruppe: Nur Befragte, die angegeben haben Mitglied in einem oder mehreren Sportvereinen zu sein.

Basis 617 | 997 | 928 | 1.930 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

Im Sportverein betriebene Sportarten

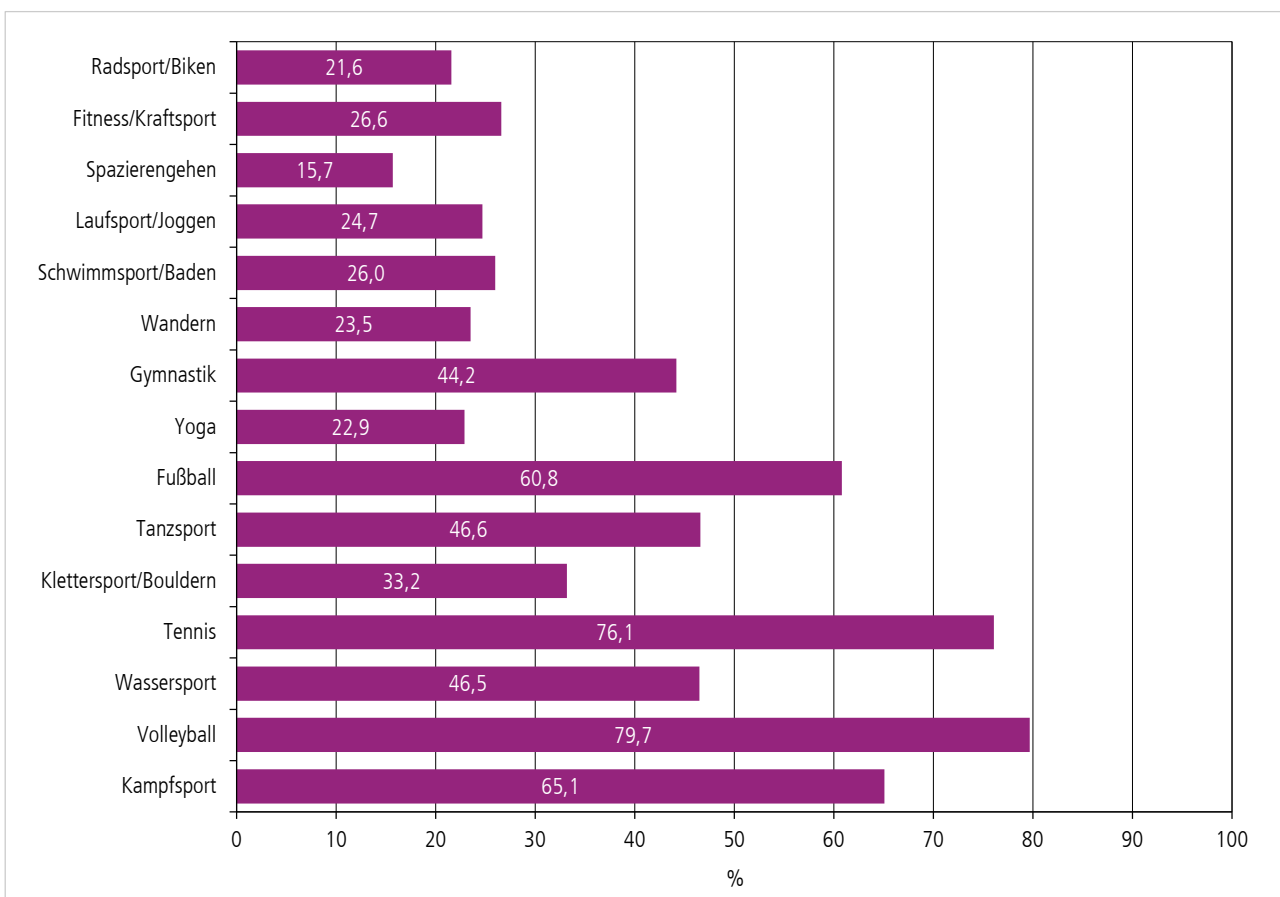
Die Abbildungen 3.8 und 3.9 enthalten für die 15 beliebtesten Sportarten der Erwachsenen beziehungsweise der Kinder und Jugendlichen den jeweiligen Vereinskontext und sind dabei nach Verbreitung der Sportarten absteigend sortiert. Von den erwachsenen Karlsruherinnen und Karlsruhern wird besonders häufig Volleyball (79,7 %) und Tennis (76,1 %) im Verein gespielt. Auch Kampfsport (65,1 %), Fußball (60,8 %) und Badminton (53,3 %) werden von mehr als der Hälfte im Verein praktiziert. Bei den Kindern und Jugendlichen sind die jeweiligen Anteile nochmals deutlich höher, was sich mit dem bereits gezeigten hohen Stellenwert der Sportvereine für unter 18-Jährige deckt.

Abbildung 3.8

Vereinskontext der am häufigsten ausgeübten Sportarten von Karlsruherinnen und Karlsruhern ab 18 Jahren^{MFN}

„Welche Sportarten beziehungsweise Bewegungsaktivitäten üben Sie im Allgemeinen aus?
Welches ist Ihre häufigste/zweit-/dritthäufigste betriebene Aktivität?“

„Wer organisiert diese Aktivitäten?“ — Anteile „Sportverein“



MFN Mehfnennungen möglich, daher Summe ungleich 100%.

Basis 5.257 Befragte mit Antwort.

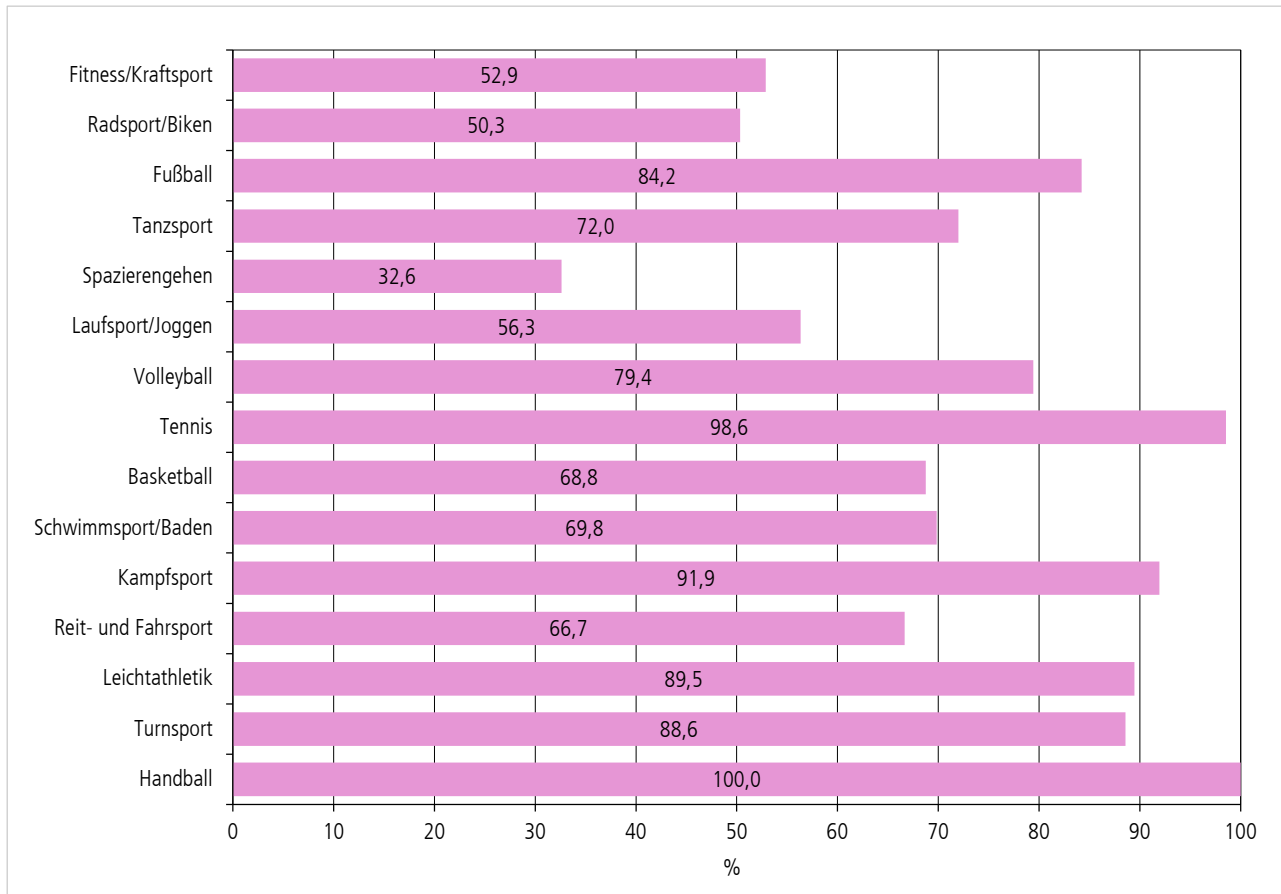
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

Abbildung 3.9

Vereinskontext der am häufigsten ausgeübten Sportarten von Karlsruherinnen und Karlsruhern unter 18 Jahren^{MFN}

„Welche Sportarten beziehungsweise Bewegungsaktivitäten übst Du im Allgemeinen aus?
Welches ist Deine häufigste/zweit-/dritthäufigste betriebene Aktivität?“

„Wer organisiert diese Aktivitäten?“ — Anteile "Sportverein"



MFN Mehfnennungen möglich, daher Summe ungleich 100%.

Basis 866 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

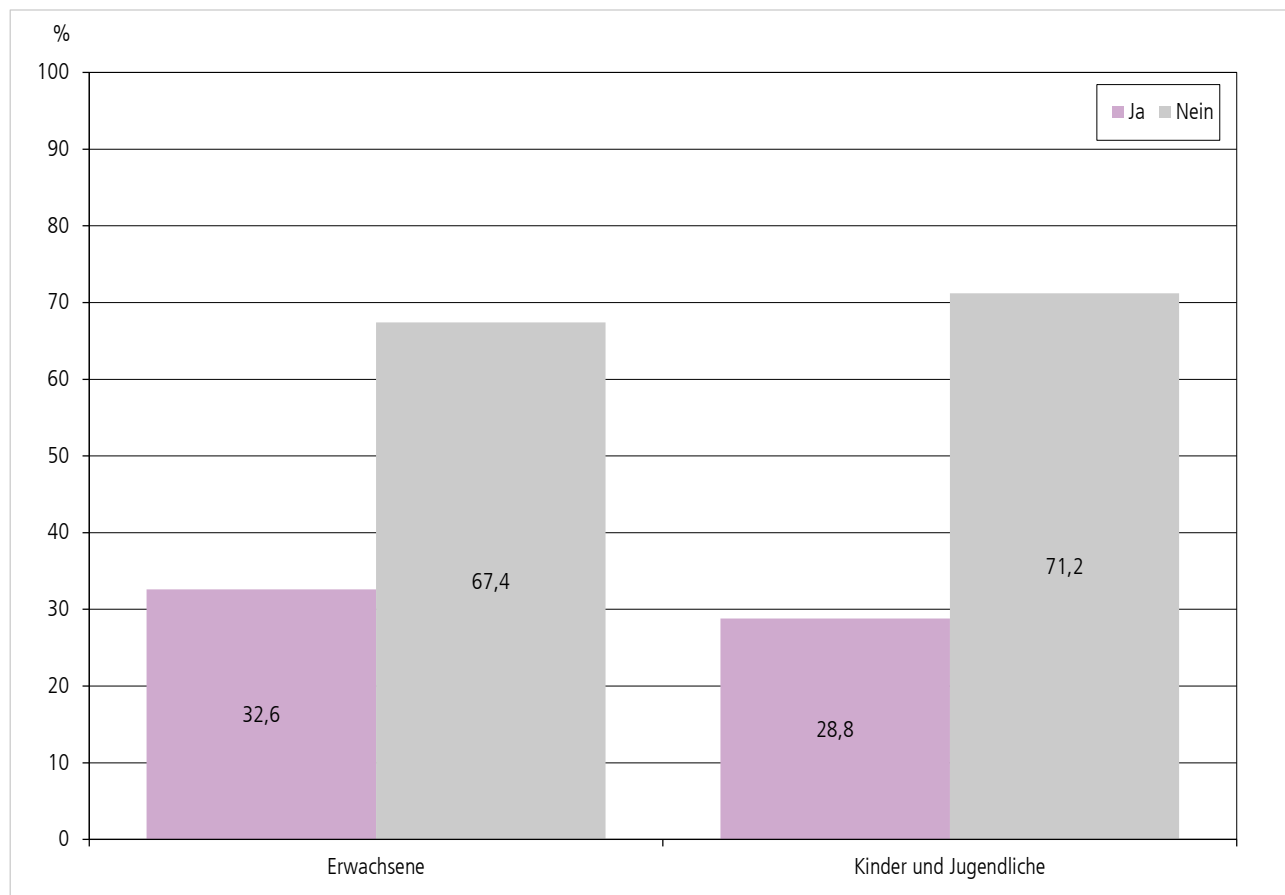
Ehrenamtliches Engagement im Sportverein

Ein gutes Viertel der Kinder und Jugendlichen (28,8 %) und knapp ein Drittel der Erwachsenen (32,6 %), die Mitglied in einem Sportverein sind, engagieren sich dort ehrenamtlich (siehe Abbildung 3.10).

Abbildung 3.10

Ehrenamtliches Engagement im Sportverein nach Alter und Geschlecht in Karlsruhe 2023^{TG}

„Engagieren Sie sich/Engagierst Du dich ehrenamtlich in einem Sportverein?“



TG Teilgruppe: Nur Befragte, die angegeben haben Mitglied in einem oder mehreren Sportvereinen zu sein.

Basis 1.956 | 618 Befragte mit Antwort.

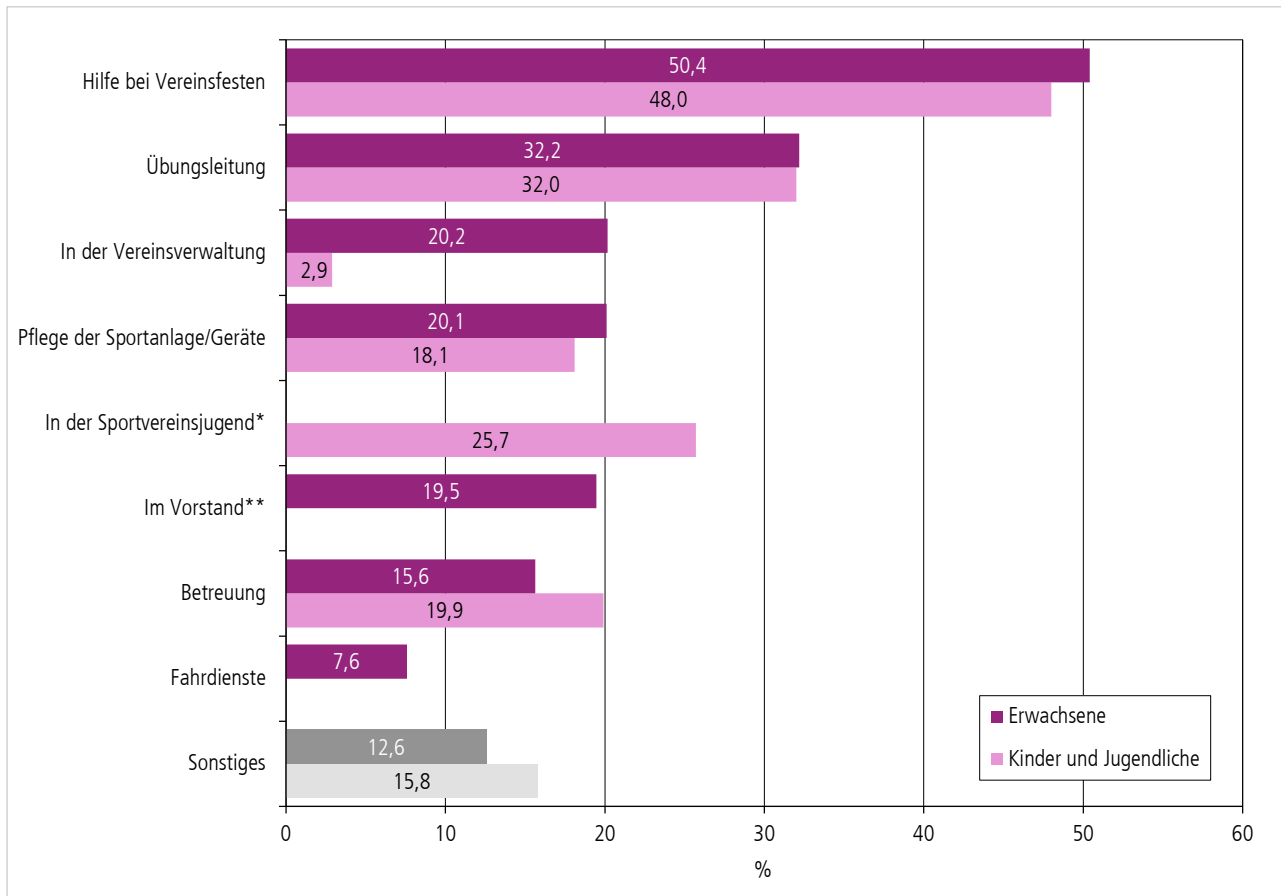
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

Sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für Erwachsene stellt die Hilfe bei Vereinsfesten mit jeweils rund 50 Prozent die häufigste Form ehrenamtlicher Hilfestellung dar (Abbildung 3.11). Die Übungsleitung übernehmen rund ein Drittel der ehrenamtlich Aktiven in beiden Altersgruppen (Kinder und Jugendliche: 32,0 %; Erwachsene: 32,2 %). Häufig kommt es dabei vor, dass die Engagierten gleich mehrere Ämter übernehmen: In mehr als einer Funktion zeigen sich 52,4 % der ehrenamtlich aktiven erwachsenen Sportvereinsmitglieder und 40,9 % der Kinder und Jugendlichen.

Abbildung 3.11

Formen ehrenamtlichen Engagements im Sportverein bei Kindern und Jugendlichen sowie Erwachsenen in Karlsruhe 2023^{TG, MFN}

„In welcher Form engagieren Sie sich/engagierst Du Dich ehrenamtlich im Sportverein?“



TG Teilgruppe: Nur Befragte, die sich ehrenamtlich im Sportverein engagieren

MFN Mehrfachnennungen möglich, daher Summe ungleich 100%.

* Antwortoption stand nur für Kinder und Jugendliche zur Auswahl.

** Antwortoption stand nur für Erwachsene zur Auswahl.

Basis 624 | 431 Befragte mit Antwort.

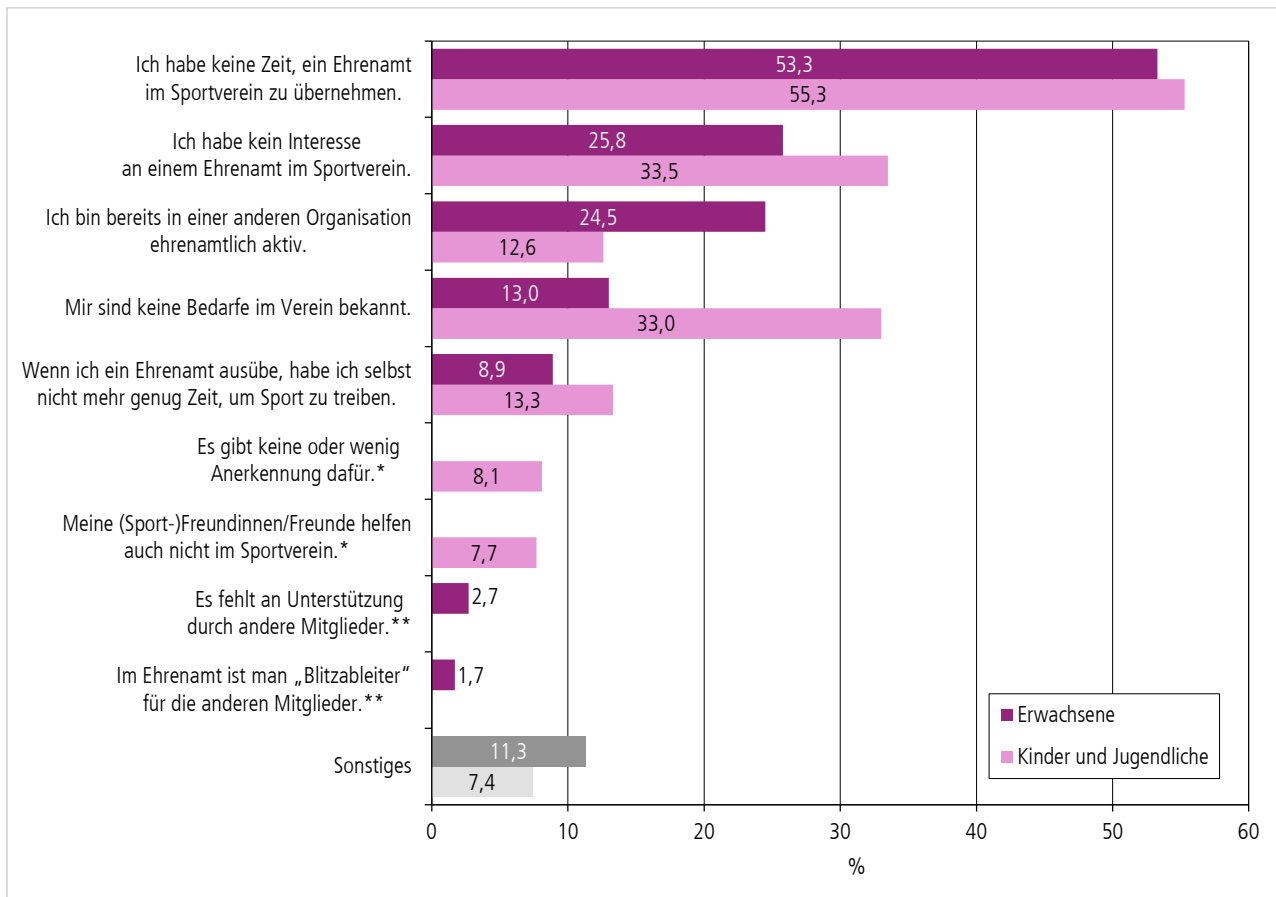
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

Schließlich wurden auch die nicht ehrenamtlich aktiven Vereinsmitglieder befragt, wieso sie innerhalb ihres Sportvereins keine ehrenamtliche Tätigkeit übernehmen. Zeitmangel wird hier von Kinder und Jugendlichen (55,3 %) und von Erwachsenen (53,3 %) von über der Hälfte der Befragten als ausschlaggebender Grund genannt (siehe Abbildung 3.12). Rund ein Viertel der erwachsenen (25,8 %) und ein Drittel der minderjährigen (33,5 %) nicht im Verein ehrenamtlich Engagierten geben an, kein Interesse an einem Ehrenamt im Sportverein zu haben. Kinder und Jugendliche führen häufig an, dass ihnen vereinsseitig keine Bedarfe für Unterstützung bekannt seien (33,0 %; Erwachsene: 13,0 %).

Abbildung 3.12

Gründe von Karlsruher Mitgliedern in Sportvereinen gegen ein ehrenamtliches Engagement 2023^{TG, MFN}

„Aus welchen Gründen engagierst Du Dich/engagieren Sie sich **nicht** ehrenamtlich im Sportverein?“



TG Teilgruppe: Nur Befragte, die angegeben haben Mitglied in einem oder mehreren Sportvereinen zu sein und dort keine ehrenamtliche Tätigkeit übernehmen.

MFN Mehrfachnennungen möglich, daher Summe ungleich 100%.

* Antwortoption stand nur für Kinder und Jugendliche zur Auswahl.

** Antwortoption stand nur für Erwachsene zur Auswahl.

Basis 1.293 | 430 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

4. Infrastruktur für Sport und Bewegung in Karlsruhe

Neben dem in Kapitel 2 beschriebenen Bewegungsverhalten der Karlsruherinnen und Karlsruher und den in Kapitel 3 analysierten Organisationsformen sportlicher Aktivitäten war im Rahmen der Bürgerumfrage die Wahrnehmung der infrastrukturellen Rahmenbedingungen zur Ausübung von Sport und Bewegung von zentralem Interesse. Um die Zufriedenheit mit den im weiteren und näheren Wohnumfeld vorhandenen Infrastrukturen für Bewegung und Sport zu erfassen, wurden die Karlsruherinnen und Karlsruher gefragt, wie sie die Möglichkeiten beurteilen, den eigenen Bedürfnissen nach Bewegung und Sport im Stadtteil und im Stadtgebiet insgesamt nachzugehen. Dabei wurden auch sportlich nicht Aktive um ihre Einschätzungen gebeten. Außerdem wurden die Befragten mit Aussagen zu Sport und Bewegung konfrontiert, die die Situation in Bezug auf Sicherheitsempfinden, Sport- und Bewegungsfreundlichkeit, Spielraum für Kinder und unentgeltliche Sportmöglichkeiten im eigenen Wohnumfeld oder in Karlsruhe beschreiben. Hier konnte auf einer fünfstufigen Skala das jeweilige Ausmaß der Zustimmung mitgeteilt werden.

4.1 Allgemeine Zufriedenheit und Sicherheitsempfinden um Sportflächen

Zunächst ist die auf die Gesamtstadt bezogene, allgemeine Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger mit den gebotenen Möglichkeiten im Bewegungskontext und das Image von Karlsruhe als sport- und bewegungsfreundliche Stadt von Interesse. Außerdem wurde ein Fokus auf sicherheitsrelevante Aspekte im Bereich der im Stadtgebiet bestehenden Sport- und Freizeitanlagen gelegt.

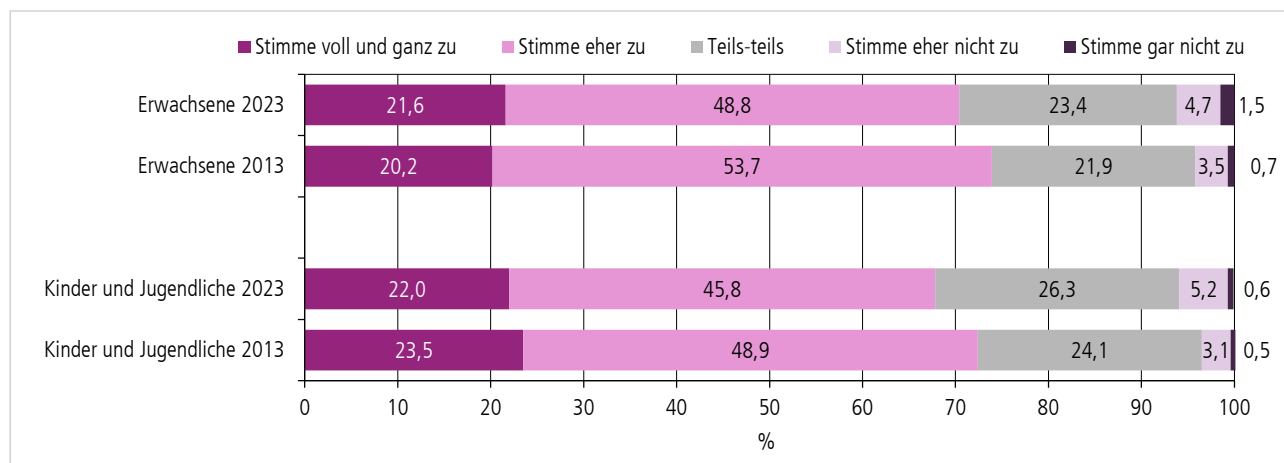
Sport- und Bewegungsfreundlichkeit der Stadt Karlsruhe

Insgesamt attestieren die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Karlsruhe ein hohes Maß an Sport- und Bewegungsfreundlichkeit. „Karlsruhe ist alles in allem eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt“: Dieser Aussage stimmen 70,4 % der Befragten zu – davon 21,6 % voll und ganz und 48,8 % eher. Etwa ein Viertel der Befragten (23,4 %) hält diese Aussage nur teilweise für richtig. Für 4,7 % der Antwortenden trifft die Aussage eher nicht und 1,5 % stimmen gar nicht zu (siehe Abbildung 4.1). Der Zeitvergleich zu 2013 zeigt nur geringfügige Veränderungen im Zustimmungsverhalten. Die Zustimmungswerte der Kinder und Jugendlichen fallen ähnlich aus wie die der erwachsenen Bevölkerung.

Abbildung 4.1

Sport- und Bewegungsfreundlichkeit der Stadt Karlsruhe im Zeitvergleich

„Inwiefern stimmen Sie/stimmst Du folgenden Aussagen zum Thema Sport und Bewegung zu?“
– Karlsruhe ist insgesamt eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt –



Basis 5.727 | 2.864 | 949 | 652 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

Zufriedenheit mit der Infrastruktur für Bewegung und Sport in Karlsruhe

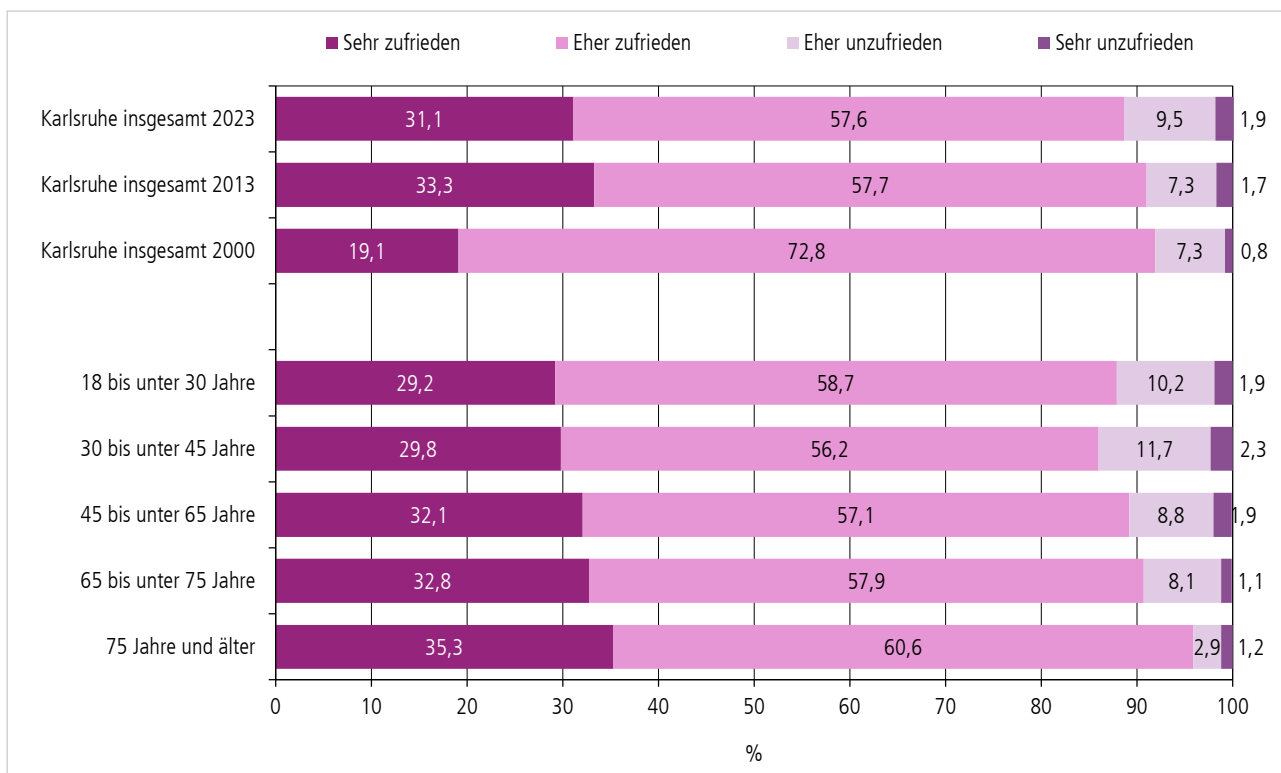
Die Zufriedenheit der Bevölkerung mit den im Stadtgebiet gebotenen Möglichkeiten für Sport und Bewegung fällt alles in allem sehr positiv aus. Innerhalb des stadtweit gefassten potentiellen Aktionsraums zeigen sich rund ein Drittel der Karlsruherinnen und Karlsruher sehr zufrieden (31,1 %) und weitere 57,6 % eher zufrieden (Abbildung 4.2). Unterschiede nach Geschlecht sind dabei marginal. In den letzten gut 20 Jahren kann eine konstant hohe Zufriedenheit der erwachsenen Bevölkerung mit den vorgefundenen Gegebenheiten für Sport und Bewegung in Karlsruhe festgestellt werden. Mit höherem Alter lassen sich etwas höhere Zufriedenheitswerte mit der Situation im Stadtgebiet beobachten.

Kinder und Jugendliche sind in ähnlichem Ausmaß mit den sportlichen Rahmenbedingungen zufrieden, wobei im Laufe der letzten zehn Jahre der Anteil der sehr zufriedenen Karlsruherinnen und Karlsruher unter 18 Jahren erfreulicherweise zugenommen hat (Abbildung 4.3).

Abbildung 4.2

Zufriedenheit der erwachsenen Bevölkerung mit den gebotenen Möglichkeiten für Sport und Bewegung in Karlsruhe nach Altersgruppen

„Wie zufrieden sind Sie mit den gebotenen Möglichkeiten, um Ihren Bedürfnissen nach Bewegung und sportlichen Aktivitäten nachzugehen?“
– Bezogen auf die Stadt Karlsruhe insgesamt –



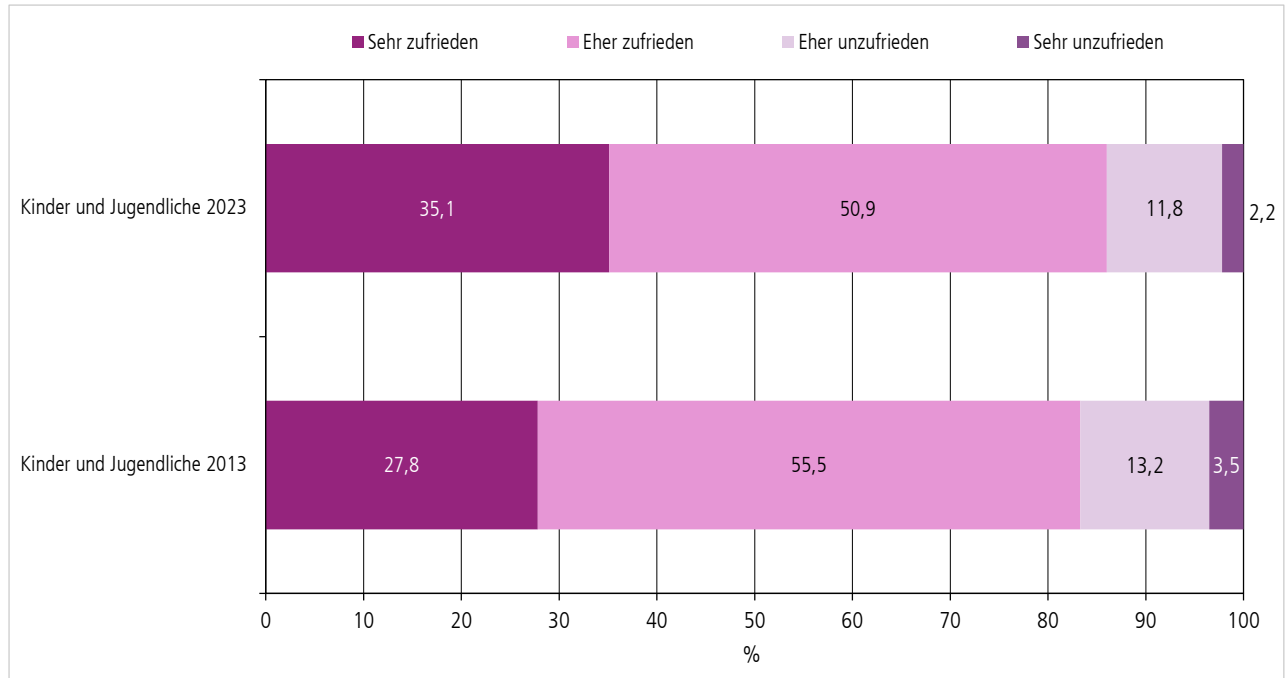
Basis 5.454 | 3.009 | 1.510 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

Abbildung 4.3

Zufriedenheit von Kindern und Jugendlichen mit den gebotenen Möglichkeiten für Sport und Bewegung in Karlsruhe im Zeitvergleich

„Wie zufrieden bist Du mit den gebotenen Möglichkeiten, um Deinen Bedürfnissen nach Bewegung und sportlichen Aktivitäten nachzugehen?“
– Bezogen auf die Stadt Karlsruhe insgesamt –



Basen 919 | 684 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.



Sicherheitsempfinden im Bereich von Freizeit- und Sportanlagen

Der Aussage „Wenn ich auf Freizeit-/Sportanlagen gehe, fühle ich mich dort und im Umfeld sicher“ stimmen insgesamt rund ein Drittel (30,4 %) voll und ganz und weitere 45,0 % eher zu. 18,2 % antworten mit teils-teils, 4,6 % stimmen eher nicht und 1,9 % gar nicht zu (siehe Abbildung 4.4). Männer bescheinigen die empfundene Sicherheit mit zusammengekommen 78,3 % etwas häufiger „voll und ganz“ oder „eher“ als Frauen (72,1 %).

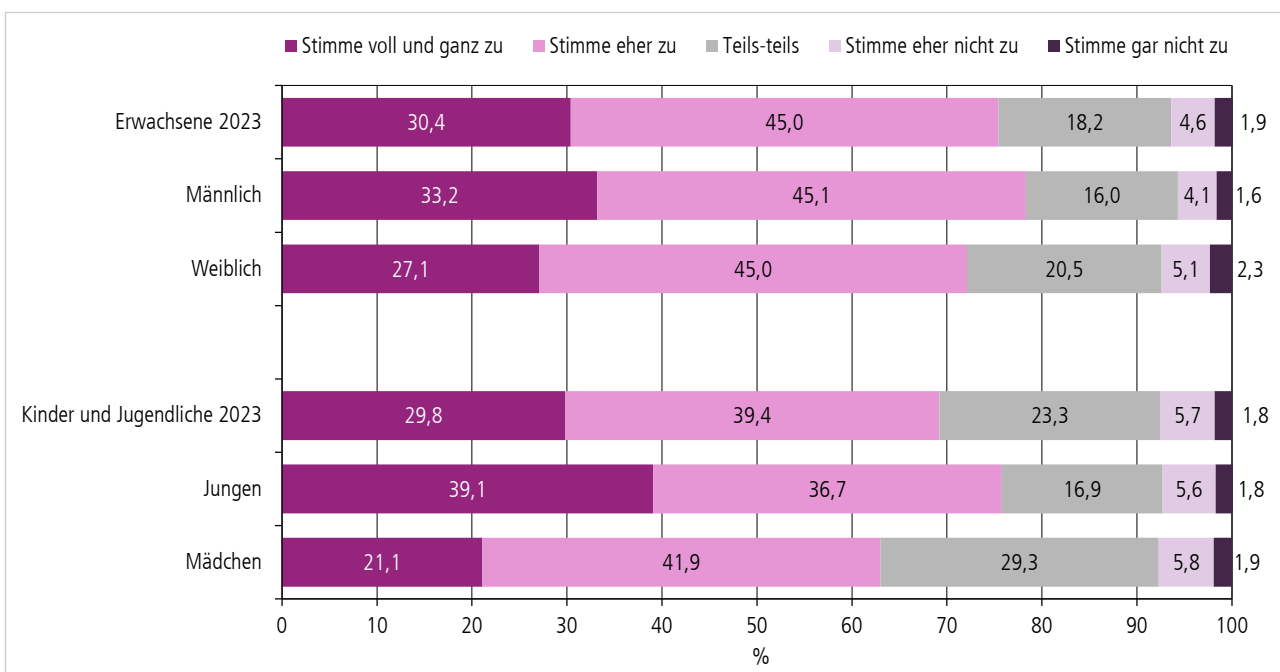
Der Unterschied zwischen der erwachsenen Bevölkerung und den Kindern und Jugendlichen ist in Bezug auf das Sicherheitsempfinden im Bereich von Sportflächen nur gering. Allerdings äußern Jungen beinahe doppelt so häufig ein uneingeschränktes Sicherheitsgefühl (stimme voll und ganz zu: 39,1 %) als Mädchen (21,1 %). Erfreulicherweise reicht der Anteil der eher nicht oder gar nicht zustimmenden Bevölkerung in keiner Altersgruppe an die 10 Prozent heran.

Abbildung 4.4

Sicherheit im Bereich von Freizeit- und Sportanlagen in Karlsruhe nach Geschlecht

„Inwiefern stimmen Sie/stimmst Du folgenden Aussagen zum Thema Sport und Bewegung zu?“

– Wenn ich auf Freizeit-/Sportanlagen gehe, fühle ich mich dort und im Umfeld sicher. –



Basis 5.214 | 938 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

Die Karte in Abbildung 4.5 zeigt zusammengefasst die sich eher oder sehr sicher fühlenden Bevölkerungsanteile nach Stadtteilen – wobei sich die Einschätzung allgemein auf das Sicherheitsgefühl auf Sport- und Freizeitanlagen in Karlsruhe bezieht und nicht auf spezifische Anlagen im Wohnumfeld der Befragten. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass das geäußerte Sicherheitsempfinden trotzdem einen Wohnortbezug hat. So werden die am intensivsten ausgeübten Sportarten überdurchschnittlich häufig im Stadtteil ausgeübt.

Bewohnerinnen und Bewohner von Grünwettersbach (86,8 %) und Hohenwettersbach (85,6 %) äußern ein überdurchschnittlich hohes Sicherheitsempfinden auf den Karlsruher Sportanlagen. Eine verhältnismäßig geringere Sicherheit wird dagegen von den im westlichen Stadtgebiet wohnenden Befragten empfunden: weniger als zwei Drittel der Befragten stimmen der Aussage in Knielingen (63,5 %), Grünwinkel (65,0 %) und Daxlanden (65,7 %) voll und ganz oder eher zu, gefolgt von Mühlburg (69,4 %). Eine Gesamtübersicht des Sicherheitsempfindens der Bevölkerung auf Sport- und Freizeitanlagen nach Stadtteilen ist in Abbildung 4.6 dargestellt.

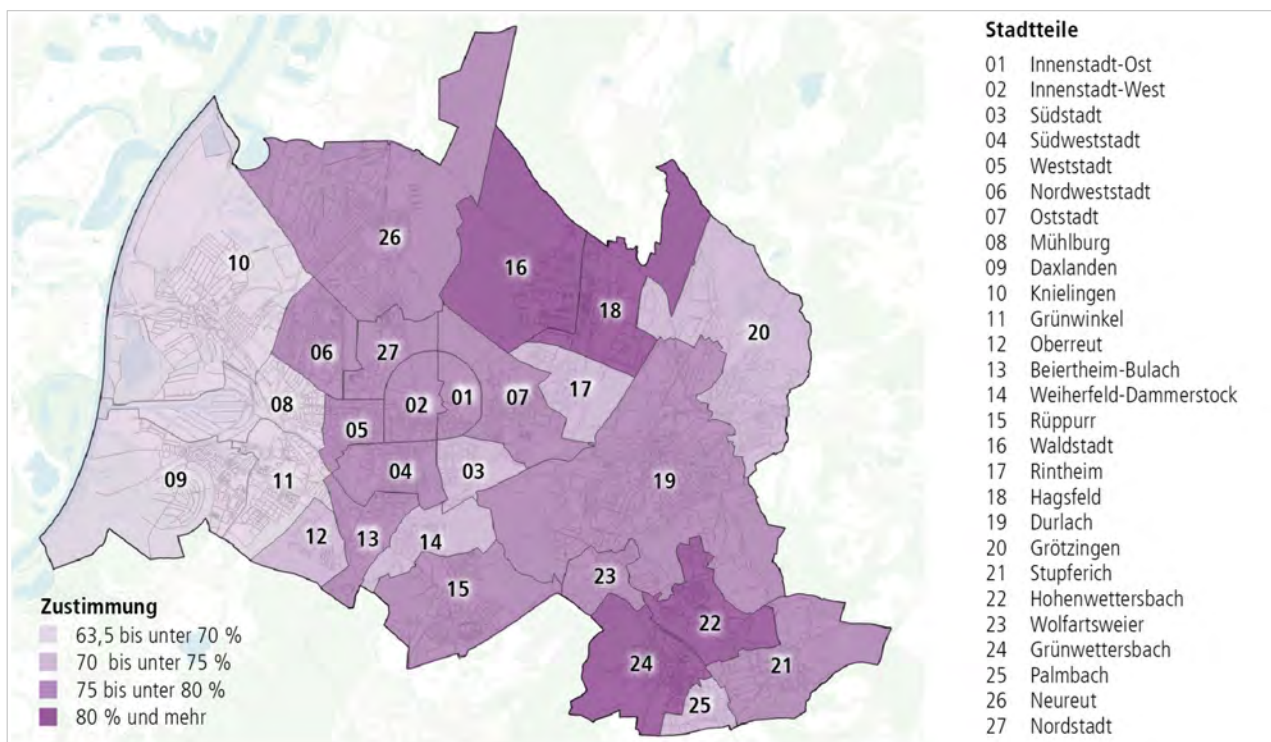
Abbildung 4.5

Sicherheit auf Sportanlagen in Karlsruhe 2023

„Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu den Themen Sport und Bewegung zu?

Wenn ich auf Freizeit-/Sportanlagen gehe, fühle ich mich dort und im Umfeld sicher.“

– Stimme voll und ganz zu | Stimme eher zu –



Basis 5.214 Befragte mit Antwort.

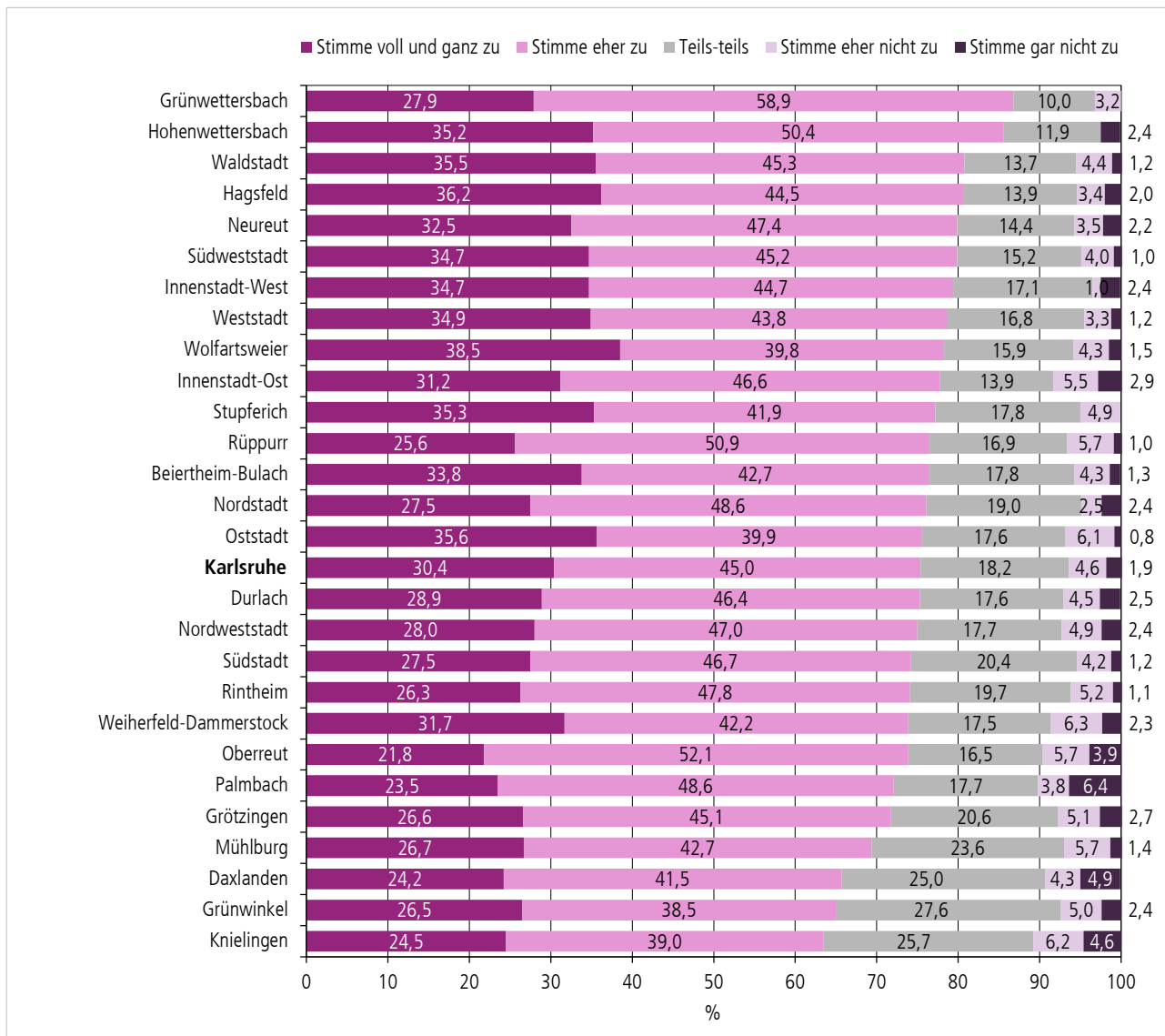
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

Abbildung 4.6

Sicherheit im Bereich von Freizeit- und Sportanlagen in Karlsruhe nach Stadtteilen

„Inwiefern stimmen Sie folgenden Aussagen zum Thema Sport und Bewegung zu?“

– Wenn ich auf Freizeit-/Sportanlagen gehe, fühle ich mich dort und im Umfeld sicher. –



Basis 5.214 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

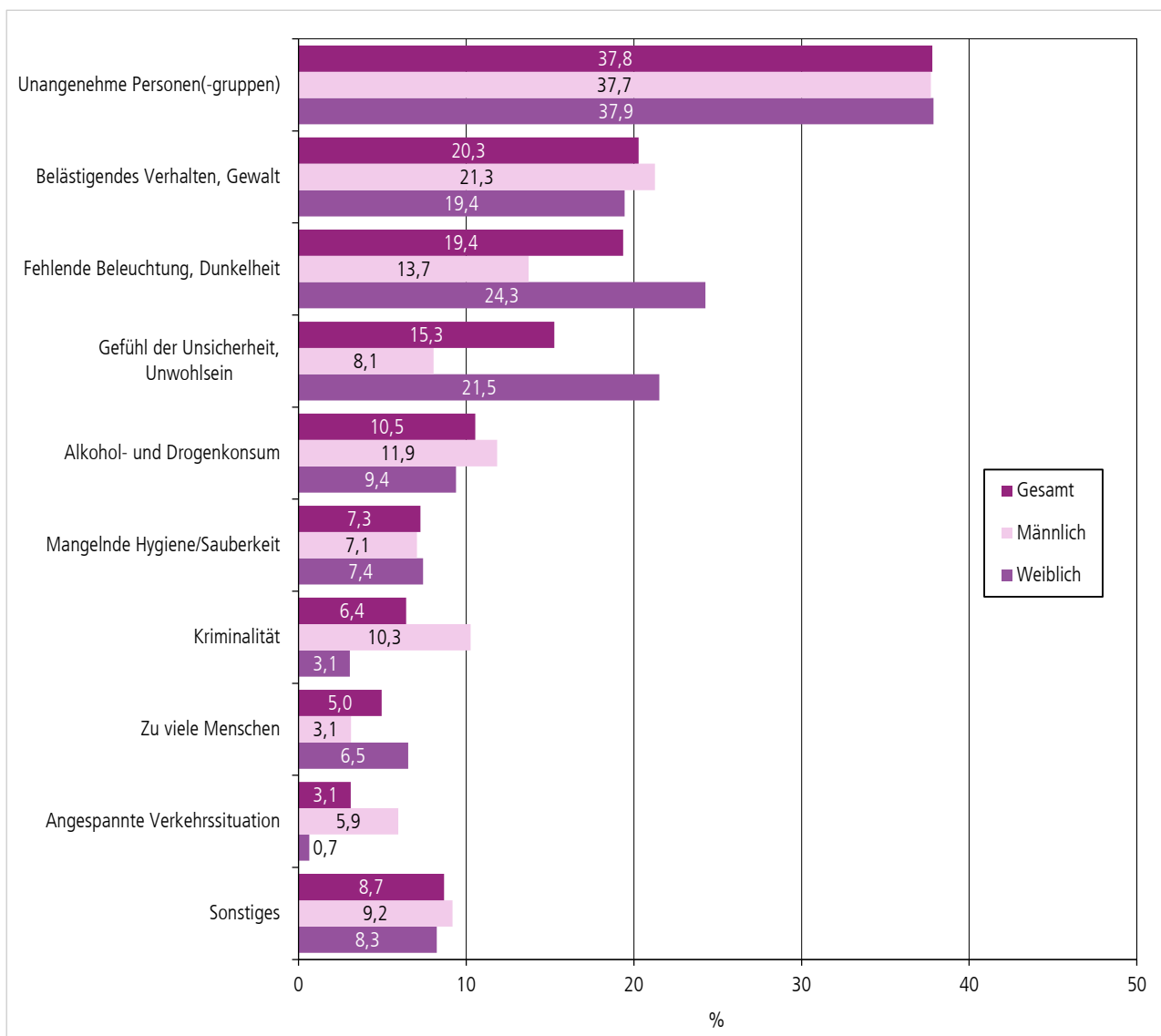
Personen, die angegeben haben, dass sie sich auf den Sport- und Freizeitanlagen der Fächerstadt unsicher fühlen (= stimme eher nicht zu oder stimme eher gar nicht zu) wurden gebeten, die Gründe für ihr mangelndes Sicherheitsgefühl anzugeben. Hierauf wurden von den erwachsenen Befragten vor allem unangenehme Personen(-gruppen) (37,8 %), belästigendes Verhalten/Gewalt (20,3 %), fehlende Beleuchtung beziehungsweise Dunkelheit (19,4 %) sowie ein generelles Gefühl der Unsicherheit/Unwohlsein (15,3 %) als Begründungen angeführt. Abbildung 4.7 veranschaulicht, dass die Aspekte Fehlende Beleuchtung/Dunkelheit sowie Gefühl der Unsicherheit/Unwohlsein besonders häufig von Frauen genannt werden.

Auch bei den unter 18-Jährigen sind unangenehme Personen(-gruppen) mit 30,8 % der häufigste Grund für mangelndes Sicherheitsempfinden auf und um Freizeit- und Sportanlagen (Abbildung 4.8). Beinahe ebenso häufig werden bedrohliche Jugendliche von 26,9 % als ausschlaggebender Faktor für Unsicherheit genannt. Der von Erwachsenen häufig für Unwohlsein verantwortliche Aspekt der mangelnden oder fehlenden Beleuchtung wird nur von 5,8 % der Kinder und Jugendlichen, die sich auf Freizeit- und Sportanlagen eher nicht oder gar nicht sicher fühlen, angebracht. Dies könnte auch auf die unterschiedlichen Nutzungszeiten der Sportanlagen zurückzuführen sein. So scheint die Annahme plausibel, dass Kinder und Jugendliche Sportanlagen eher bei Tageslicht aufsuchen.

Abbildung 4.7

Sicherheitsbedenken auf Freizeit-/Sportanlagen | Erwachsene^{TG, MFN}

„Wieso fühlen Sie sich auf Freizeit-/Sportanlagen nicht sicher?“



TG Teilgruppe: Nur Befragte, die der Aussage zu genug Sicherheit auf Freizeit-/Sportanlagen eher nicht oder gar nicht zustimmen.

MFN Mehrfachnennungen möglich, daher Summe ungleich 100%.

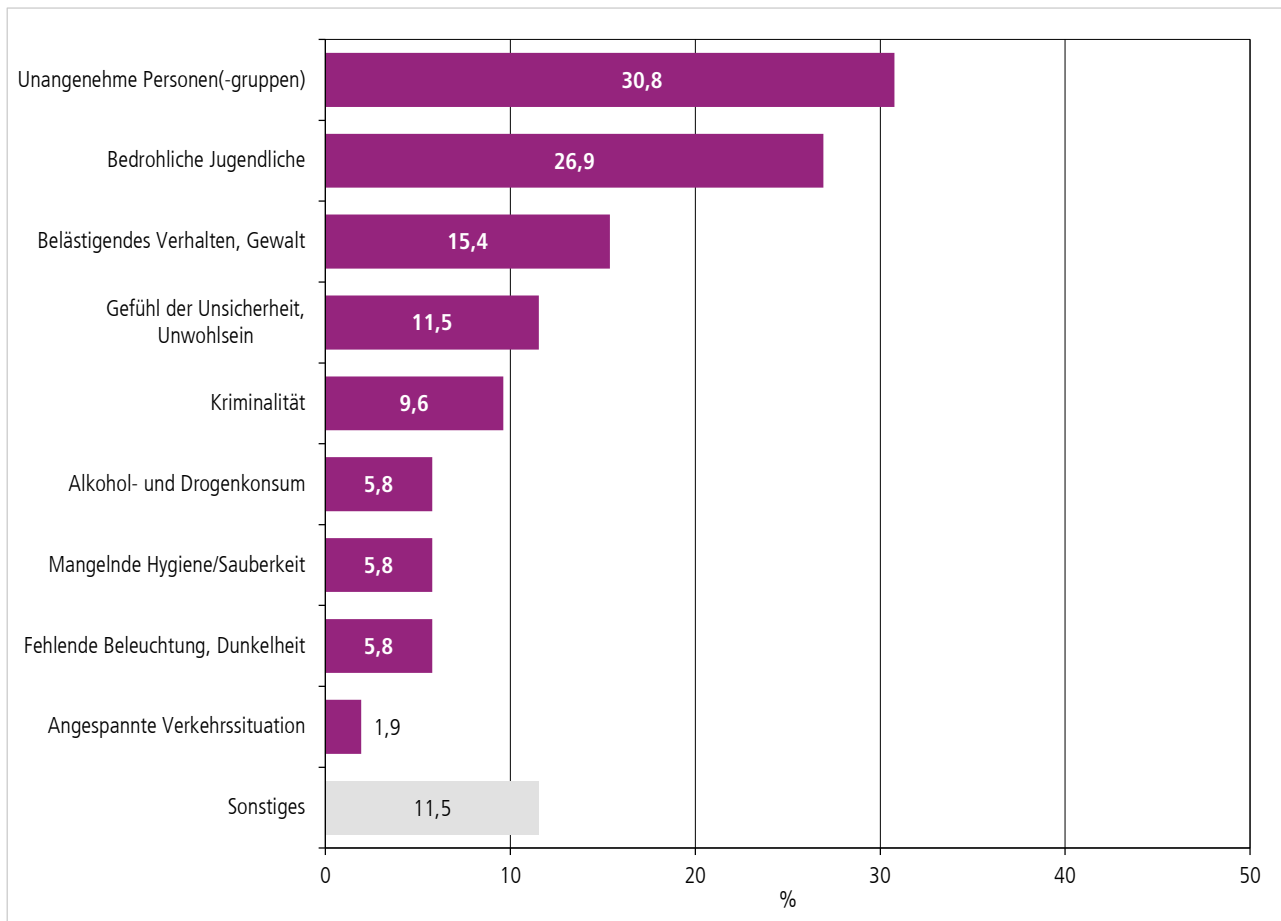
Basis 244 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

Abbildung 4.8

Sicherheitsbedenken auf Freizeit- /Sportanlagen | Kinder und Jugendliche^{TG, MFN}

„Wieso fühlst Du Dich auf Freizeit-/Sportanlagen nicht sicher?“



TG Teilgruppe: Nur Befragte, die der Aussage zu genug Sicherheit auf Freizeit-/Sportanlagen eher nicht oder gar nicht zustimmen.

MFN Mehrfachnennungen möglich, daher Summe ungleich 100%.

Basis 141 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

4.2 Sport im Stadtteil und im Wohnumfeld

Neben der gesamtstädtischen Zufriedenheit wurde auch die Zufriedenheit der Karlsruherinnen und Karlsruher mit den Möglichkeiten für Sport und Bewegung im Stadtteil beziehungsweise der Wohnumgebung erhoben. Außerdem wurde für die bis zu drei am häufigsten betriebenen Sportarten gefragt, wo diese in der Regel ausgeführt werden.

Ortsbezug der Sportausübung

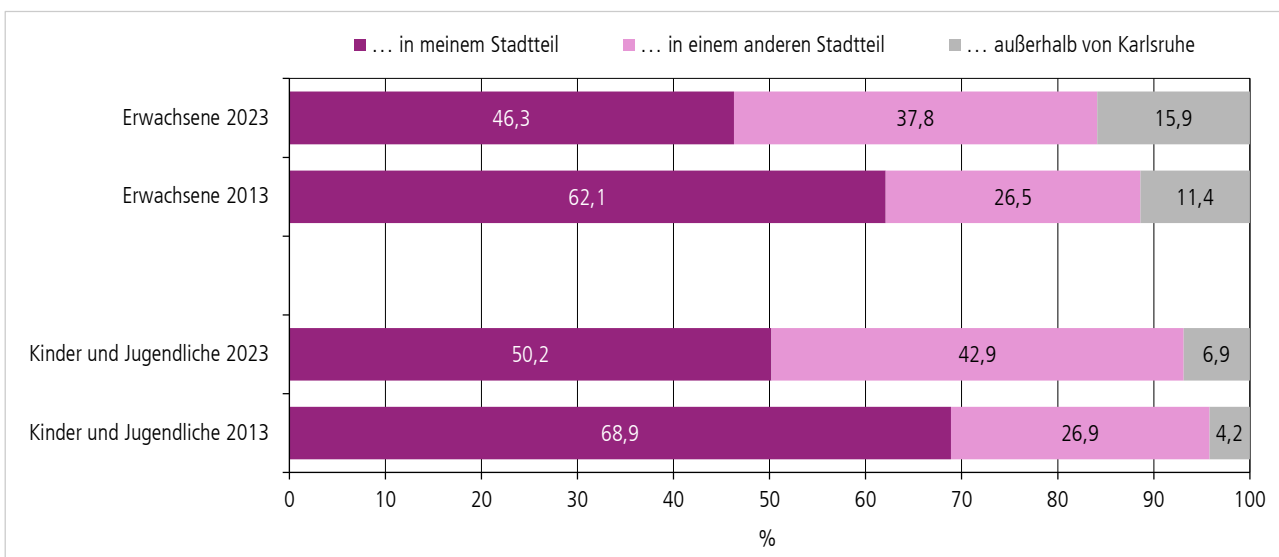
Um mögliche Unterschiede der Nutzungsmuster und Zufriedenheitsstrukturen innerhalb des Stadtgebiets ermitteln zu können, wurde je betriebener Sportart nach den Ausübungsorten gefragt sowie weitere Fragen mit Bezug auf den eigenen Stadtteil beziehungsweise das Wohnumfeld gestellt.

Rund die Hälfte der Karlsruherinnen und Karlsruher betreiben die am häufigsten ausgeübten Sportarten überwiegend im eigenen Stadtteil (Erwachsene zu 46,3 %, Kinder und Jugendliche zu 50,2 %). Weitere rund 40 Prozent nutzen für Bewegungsaktivitäten Angebote in anderen Stadtteilen innerhalb Karlsruhes (Erwachsene zu 37,8 %, Kinder und Jugendliche zu 42,9 %). 15,9 % der Erwachsenen sowie 6,9 % der Kinder und Jugendlichen treiben überwiegend außerhalb von Karlsruhe Sport (Abbildung 4.9). Im Zeitvergleich zeigt sich in beiden Befragten Gruppen eine Ausweitung des Aktivitätsradius, was im Falle von nicht zu Hause begonnenen Sportarten mit einem gestiegenen Mobilitätsaufkommen einhergeht.

Abbildung 4.9

Ortsbezug der Sportausübung im Zeitvergleich

„Wo betreiben Sie/betreibst Du die genannten Sportarten/Bewegungsaktivitäten?“
Überwiegend ...



Basis 5.225 | 2.675 | 866 | 694 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

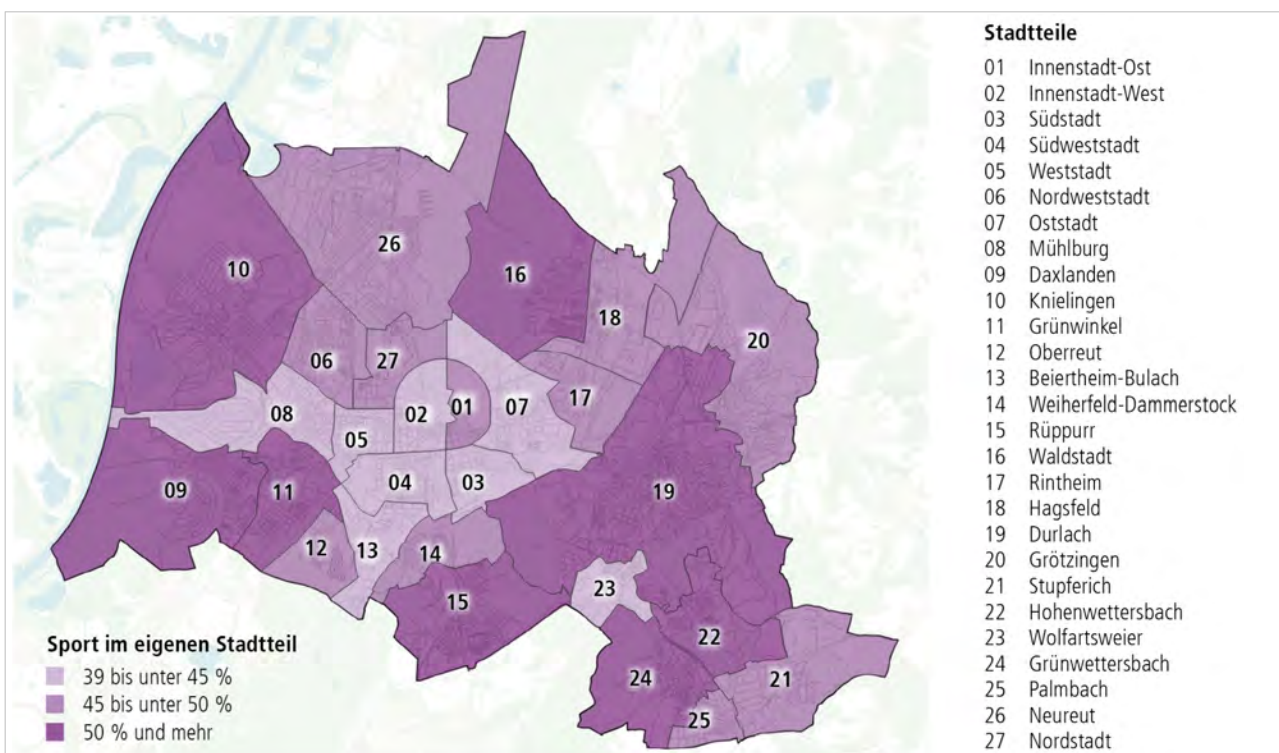
Abbildung 4.10 zeigt auf die jeweiligen Stadtteile bezogen die überwiegenden Ausübungsorte der sportlichen Aktivitäten der erwachsenen Wohnbevölkerung. Die drei besonders häufig betriebenen Bewegungsaktivitäten Radfahren, Spazierengehen und Laufsport können in der Regel vor der eigenen Haustür gestartet werden. Da an den Stadtrandlagen verhältnismäßig viel Raum zur Ausübung dieser Sportarten besteht, liegt nahe, dass dort die im eigenen Stadtteil betriebenen Sportarten besonders verbreitet sind und Anteile von über 50 Prozent übersteigen. In Hohenwettersbach werden 54,6 % der am häufigsten betriebenen Sportaktivitäten im eigenen Stadtteil betrieben, in der Waldstadt sogar 58,2 %. In den zentrumsnah gelegenen Stadtteilen sind die innerhalb des eigenen Stadtteils durchgeführten Bewegungsaktivitäten vergleichsweise gering, machen aber dennoch mindestens 39 Prozent aus.

Abbildung 4.10

Anteil der stadtteilbezogenen Sportausübung in Karlsruhe 2023

„Wo betreiben Sie die genannten Sportarten/Bewegungsaktivitäten?“

– Anteil der Befragten, die mit „überwiegend in meinem Stadtteil“ antworteten –



Basis 5.198 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

Zufriedenheit mit den Möglichkeiten für Sport und Bewegung im Stadtteil

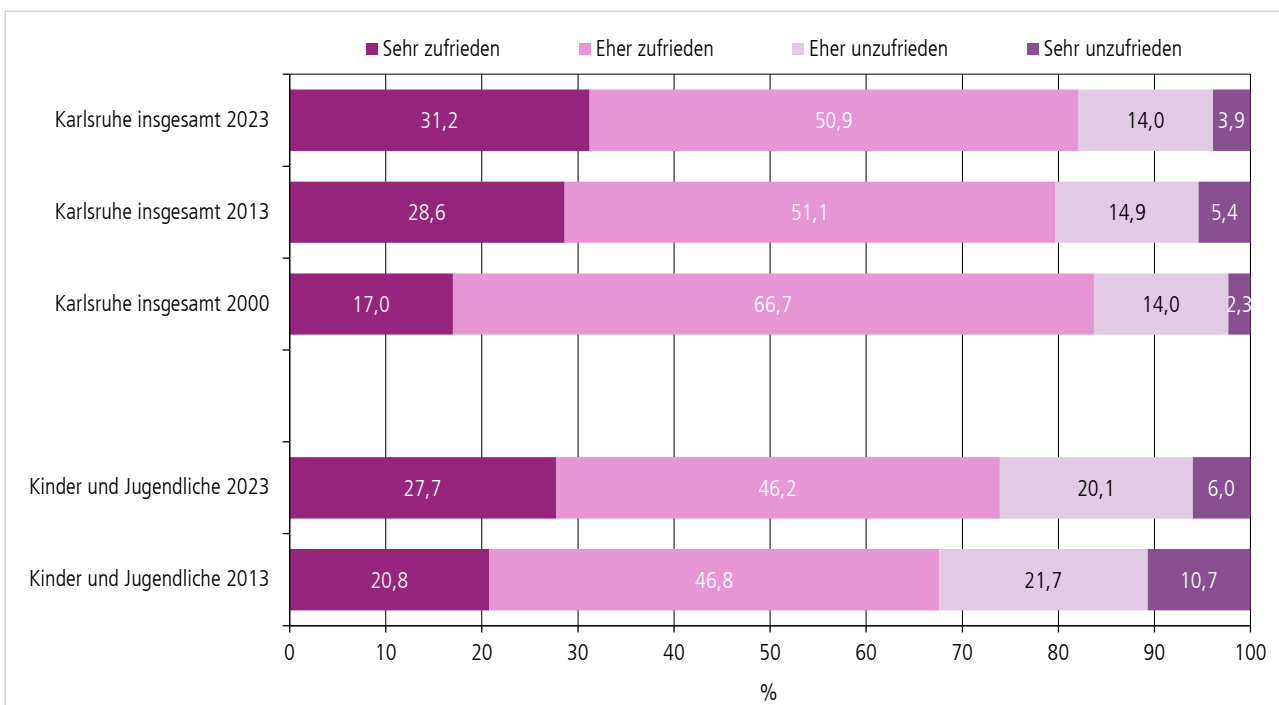
Im Vergleich zur Zufriedenheit mit den Möglichkeiten für Sport und Bewegung in der Gesamtstadt fällt die Zufriedenheit der Karlsruherinnen und Karlsruher innerhalb dieses enger gefassten potentiellen Aktionsraums etwas niedriger aus als. Dennoch sind die Bewohnerinnen und Bewohner mit dem Angebot zur Ausübung von Sport- und Bewegungsaktivitäten in ihrem Stadtteil in den letzten Jahren eher zufriedener geworden.

Insgesamt geben gut acht von zehn erwachsenen Befragten an, mit den im unmittelbaren Umfeld gebotenen Möglichkeiten sehr zufrieden (31,2 %) oder eher zufrieden (50,9 %) zu sein. Gerade der Anteil der sehr Zufriedenen hat in den letzten zwanzig Jahren sukzessive zugenommen (Abbildung 4.11). Unter den befragten Kindern und Jugendlichen liegt die Zufriedenheit mit den im eigenen Stadtteil vorgefundenen Möglichkeiten zur Ausübung sportlicher Aktivitäten etwas niedriger als bei den Erwachsenen: Zwar bezeichnen sich 27,7 % als sehr zufrieden, allerdings liegt der Anteil der eher oder sehr Unzufriedenen mit zusammengekommen 26,1 % rund zehn Prozentpunkte über dem der Erwachsenen. Nichtsdestotrotz lässt sich auch bei den jüngsten Befragten eine positive Entwicklung der Zufriedenheit in den letzten zehn Jahren feststellen.

Abbildung 4.11

Zufriedenheit mit gebotenen Möglichkeiten für Sport und Bewegung im Stadtteil im Zeitvergleich

„Wie zufrieden sind Sie/bist Du mit den gebotenen Möglichkeiten, um Ihren/Deinen Bedürfnissen nach Bewegung und sportlichen Aktivitäten nachzugehen?“ – Bezogen auf den Stadtteil, in dem Sie wohnen/Du wohnst –



Basis 5.589 | 3.009 | 1.510 | 929 | 701 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

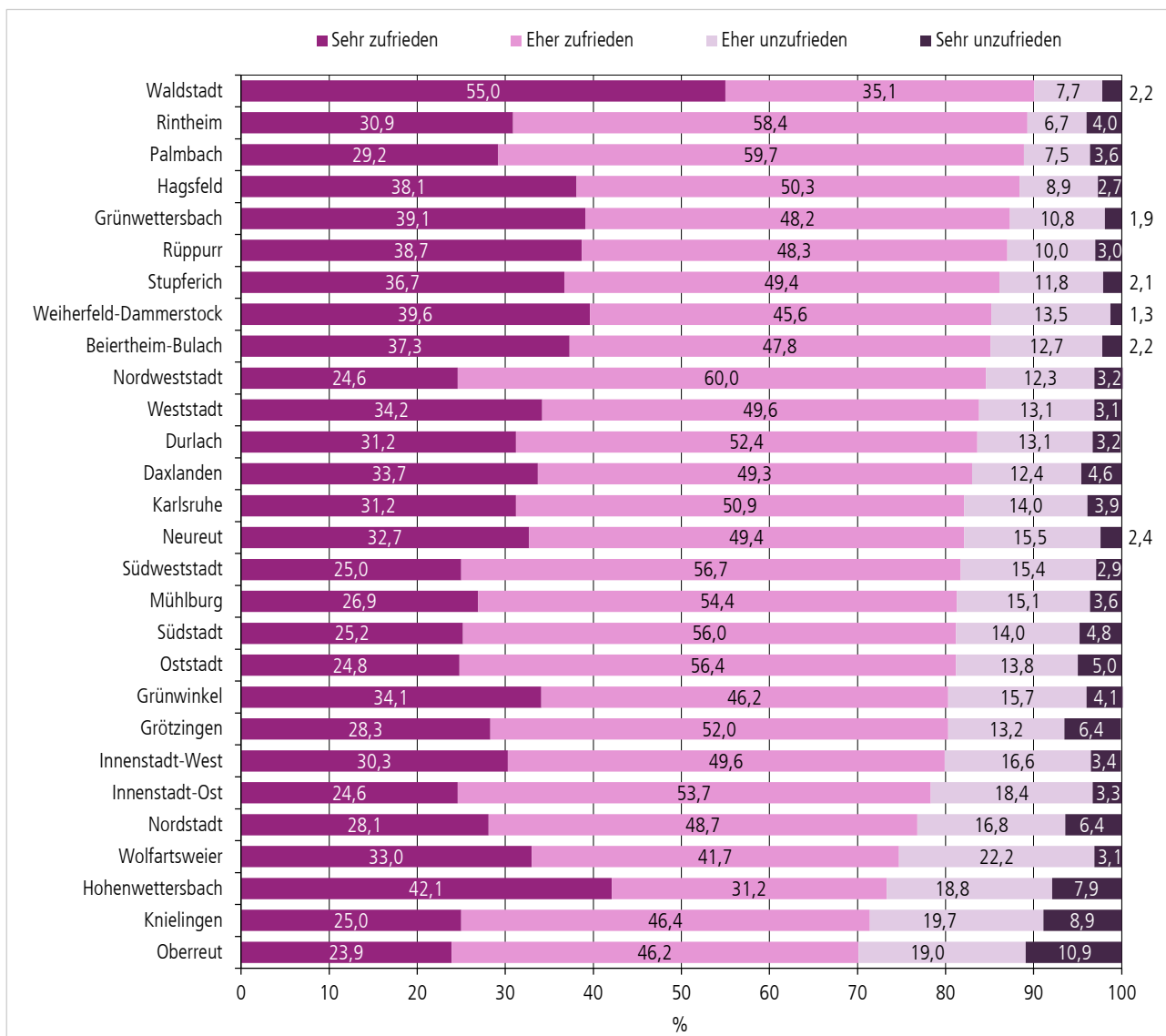
Besonders zufrieden zeigen sich bei kleinräumiger Betrachtungsweise die erwachsenen Karlsruherinnen und Karlsruher in der Waldstadt (eher oder sehr zufrieden: 90,1 %), Rintheim (89,3 %), Hagsfeld (88,4 %) und Rüppurr (87,0 %) sowie in den Höhenstadtteilen Palmbach (88,9 %), Grünwettersbach (87,3 %) und Stupferich (86,1 %). Dagegen sind etwas weniger als drei Viertel der Befragten mit den gebotenen Möglichkeiten für Sport und Bewegung in Oberreut (70,1 %), Knielingen (71,4 %), Hohenwettersbach (73,3 %) und Wolfartsweier (74,7 %) sehr oder eher zufrieden (Abbildung 4.12).

Bei der Interpretation dieser Unterschiede im Stadtgebiet müssen allerdings auch die verschiedenen Altersstrukturen in den Lagetypen berücksichtigt werden. So liegt der Anteil der sehr Zufriedenen in der von relativ junger Bevölkerung geprägten Innenstadt und am Innenstadtrand bei 27,5 %, am inneren Stadtrand bei 31,5 % und am äußeren Stadtrand bei 35,4 %. Abbildung 4.13 zeigt kartografisch die Zufriedenheitswerte der Erwachsenen mit den infrastrukturellen Rahmenbedingungen für Sport und Bewegung im jeweiligen Wohnstadtteil. Für Kinder und Jugendliche sind keine validen Stadtteilaussagen möglich, da die Datenbasis zu gering ist. Aggregiert nach Lagetypen im Stadtgebiet zeigen sich in jungen Jahren allerdings nicht die im Erwachsenenalter beschriebenen Unterschiede.

Abbildung 4.12

Zufriedenheit mit gebotenen Möglichkeiten für Sport und Bewegung im Stadtteil

„Wie zufrieden sind Sie mit den gebotenen Möglichkeiten, um Ihren Bedürfnissen nach Bewegung und sportlichen Aktivitäten nachzugehen?“
– Bezogen auf den Stadtteil, in dem Sie wohnen –



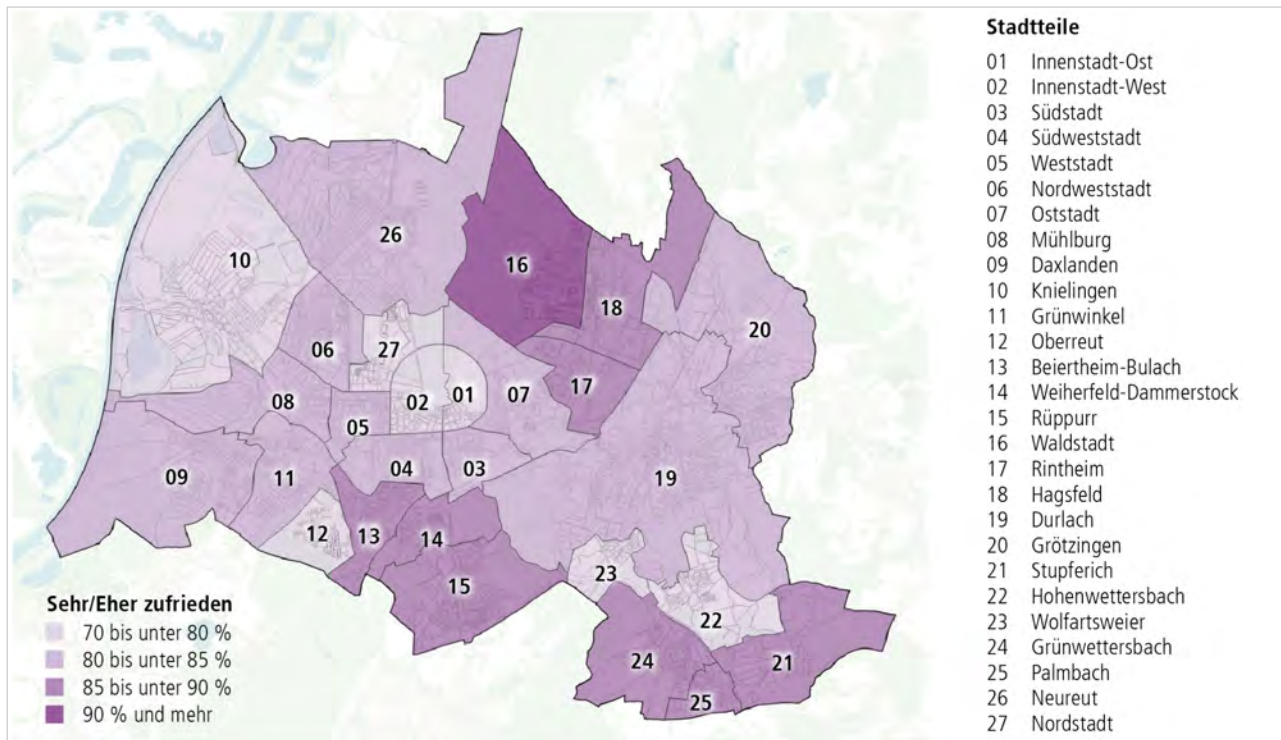
Basis 5.589 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

Abbildung 4.13

Zufriedenheit mit den Möglichkeiten für Sport im Stadtteil 2023

„Wie zufrieden sind Sie mit den gebotenen Möglichkeiten, um Ihren Bedürfnissen nach Bewegung und sportlichen Aktivitäten nachzugehen?“
 – Bezogen auf den Stadtteil, in dem Sie wohnen –



Basis 5.589 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

Möglichkeiten für unentgeltliche sportliche Aktivitäten im Wohnumfeld

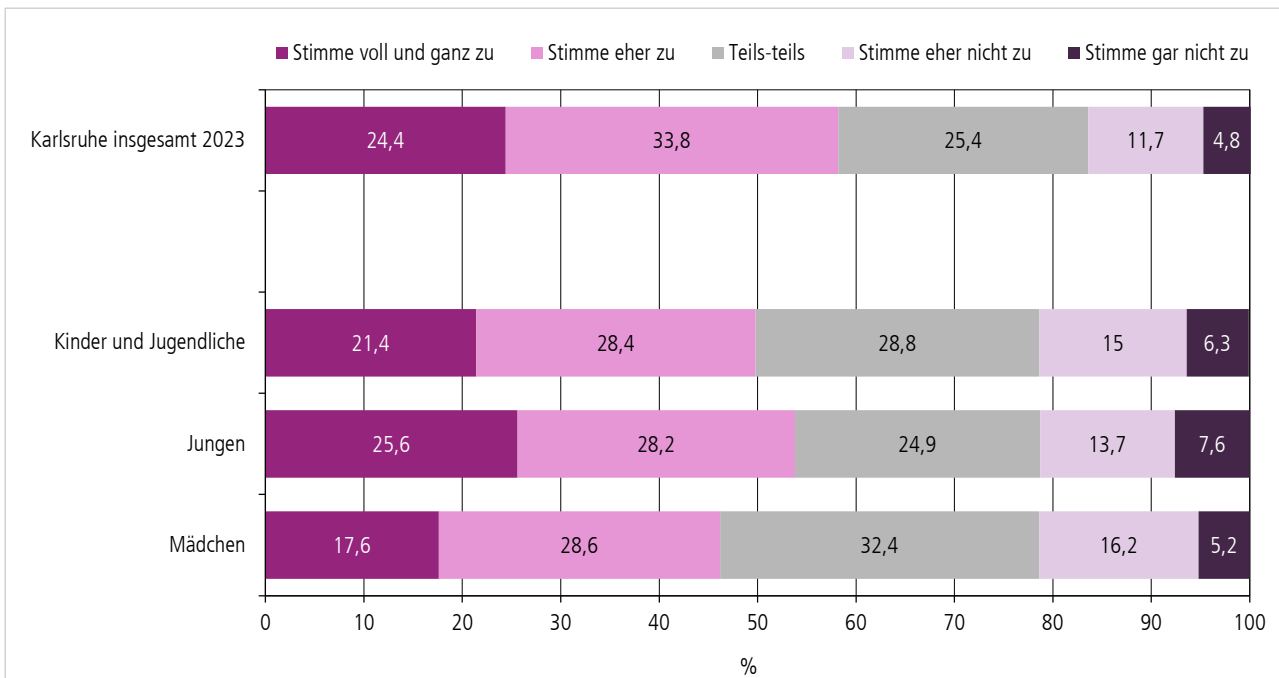
Neben der allgemeinen Zufriedenheit mit den Sportmöglichkeiten im Stadtteil wurde auch die Situation im Wohnumfeld hinsichtlich unentgeltlicher Sportmöglichkeiten thematisiert. Der Aussage „In meinem Wohnumfeld gibt es genug Möglichkeiten, ohne Bezahlung sportlichen Aktivitäten nachzugehen“ stimmen rund ein Viertel (24,4 %) voll und ganz und ein weiteres Drittel (33,8 %) eher zu. Zusammengefasst 16,5 % stimmen dieser Aussage eher nicht (11,7 %) oder gar nicht (4,8 %) zu und die verbleibenden 25,4 % antworten mit „teils-teils“.

Die unter 18-jährigen Karlsruherinnen und Karlsruher schätzen die Versorgungslage mit kostenfreien Bewegungsangeboten im Wohnumfeld weniger positiv ein als die Erwachsenen. Wie aus Abbildung 4.14 ersichtlich, stimmen Jungen der Aussage im Hinblick auf ausreichend kostenfreie Angebote in der unmittelbaren Wohnumgebung allerdings häufiger voll und ganz zu (25,6 %) als Mädchen (17,6 %). Dies könnte auch mit den unterschiedlichen Präferenzen von Jungen und Mädchen im Hinblick auf Bewegungsaktivitäten zusammenhängen.

Abbildung 4.14

Möglichkeiten zur unentgeltlichen Ausübung von Sport und Bewegung im Wohnumfeld

„Inwiefern stimmen Sie/stimmst Du folgenden Aussagen zum Thema Sport und Bewegung zu?“
– In meinem Wohnumfeld gibt es genug Möglichkeiten ohne Bezahlung sportlichen Aktivitäten nachzugehen. –



Basis 5.737 | 961 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

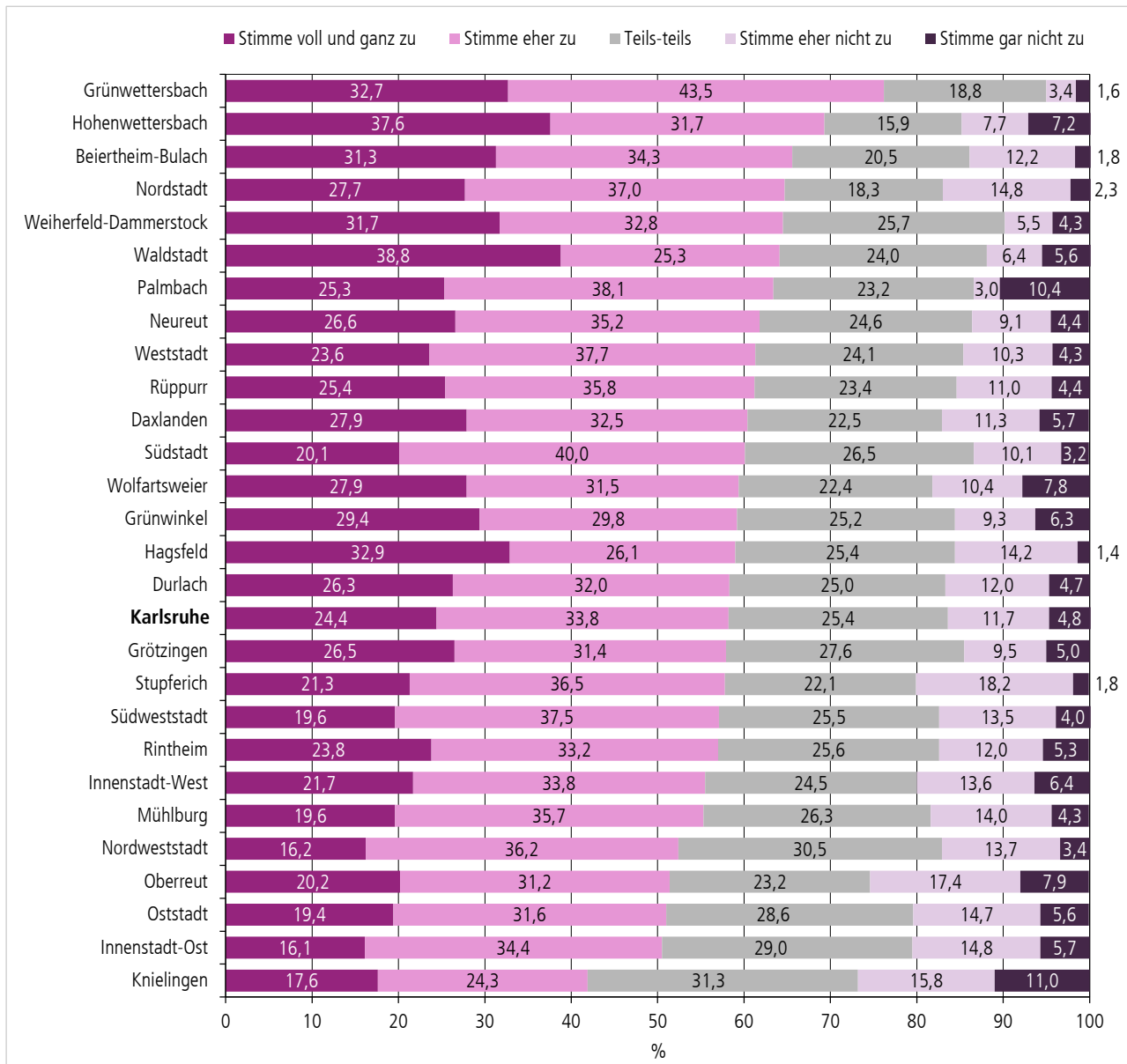
Insgesamt erfährt die Aussage über ausreichend kostenfreie Möglichkeiten zur Sportausübung im Wohnumfeld in der Bevölkerung eine breite Zustimmung. Die verschiedenen Zustimmungswerte nach Stadtteilen sind detailliert in Abbildung 4.15 enthalten. Die aggregierten Anteile von „Stimme voll und ganz zu“ und „stimme eher zu“ sind in Abbildung 4.16 kartografisch dargestellt. Vor allem in den Höhenstadtteilen zeigt sich hier eine positive Grundstimmung. Relativ geringe Zustimmungswerte sind vor allem in Knielingen (zusammengenommen 41,9 %), der Innenstadt-Ost (50,5 %), der Oststadt (51,0 %), in Oberreut (51,4 %) und der Nordweststadt (52,4 %) zu verzeichnen.

Abbildung 4.15

Möglichkeiten zur unentgeltlichen Ausübung von Sport und Bewegung im Wohnumfeld

„Inwiefern stimmen Sie folgenden Aussagen zum Thema Sport und Bewegung zu?“

– In meinem Wohnumfeld gibt es genug Möglichkeiten ohne Bezahlung sportlichen Aktivitäten nachzugehen. –



Basis: 5.737 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

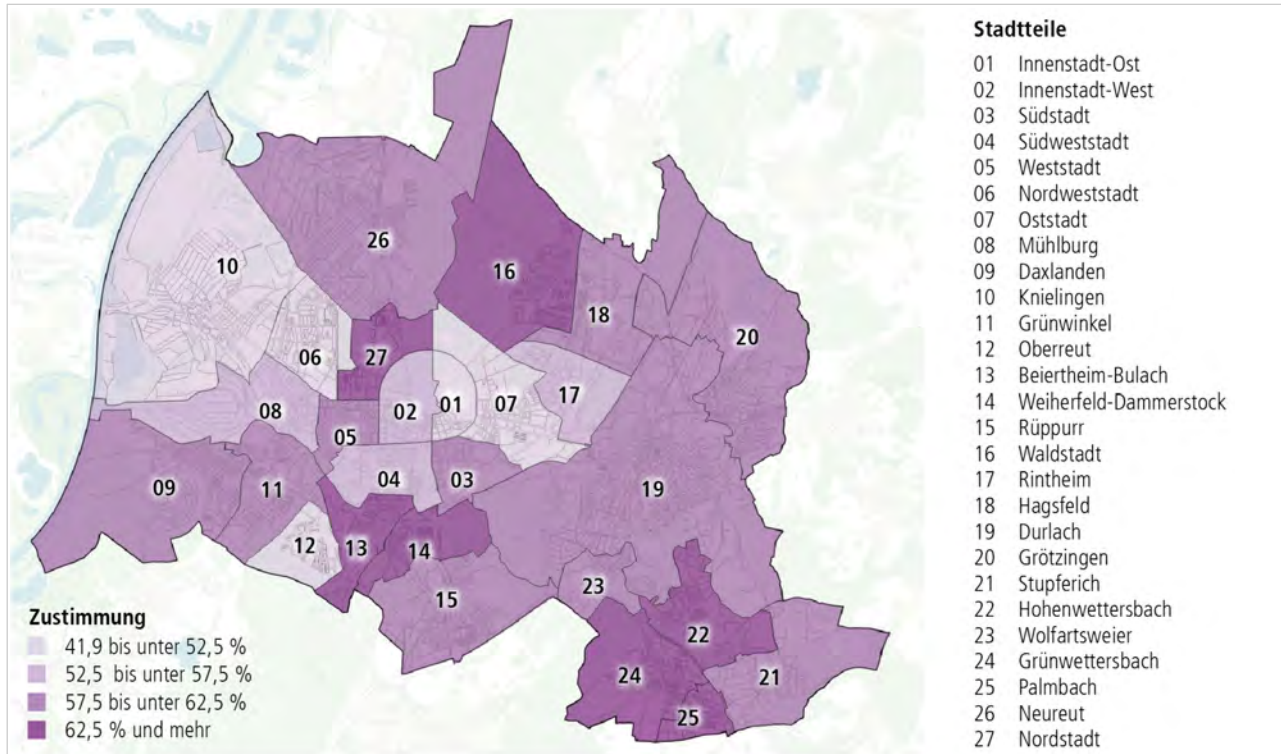
Abbildung 4.16

Unentgeltliche Sportmöglichkeiten im Wohnumfeld in Karlsruhe 2023

„Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu den Themen Sport und Bewegung zu?“

In meinem Wohnumfeld gibt es genug Möglichkeiten ohne Bezahlung sportlichen Aktivitäten nachzugehen.

– Stimme voll und ganz zu | Stimme eher zu –



Basis 5.737 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

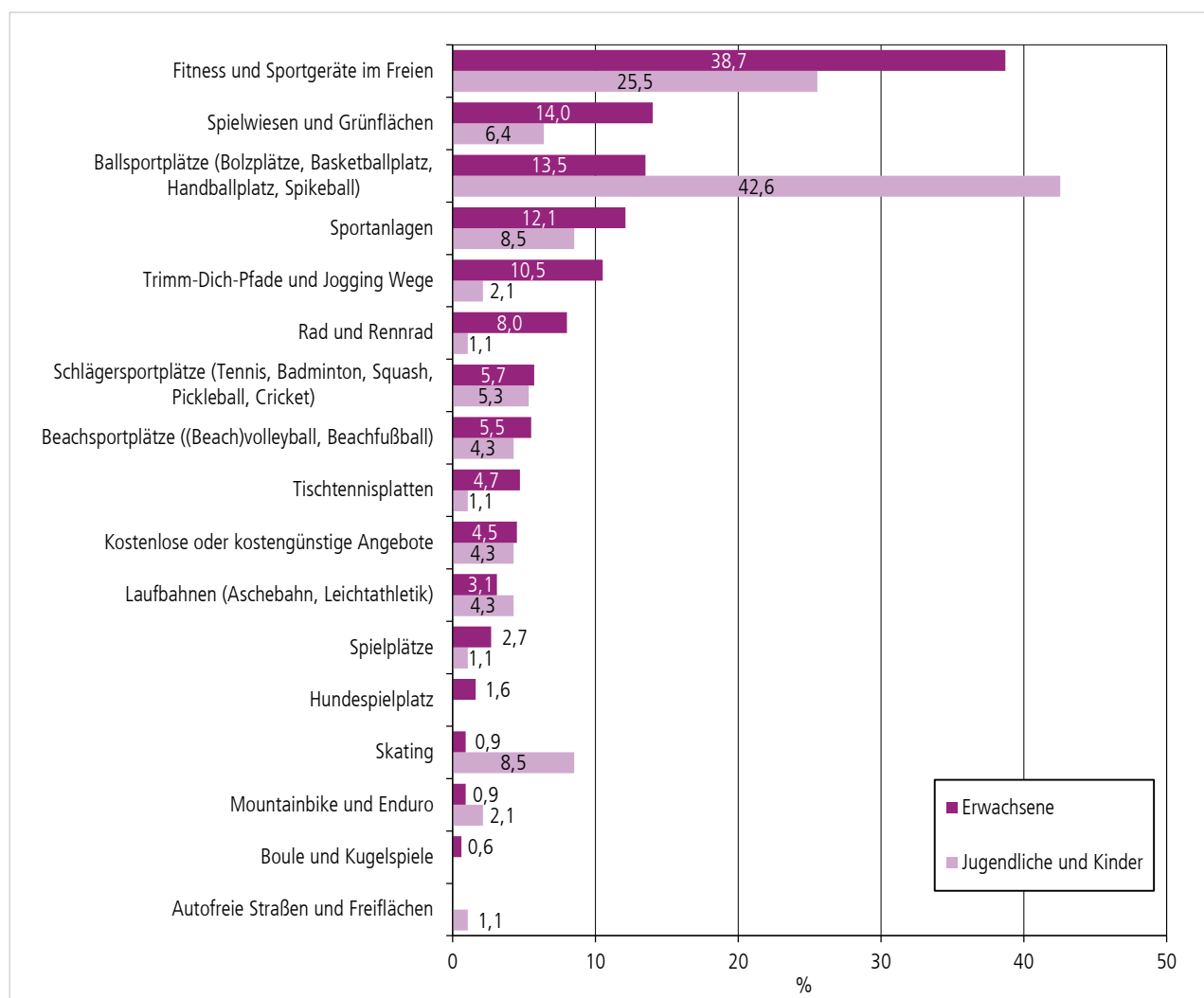
Bei Befragten mit geringer oder fehlender Zustimmung wurde nachgefragt, welche kostenfreien Angebote sie sich in ihrem Wohnumfeld wünschen würden. Dabei werden von Männern und Frauen über alle Altersklassen hinweg am häufigsten Wünsche nach Fitness- und Sportgeräten im Freien (38,7 %) geäußert (Abbildung 4.17).

Dagegen formulieren Minderjährige insbesondere Wünsche nach kostenlos nutzbaren Ballsportplätzen. Sie liegen mit einem Anteil von 42,6 % deutlich über den formulierten Bedarfen an Fitness- und Sportgeräten im Freien (25,5 %). Interessant ist, dass sich bei den Minderjährigen deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede im Hinblick auf die geäußerten Wünsche feststellen lassen. So wünschen sich 62 % der Jungen Ballsportplätze und nur 19 % der Mädchen. Fitness- und Sportgeräte im Freien werden dagegen von 35,7 % der Mädchen und von 18 % der Jungen gewünscht.

Abbildung 4.17

Gewünschte Angebote für sportliche Aktivitäten im Wohnumfeld^{TG, MFN}

„Welche Angebote würden Sie sich in Ihrem//würdest Du Dir in Deinem Wohnumfeld wünschen?“



TG Teilgruppe: Nur Befragte, die der Aussage zu genug Angebot im Wohnumfeld eher nicht oder gar nicht zustimmen.

MFN Mehrfachnennungen möglich, daher Summe ungleich 100%.

Basis 318 | 94 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

Eingeschätzte Versorgungslage mit Bewegungsräumen für Kinder im Wohnumfeld

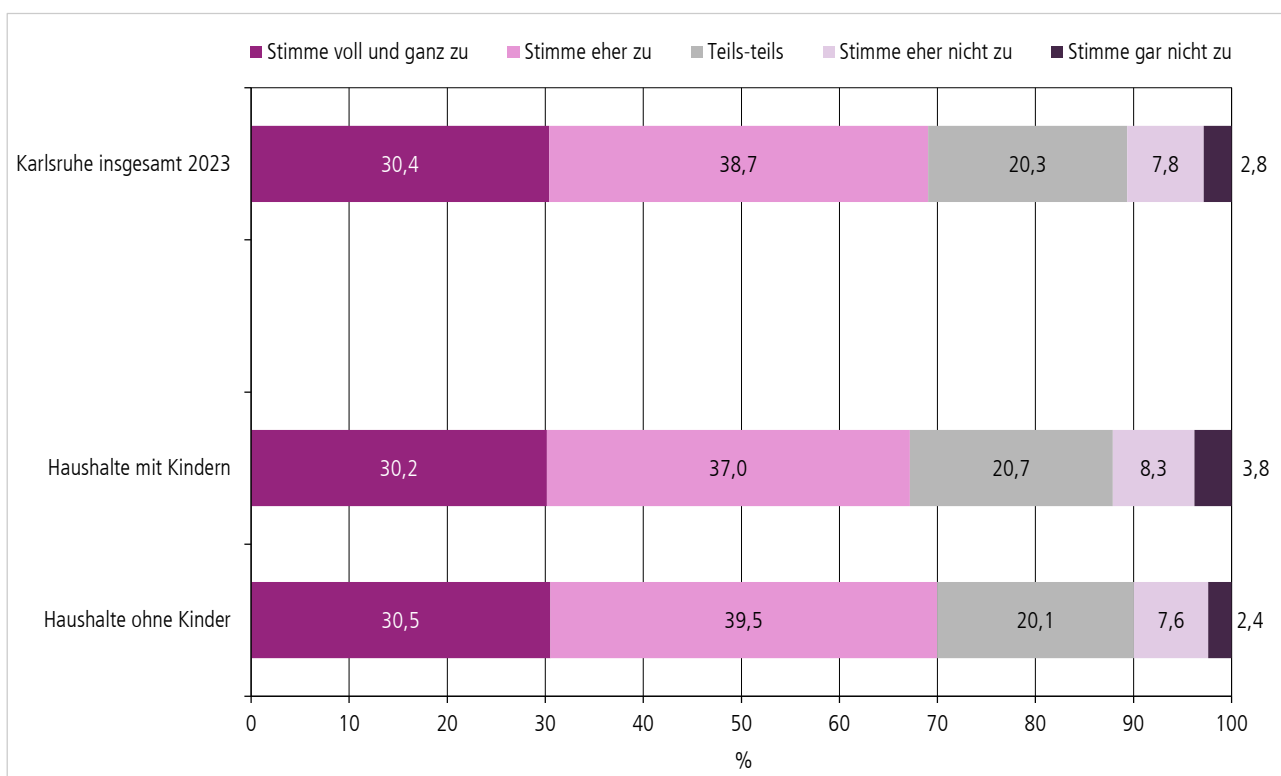
Kinder stellen an ihre Umgebung andere Anforderungen als Jugendliche oder Erwachsene. Um etwaige Defizite bei Aktions- und Bewegungsräumen auf kleinräumiger Ebene zu identifizieren, wurde daher nach ausreichender Verfügbarkeit kindgerechter Räume für Bewegung und Sport im Wohnumfeld gefragt. Insgesamt erfährt die Aussage über genug Raum für Bewegung und Sport für Kinder im Wohnumfeld in der Bevölkerung eine breite Zustimmung. Jeweils rund ein Drittel der Karlsruherinnen und Karlsruher stimmen der Aussage „In meinem Wohnumfeld haben Kinder genug Raum für Sport und Bewegung“ voll und ganz (30,4 %) oder eher (38,7 %) zu, 7,8 % stimmen eher nicht und 2,8 % gar nicht zu (Abbildung 4.18).

Die Einschätzung der Versorgungssituation im Wohnumfeld fällt bei älteren Befragten etwas optimistischer aus, aber das Meinungsbild ist bei den verschiedenen soziodemografischen Bevölkerungsgruppen insgesamt recht homogen. Die Einschätzungen von Befragten aus Haushalten mit oder ohne Kinder unterscheiden sich nur marginal: 67,2 % der Befragten aus Haushalten mit Kindern und 70,0 % der Befragten aus Haushalten ohne Kinder stimmen der Aussage voll und ganz oder eher zu – wobei von den kinderlosen Befragten die in der Analyse ausgeklammerte weiß nicht-Angabe deutlich häufiger ausgewählt wurde.

Abbildung 4.18

Verfügbarkeit von Bewegungsraum für Kinder im Wohnumfeld nach Haushalt

„Inwiefern stimmen Sie folgenden Aussagen zum Thema Sport und Bewegung zu?“
– In meinem Wohnumfeld haben Kinder genug Raum für Bewegung und Sport. –



Basis 5.375 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

Trotz dieses einheitlichen Stimmungsbildes in der Bevölkerung zeigen sich Unterschiede in der Bewertung des vorhandenen Aktionsraums für Kinder im Wohnumfeld: Die kartografische Betrachtung zeigt die Einschätzung wohnumfeldbezogener Bewegungsräume für Kinder (Abbildung 4.19). Als besonders positiv wird die Situation in den Höhenstadtteilen sowie in nördlicher (Waldstadt und Rintheim) und südlicher (Weiherfeld-Dammerstock und Rüppurr) Stadtrandlage bewertet. Weniger als die Hälfte der Befragten stimmen lediglich in den beiden Stadtteilen der Innenstadt (-West: 47,5 %; -Ost: 49,9 %) zu. Die verschiedenen Zustimmungswerte nach Stadtteilen sind detailliert in Abbildung 4.20 enthalten.

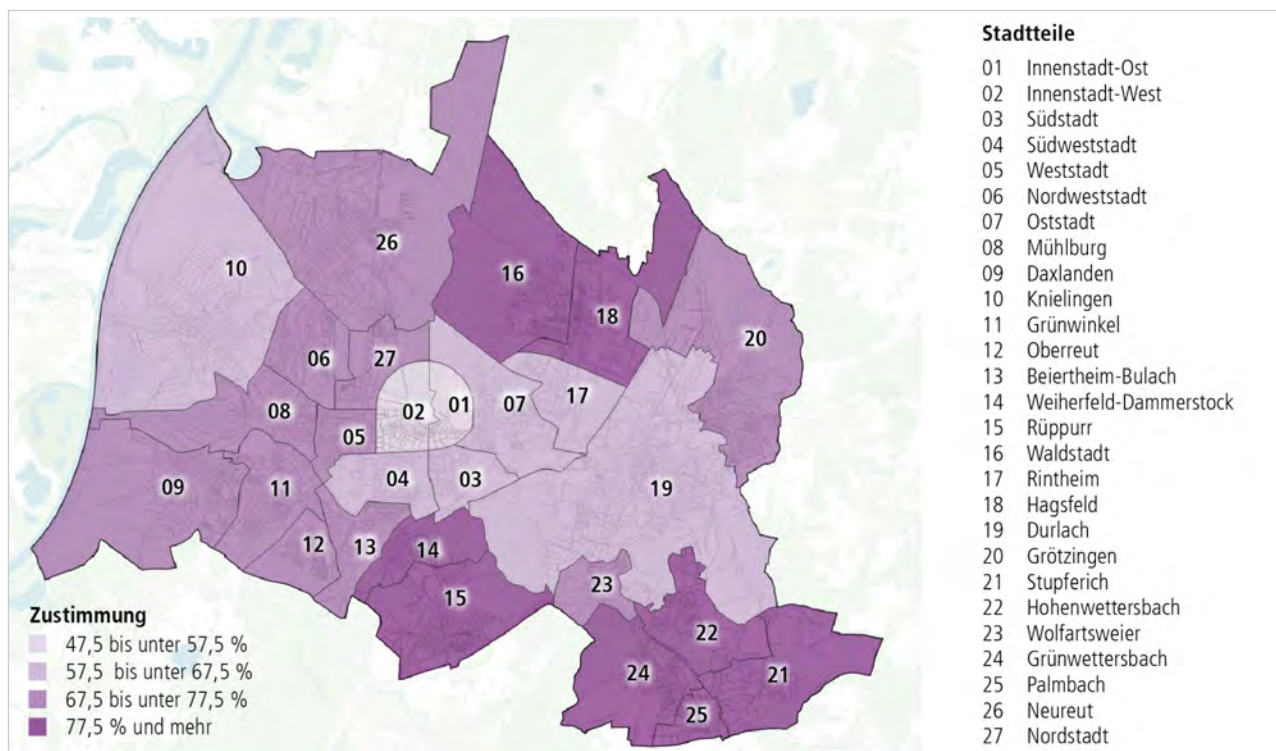
Abbildung 4.19

Bewegungsräume für Kinder im Wohnumfeld in Karlsruhe 2023

„Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu den Themen Sport und Bewegung zu?

In meinem Wohnumfeld haben Kinder genug Raum für Bewegung und Sport.“

– Stimme voll und ganz zu | Stimme eher zu –



Basis 5.394 Befragte mit Antwort.

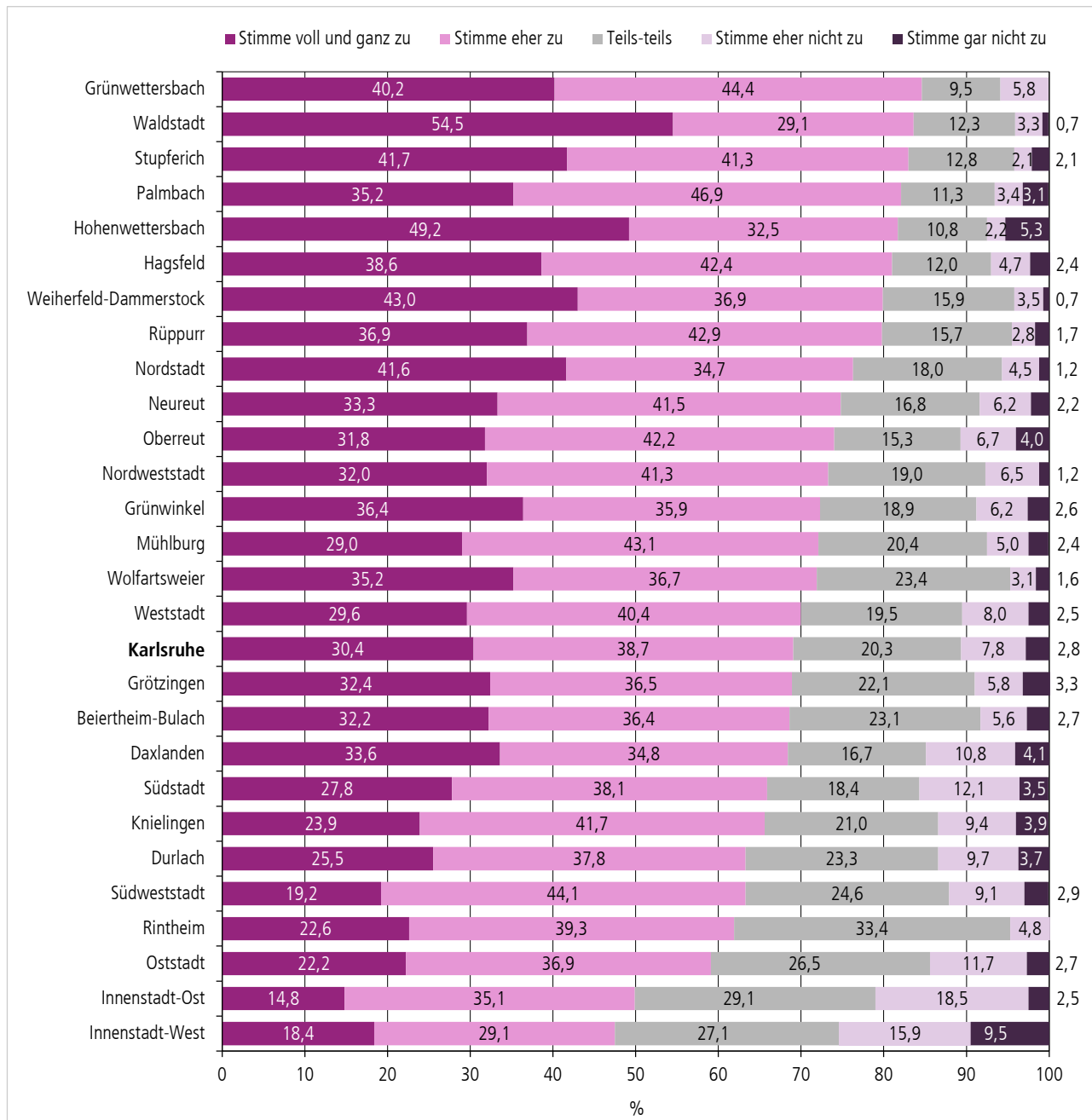
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

Abbildung 4.20

Bewegungsraum für Kinder im Wohnumfeld

„Inwiefern stimmen Sie folgenden Aussagen zum Thema Sport und Bewegung zu?“

– In meinem Wohnumfeld haben Kinder genug Raum für Bewegung und Sport. –



Basis 5.394 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

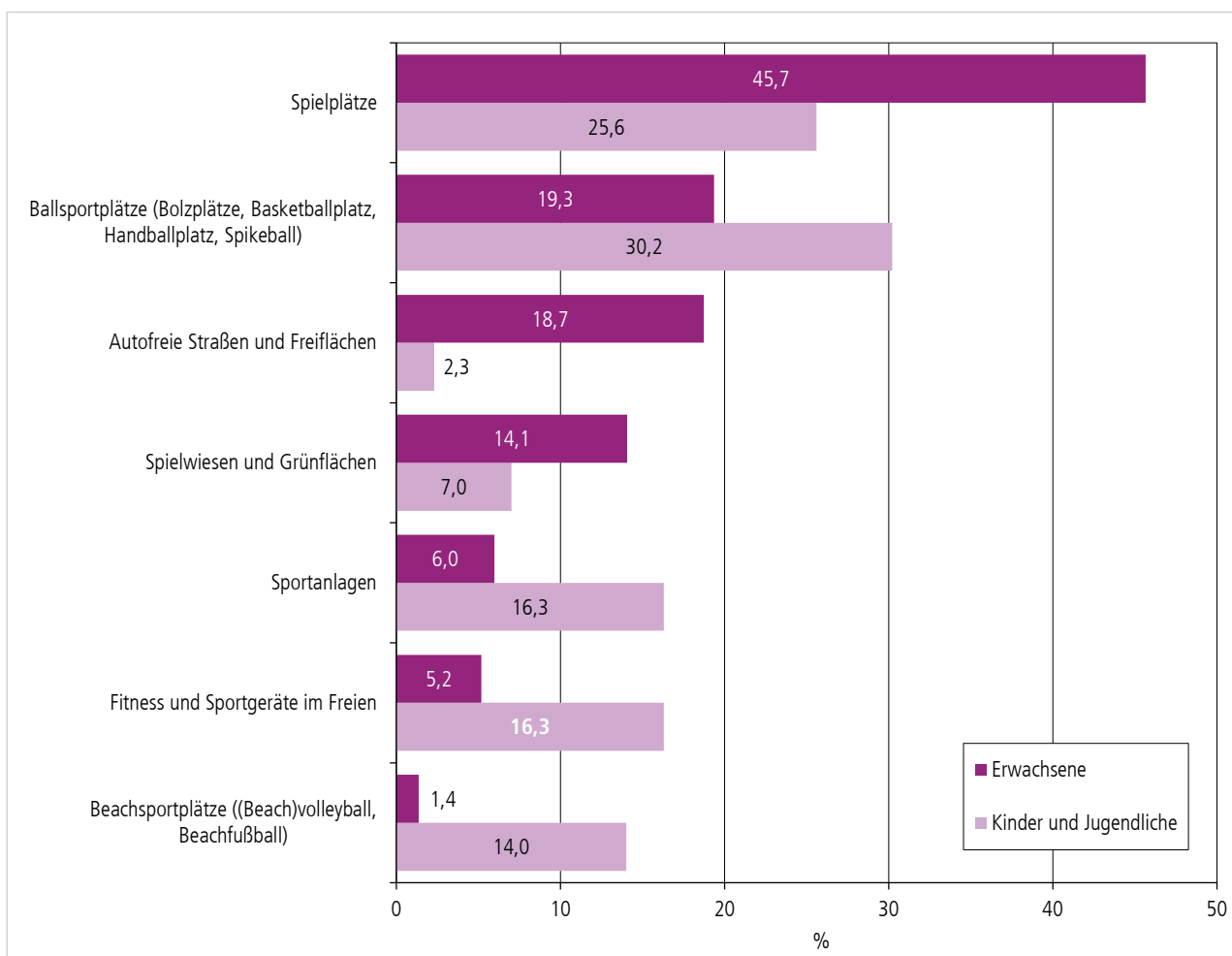
Bei Befragten mit geringer oder fehlender Zustimmung zur Aussage, dass Kinder in ihrem Wohnumfeld genug Raum für Bewegung und Sport haben, wurde nachgefragt, welche Angebote für Kinder im Wohnumfeld aus Sicht der Befragten wünschenswert wären. Die Rückmeldungen zu dieser offen formulierten Frage sind äußerst vielfältig. Von den Erwachsenen werden allen voran mehr Spielplätze und Möglichkeiten zur Ausübung von Freizeitsportarten gewünscht (43,1 %; Abbildung 4.21) – teilweise mit Präzisierung auf große Spielplätze, Klettermöglichkeiten oder auch Erlebnis-/Abenteuerspielplätze.

Unter den Kindern und Jugendlichen ab 14 Jahren werden Spielplätze mit 22,6 % nur am zweithäufigsten gewünscht. Dagegen nennt fast die Hälfte der unter 18-Jährigen Angebote für Ballsport im Freien (47,2 %; Erwachsene: 21,6 %), darunter vor allem Bolzplätze. Frei zugängliche Grünflächen und autofreie Straßen stehen bei Kindern und Jugendlichen selbst nur zu 1,9 %, bei den Erwachsenen dagegen zu 15,6 % auf dem Wunschzettel. Es ist davon auszugehen, dass die Kinder und Jugendlichen ab 14 Jahren bei der Beantwortung der Frage die eigenen Präferenzen und Bedarfe zu Grunde gelegt haben, wogegen die Erwachsenen „für Kinder“ im Allgemeinen geantwortet haben.

Abbildung 4.21

Gewünschte Angebote für Kinder im Wohnumfeld^{TG, MFN}

„Welche Angebote für Kinder würden Sie sich in Ihrem/würdest Du Dir in Deinem Wohnumfeld wünschen?“



TG Teilgruppe: Nur Befragte, die der Aussage zu genug Angebot für Kinder im Wohnumfeld eher nicht oder gar nicht zustimmen.

MFN Mehrfachnennungen möglich, daher Summe ungleich 100%.

Basis 258 | 43 Befragte mit Antwort.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bürgerumfrage 2023 – Sport und Bewegung.

Fragebogen

Bürgerumfrage 2023

Fragebogen für Personen unter 18 Jahren

Deine Meinung ist uns wichtig. Du wurdest nach dem Zufallsprinzip ausgewählt, um an der diesjährigen Karlsruher Bürgerumfrage teilzunehmen. Die seit 1992 regelmäßig durchgeführte Bürgerumfrage stellt eine wichtige Entscheidungsgrundlage für Politik und Verwaltung der Stadt Karlsruhe dar. Du hilfst uns sehr, wenn Du die Fragen auf den folgenden Seiten beantwortest. Deine Angaben werden anonym ausgewertet. Es werden keine Einzeldaten an Dritte weitergegeben.

Die Teilnahme an der Umfrage ist freiwillig. Als Dankeschön verlosen wir unter allen teilnehmenden Kindern und Jugendlichen sowie unter den volljährigen Befragten jeweils 32 Tageskarten für das Europabad.

Die Bürgerumfrage 2023 befasst sich mit den Themen **Bewegung, Sport und Engagement**. Deine Eltern können Dir beim Ausfüllen des Fragebogens helfen. Es dauert ungefähr 20 Minuten.

Vielen Dank für Deine Bereitschaft zur Teilnahme!

Allgemein

1. Seit welchem Jahr wohnst Du

... in Karlsruhe?	... in Deinem jetzigen Stadtteil?
Seit (Jahr, z. B. 2014)	Seit (Jahr, z. B. 2014)

Bewegung und Sport allgemein

Die folgenden Fragen beziehen sich auf Deine sport- und bewegungsaktiven Gewohnheiten sowie die Gründe für oder gegen solche Aktivitäten. Dabei ist mit Sport nicht nur die Ausübung sportlicher Aktivitäten im engeren Sinne gemeint. Auch allgemeine Bewegungsaktivitäten wie Spaziergehen oder gemütliches Radfahren zählen dazu.

2. Bist Du sportlich aktiv?

Darunter verstehen wir alle Arten von bewegungsaktiver Erholung wie zum Beispiel Spaziergehen, gemütliches Schwimmen oder Radfahren sowie alle Arten von Wettkampf- und Freizeitsport.

Der Pflichtsportunterricht an Schulen gilt **nicht** als sportliche Aktivität – daher mach hierzu bitte keine Angaben. Sportaktivitäten im Rahmen von freiwilligen Arbeitsgemeinschaften oder Ganztagschulbetrieb werden hingegen als sportliche Aktivitäten betrachtet.

☐ Ja

► Weiter mit Frage 4

☐ Nein

► Weiter mit Frage 3

3. Welche der nachfolgenden Gründe sind dafür ausschlaggebend, dass Du nicht sportlich aktiv bist?

Mehrfachnennungen sind möglich. Kreuze bitte alles Zutreffende an.

☐	Ich habe kein Interesse.
☐	Mein Gesundheitszustand (oder körperliche Einschränkung) lässt Sportaktivitäten nicht zu.
☐	Ich weiß nicht, wo ich ein geeignetes Sportangebot für mich finden könnte.
☐	Der Weg zur nächsten Sportmöglichkeit (z. B. Sportplatz, Verein, Fitness-Studio) ist mir zu weit.
☐	Es fehlen frei zugängliche Sportanlagen.
☐	Der Ausübung von Sportaktivitäten ist mir oder meinen Eltern zu teuer.
☐	Ich kenne niemanden, der mitmacht – alleine möchte ich nicht mit einer sportlichen Aktivität beginnen.
☐	Ich habe keine Zeit.
☐	Ich fühle mich dafür zu erschöpft.
☐	Sonstiges:

► Weiter mit Frage 14

4. Warst Du in den letzten vier Wochen sportlich aktiv?

☐ Nein

☐ Ja

5. Wie würdest Du Deine sportliche Aktivität einordnen?

- ☐ Überwiegend bewegungsaktive Erholung (z. B. Spazierengehen, Baden, gemütliches Radfahren ...)
- ☐ Überwiegend Freizeitsport treiben (z. B. Ballsport, Leichtathletik, sportliches Schwimmen/Radfahren, Fitness ...)
- ☐ Überwiegend Wettkampf- oder Leistungssport treiben

6. Nun möchten wir ganz allgemein wissen, warum Du persönlich Sport beziehungsweise Bewegungsaktivitäten ausübst. Wie wichtig sind Dir die folgenden Motive?

	Sehr wichtig	Wichtig	Teils-teils	Unwichtig	Völlig unwichtig
Gesundheit	☐	☐	☐	☐	☐
Gemeinsames Erleben, Geselligkeit	☐	☐	☐	☐	☐
Spaß, Freude an Sport und Spiel	☐	☐	☐	☐	☐
Fitness, Kondition, Beweglichkeit	☐	☐	☐	☐	☐
Streben nach Leistung, persönlicher Verbesserung	☐	☐	☐	☐	☐
Abwechslung, Zeitvertreib, Unterhaltung	☐	☐	☐	☐	☐
Ausgleich, Entspannung, Erholung	☐	☐	☐	☐	☐
Wettkampf, Erfolg	☐	☐	☐	☐	☐
Etwas für Figur und Aussehen tun	☐	☐	☐	☐	☐
Den eigenen Körper erleben	☐	☐	☐	☐	☐
Die Natur erleben	☐	☐	☐	☐	☐
Ästhetik der Bewegung	☐	☐	☐	☐	☐

7. – 13. Angaben zu Deinen drei am häufigsten ausgeübten Sportarten oder Bewegungsaktivitäten

7. Welche Sportarten beziehungsweise Bewegungsaktivitäten übst Du im Allgemeinen aus?

Hierzu zählen auch Aktivitäten wie Spaziergehen, gemütliches Schwimmen oder Radfahren.	Häufigste betriebene Aktivität	Zweithäufigste betriebene Aktivität	Dritthäufigste betriebene Aktivität
			

	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter
8. Wie oft übst Du diese Aktivität pro Woche aus? Tage pro Woche:						
9. Wie lange dauert jeweils eine Trainings-/Übungseinheit? In Minuten:						

10. Mit welchem Verkehrsmittel kommst Du in der Regel zur jeweiligen Sportart/Bewegungsaktivität?

Mehrfachnennungen sind möglich. Kreuze pro Jahreszeit bis zu zwei Verkehrsmittel an.	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Ich starte direkt von zuhause, zu Fuß	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Mit dem Fahrrad	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Mit dem E-Bike/Pedelec/E-Scooter	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Mit dem Mofa/Moped/Motorrad	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Mit der Straßenbahn/dem Bus	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Mit dem Auto als Beifahrer*in	☐	☐	☐	☐	☐	☐

11. Wo betreibst Du die genannten Sportarten/Bewegungsaktivitäten?

Überwiegend in meinem Stadtteil	☐	☐	☐
Überwiegend in einem benachbarten Stadtteil	☐	☐	☐
Überwiegend in einem anderen Stadtteil	☐	☐	☐
Überwiegend außerhalb von Karlsruhe	☐	☐	☐

12. Wer organisiert diese Aktivitäten?

Mehrfachnennungen sind möglich. Kreuze bitte alles Zutreffende an.

Sportverein	☐	☐	☐
Selbst organisiert auf frei zugänglichen Anlagen	☐	☐	☐
Selbst organisiert auf Anlagen gegen Entgelt	☐	☐	☐
Schule (AGs, Angebote im Ganztagsbetrieb)	☐	☐	☐
Kommerzielle Anbieter (zum Beispiel Fitness-Studio)	☐	☐	☐
Volkshochschule	☐	☐	☐
Krankenkasse	☐	☐	☐
Hochschule	☐	☐	☐
Sonstige Organisation (z. B. kirchliche Einrichtung)	☐	☐	☐

13. Wo übst Du diese Sportarten/Bewegungsaktivitäten aus?

Mehrfachnennungen sind möglich. Kreuze bitte alles Zutreffende an.

[illegible]

Infrastruktur für Bewegung und Sport in Karlsruhe

Nun geht es darum, wie Du die infrastrukturellen Rahmenbedingungen für sportliche Aktivitäten in Deinem Wohnumfeld wahrnimmst und wie Du diese beurteilst. Du hast hier auch die Möglichkeit, Angebotswünsche zu äußern.

14. Wie zufrieden bist Du mit den gebotenen Möglichkeiten, um Deinen Bedürfnissen nach Bewegung und sportlichen Aktivitäten nachzugehen?

	Sehr zufrieden	Eher zufrieden	Eher unzufrieden	Sehr unzufrieden	Weiß nicht
Bezogen auf den Stadtteil , in dem Du wohnst	☐	☐	☐	☐	☐
Bezogen auf die Stadt Karlsruhe insgesamt	☐	☐	☐	☐	☐

15. Inwiefern stimmst Du folgenden Aussagen zum Thema Sport und Bewegung zu?

	Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Teils-teils	Stimme eher nicht zu	Stimme gar nicht zu	Weiß nicht
In meinem Wohnumfeld gibt es genug Möglichkeiten ohne Bezahlung sportlichen Aktivitäten nachzugehen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
In meinem Wohnumfeld haben Kinder genug Raum für Bewegung und Sport.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Karlsruhe ist insgesamt eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn ich auf Freizeit-/Sportanlagen gehe, fühle ich mich dort und im Umfeld sicher.	☐	☐	☐	☐	☐	☐

► 15.1 Welche Angebote würdest Du Dir in Deinem Wohnumfeld wünschen?

► 15.2 Welche Angebote für Kinder würdest Du Dir in Deinem Wohnumfeld wünschen?

► 15.3.1 Wieso fühlst Du Dich auf Freizeit-/Sportanlagen nicht sicher?

► 15.3.2 Auf welchen Freizeit-/Sportanlagen fühlst Du Dich nicht sicher?

Vereinssport

Die folgenden Fragen beziehen sich auf Sport im Verein.

Teile uns bitte mit, wie wichtig Dir persönlich vereinsspezifische Ausrichtungen und Angebote sind.

16. Bist Du Mitglied in einem Sportverein?

Gemeint sind hier sowohl aktive als auch passive Mitgliedschaft.

- | | |
|-----------------------|--|
| ☐ | Ja, in einem Sportverein. ▶ Weiter mit Frage 18 |
| ☐ | Ja, in mehreren Sportvereinen. ▶ Weiter mit Frage 18 |
| ☐ | Nein ▶ Weiter mit Frage 17 |

17. Aus welchen Gründen bist Du persönlich kein Mitglied in einem Sportverein?

Mehrfachnennungen sind möglich. Kreuze bitte alles Zutreffende an.

- | | |
|-----------------------|--|
| ☐ | Die Angebotszeiten der Sportvereine passen mir nicht/sind zu unflexibel. |
| ☐ | Die Vereinsangebote sind mir zu wettkampforientiert. |
| ☐ | Ich habe andere Interessen. |
| ☐ | Die Mitgliedschaft in einem Sportverein ist mir oder meinen Eltern zu teuer. |
| ☐ | Ich finde kein passendes Angebot bei den Vereinen für mich. |
| ☐ | Vereine sind mir zu „traditionell“. |
| ☐ | Man fühlt sich verpflichtet, sich zu engagieren. |
| ☐ | Sonstiges, und zwar: |

▶ Weiter mit Frage 24

18. Wie oft treibst Du aktiv im Verein Sport?

- | | |
|-----------------------|--|
| ☐ | Zurzeit nicht. |
| ☐ | Unregelmäßig, weniger als ein Mal pro Woche. |
| ☐ | Regelmäßig, mindestens ein Mal pro Woche. |
| ☐ | Regelmäßig, mindestens zwei Mal pro Woche. |

19. Engagierst Du Dich ehrenamtlich in einem Sportverein?

- | | |
|-----------------------|----------------------------|
| ☐ | Ja ▶ Weiter mit Frage 21 |
| ☐ | Nein ▶ Weiter mit Frage 20 |

20. Aus welchen Gründen engagierst Du Dich nicht ehrenamtlich im Sportverein?

Mehrfachnennungen sind möglich. Kreuze bitte alles Zutreffende an.

- ☐ Ich habe keine Zeit, ein Ehrenamt im Sportverein zu übernehmen.
- ☐ Ich habe kein Interesse an einem Ehrenamt im Sportverein.
- ☐ Ich bin bereits in einer anderen Organisation ehrenamtlich aktiv.
- ☐ Es gibt keine oder wenig Anerkennung dafür.
- ☐ Meine (Sport-)Freund*innen helfen auch nicht im Sportverein.
- ☐ Wenn ich ein Ehrenamt ausübe, habe ich selbst nicht mehr genug Zeit, um Sport zu treiben.
- ☐ Sonstiges, und zwar:

► Weiter mit Frage 24

21. Aus welchen Gründen engagierst Du Dich ehrenamtlich im Sportverein?

Mehrfachnennungen sind möglich. Kreuze bitte alles Zutreffende an.

- ☐ Ich setze mich gerne für die Belange Anderer im Sportverein ein.
- ☐ Aufgaben im Verein erfüllen mich.
- ☐ Es macht mir Spaß mit anderen Personen einen Verein weiterentwickeln zu können.
- ☐ Die Arbeit mit Kindern/Jugendlichen im Sportverein macht mir Spaß.
- ☐ Sonstiges, und zwar:

22. In welcher Form engagierst Du Dich ehrenamtlich im Sportverein?

Mehrfachnennungen sind möglich. Kreuze bitte alles Zutreffende an.

- ☐ Übungsleiter*in
- ☐ Betreuer*in
- ☐ Hilfe bei Vereinsfesten
- ☐ In der Sportvereinsjugend
- ☐ In der Vereinsverwaltung
- ☐ Pflege der Sportanlage/Geräte
- ☐ Sonstiges, und zwar:

23. Gibt es noch etwas Wichtiges, das Du uns gerne zum Thema Bewegung und Sport mitteilen möchtest?

- ☐ Nein
- ☐ Ja, und zwar:

Engagement und Beteiligung

Auch über den sportlichen Bereich hinaus gibt es zahlreiche Möglichkeiten sich zu engagieren. Uns interessieren Deine Beweggründe und Einschätzungen diesbezüglich.

24. Viele Karlsruher Bürgerinnen und Bürger engagieren sich in einem Verein, einer Initiative, einem Verband oder einer gemeinnützigen Organisation ehrenamtlich. Bist Du derzeit ehrenamtlich tätig?

☐ Ja

☐ Nein

25. Aus welchen Gründen engagierst Du Dich (nicht)?

Antworte bitte in Stichworten.

.....

.....

.....

26. Wie schätzt Du persönlich die Möglichkeit ein, gemeinsam mit anderen in Karlsruhe etwas bewegen zu können? Glaubst Du, dass Du viel bewegen kannst, etwas, nur ein bisschen oder gar nichts?

☐ Viel

☐ Etwas

☐ Ein bisschen

☐ Gar nichts

☐ Weiß nicht

27. Gibt es noch etwas Wichtiges, das Du uns gerne zum Thema Engagement und Beteiligung mitteilen möchtest?

☐ Nein.

☐ Ja, und zwar:

Angaben zur Person

Um die Antworten auch nach Teilgruppen auswerten zu können, benötigen wir noch einige statistische Angaben von Dir.

S1	Geschlecht:	S2	Geburtsjahr:
	☐ Männlich ☐ Weiblich ☐ Divers		
S5	Staatsangehörigkeit:	S6	Wo wurden Deine Eltern geboren?
	☐ Deutsch ☐ Deutsch und andere: ☐ Andere:		☐ Beide Eltern in Deutschland geboren ☐ Eltern(teil) im Ausland geboren
S9	Hast Du eine körperliche Einschränkung/Behinderung?		
	☐ Nein ☐ Ja		

Du bist nun am Ende des Fragebogens angekommen – vielen Dank für Deine Unterstützung!



Falls Du an der Verlosung teilnehmen, über die Ergebnisse der Umfrage informiert werden oder den Newsletter zu Beteiligung & Engagement erhalten möchtest, trage bitte Deine Adresse im Adressfeld ein und beachte die Einwilligung in die Datenverarbeitung!

- ☐ **Ich möchte an der Verlosung teilnehmen.**
Als Dankeschön verlosen wir unter allen teilnehmenden Kindern und Jugendlichen sowie unter den volljährigen Befragten jeweils 32 Tageskarten für das Europabad. Ich willige ein, dass die Stadt Karlsruhe meine Adressdaten für meine Teilnahme an der Verlosung verarbeitet und danach löscht.
- ☐ **Ich möchte über die Ergebnisse der Umfrage informiert werden.**
Ich willige ein, dass die Stadt Karlsruhe meine Adressdaten zur Information über die Ergebnisse der Umfrage verarbeitet und danach löscht.
- ☐ **Ich möchte in den Verteiler vom Büro für Mitwirkung und Engagement aufgenommen werden.**
Ich willige ein, dass die Stadt Karlsruhe meine Adressdaten für den Versand des vier bis sechs Mal pro Jahr erscheinenden Newsletters "Beteiligung und Engagement" bis auf Widerruf dauerhaft speichert.

Wenn Du mehrere Punkte ankreuzt, werden Deine Adressdaten so lange gespeichert, wie es der jeweilige Zweck erfordert – Verlosung: 1/2024; Ergebnisinformation: 8/2024; Verteiler: dauerhaft bis auf Widerruf.

Datum

Unterschrift

Einwilligung in die Datenverarbeitung

Die nachfolgend erhobenen Daten werden ausschließlich zu den jeweils angegebenen Zwecken verarbeitet und vom Fragebogen **sofort getrennt**. Die Einwilligung hierzu ist freiwillig. Es entstehen Dir gegenüber der Stadt Karlsruhe keinerlei Nachteile, wenn Du die Einwilligung insgesamt oder zu bestimmten Zwecken nicht erteilst. Du kannst diese jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Du hast als betroffene Person das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten (nach Art. 14 – 18 DSGVO), sofern die rechtlichen Voraussetzungen dafür vorliegen. Außerdem kannst Du nach Art. 21 DSGVO Widerspruch einlegen. Eine andere Nutzung oder eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen. Die Betroffenenrechte sind zu richten an Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung, 76124 Karlsruhe, Fax: 0721 133-1209, E-Mail: stadtentwicklung@afsta.karlsruhe.de. Außerdem hast Du das Recht einer Beschwerde beim Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit.

Adressfeld (folgende Daten werden gemäß Artikel 6 Absatz 1 a) DSGVO verarbeitet)

Vor- und Nachname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl Karlsruhe

E-Mail-Adresse

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung

Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup
Stadt Karlsruhe
Karl-Friedrich-Straße 10, 76133 Karlsruhe
E-Mail: datenschutz@zjd.karlsruhe.de
Fax: 0721 133-3059

Aufsichtsbehörde

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Baden-Württemberg
Lautenschlagerstraße 20, 70173 Stuttgart, Telefon: 0711 6155410, E-Mail: poststelle@lfdi.bwl.de

Beauftragte für den Datenschutz

Stadt Karlsruhe
Stabsstelle Datenschutz
Rathaus am Marktplatz, 76124 Karlsruhe
Tel.: 0721 133-3050/3055
E-Mail: datenschutz@zjd.karlsruhe.de
Fax: 0721 133-3059

Bitte sende den Fragebogen im beigelegten Freiumschlag per Post zurück.



Bürgerumfrage 2023

Fragebogen für Personen ab 18 Jahren

Ihre Meinung ist uns wichtig. Sie wurden nach dem Zufallsprinzip ausgewählt, um an der diesjährigen Karlsruher Bürgerumfrage teilzunehmen. Die seit 1992 regelmäßig durchgeführte Bürgerumfrage stellt eine wichtige Entscheidungsgrundlage für Politik und Verwaltung der Stadt Karlsruhe dar. Sie helfen uns sehr, wenn Sie die Fragen auf den folgenden Seiten beantworten. Ihre Angaben werden anonym ausgewertet. Es werden keine Einzeldaten an Dritte weitergegeben.

Die Teilnahme an der Umfrage ist freiwillig. Als Dankeschön verlosen wir unter allen teilnehmenden Kindern und Jugendlichen sowie unter den volljährigen Befragten jeweils 32 Tageskarten für das Europabad.

Die Bürgerumfrage 2023 befasst sich mit den Themen **Bewegung, Sport und Engagement**. In den folgenden Fragen geht es darum, ob und wie Sie Ihren Alltag bewegungsaktiv gestalten, Ihre Gründe dafür sowie um Ihr mögliches Engagement, sei es im Sportverein oder in anderen Bereichen.

Vielen Dank für Ihre Bereitschaft zur Teilnahme!

Allgemein

1. Seit welchem Jahr wohnen Sie ...

... in Karlsruhe?	... in Ihrem jetzigen Stadtteil?
Seit (Jahr, z. B. 2014)	Seit (Jahr, z. B. 2014)

2. Wie häufig üben Sie die folgenden Möglichkeiten der Freizeitgestaltung in der Regel aus?

	Mehrmals pro Woche	Mindestens einmal pro Woche	Mindestens einmal pro Monat	Seltener	Nie
Sport treiben	☐	☐	☐	☐	☐
Besuch von Sportveranstaltungen	☐	☐	☐	☐	☐
Fahrradfahren (Ausflüge, Radtouren)	☐	☐	☐	☐	☐
Längerer Aufenthalt oder Spaziergehen in Parks, Grünanlagen oder Wäldern	☐	☐	☐	☐	☐
Fahrt in die weitere Umgebung zum Spaziergehen/Wandern (Schwarzwald etc.)	☐	☐	☐	☐	☐
Arbeit/Aufenthalt im Garten/Kleingarten/Obstbaumwiese	☐	☐	☐	☐	☐
Ehrenamtliche Tätigkeit in einem Verein/Initiative/Gruppe	☐	☐	☐	☐	☐

Bewegung und Sport allgemein

Die folgenden Fragen beziehen sich auf Ihre sport- und bewegungsaktiven Gewohnheiten sowie die Gründe für oder gegen solche Aktivitäten. Dabei ist mit Sport nicht nur die Ausübung sportlicher Aktivitäten im engeren Sinne gemeint. Auch allgemeine Bewegungsaktivitäten wie Spazierengehen oder gemütliches Radfahren zählen dazu.

3. Sind Sie sportlich aktiv?

Darunter verstehen wir alle Arten von bewegungsaktiver Erholung wie zum Beispiel Spazierengehen, gemütliches Schwimmen oder Radfahren sowie alle Arten von Wettkampf- und Freizeitsport.

☐ Nein

► Weiter mit Frage 5

☐ Ja

► Weiter mit Frage 4

4. Waren Sie in den letzten vier Wochen sportlich aktiv?

☐ Nein

► Weiter mit Frage 6

☐ Ja

► Weiter mit Frage 6

5. Welche der nachfolgenden Gründe sind dafür ausschlaggebend, dass Sie nicht sportlich aktiv sind?

Mehrfachnennungen sind möglich. Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.

☐ Ich habe kein Interesse.

☐ Mein Gesundheitszustand (oder körperliche Einschränkung) lässt Sportaktivitäten nicht zu.

☐ Ich weiß nicht, wo ich ein geeignetes Sportangebot für mich finden könnte.

☐ Der Weg zur nächsten Sportmöglichkeit (z. B. Sportplatz, Verein, Fitness-Studio) ist mir zu weit.

☐ Es fehlen frei zugängliche Sportanlagen.

☐ Der finanzielle Aufwand für die Ausübung von Sportaktivitäten ist mir zu hoch.

☐ Ich kenne niemanden, der mitmacht – alleine möchte ich nicht mit einer sportlichen Aktivität beginnen.

☐ Ich habe keine Zeit.

☐ Ich fühle mich dafür zu erschöpft.

☐ Ich fühle mich dafür zu alt.

☐ Sonstiges:

► Weiter mit Frage 15

6. Wie würden Sie Ihre sportliche Aktivität einordnen?

☐	Überwiegend bewegungsaktive Erholung (z. B. Spazierengehen, Baden, gemütliches Radfahren ...)
☐	Überwiegend Freizeitsport treiben (z. B. Ballsport, Leichtathletik, sportliches Schwimmen/Radfahren, Fitness ...)
☐	Überwiegend Wettkampf- oder Leistungssport treiben

7. Nun möchten wir ganz allgemein wissen, warum Sie persönlich Sport beziehungsweise Bewegungsaktivitäten ausüben. Wie wichtig sind Ihnen hierbei die folgenden Motive?

	Sehr wichtig	Wichtig	Teils-teils	Unwichtig	Völlig unwichtig
Gesundheit	☐	☐	☐	☐	☐
Gemeinsames Erleben, Geselligkeit	☐	☐	☐	☐	☐
Spaß, Freude an Sport und Spiel	☐	☐	☐	☐	☐
Fitness, Kondition, Beweglichkeit	☐	☐	☐	☐	☐
Streben nach Leistung, persönlicher Verbesserung	☐	☐	☐	☐	☐
Abwechslung, Zeitvertreib, Unterhaltung	☐	☐	☐	☐	☐
Ausgleich, Entspannung, Erholung	☐	☐	☐	☐	☐
Wettkampf, Erfolg	☐	☐	☐	☐	☐
Etwas für Figur und Aussehen tun	☐	☐	☐	☐	☐
Den eigenen Körper erleben	☐	☐	☐	☐	☐
Die Natur erleben	☐	☐	☐	☐	☐
Ästhetik der Bewegung	☐	☐	☐	☐	☐

8. bis 14. Angaben zu Ihren drei am häufigsten ausgeübten Sportarten oder Bewegungsaktivitäten

8. Welche Sportarten beziehungsweise Bewegungsaktivitäten üben Sie im Allgemeinen aus?

Hierzu zählen auch Aktivitäten wie Spaziergehen, gemütliches Schwimmen oder Radfahren.

Häufigste betriebene Aktivität

Zweithäufigste betriebene Aktivität

Dritthäufigste betriebene Aktivität

.....

.....

.....

9. Wie oft üben Sie diese Aktivität pro Woche aus?

Tage pro Woche:

Sommer

Winter

Sommer

Winter

Sommer

Winter

.....

.....

.....

.....

.....

.....

10. Wie lange dauert jeweils eine Trainings-/Übungseinheit?

In Minuten:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

11. Mit welchem Verkehrsmittel kommen Sie in der Regel zur jeweiligen Sportart/Bewegungsaktivität?

Mehrfachnennungen sind möglich.
Kreuzen Sie pro Jahreszeit bis zu zwei Verkehrsmittel an.

Sommer

Winter

Sommer

Winter

Sommer

Winter

Ich starte direkt von zuhause, zu Fuß

☐

☐

☐

☐

☐

☐

Mit dem Fahrrad

☐

☐

☐

☐

☐

☐

Mit dem E-Bike/Pedelec/E-Scooter

☐

☐

☐

☐

☐

☐

Mit dem Mofa/Moped/Motorrad

☐

☐

☐

☐

☐

☐

Mit der Straßenbahn/dem Bus

☐

☐

☐

☐

☐

☐

Mit dem Auto als Fahrer*in/Beifahrer*in

☐

☐

☐

☐

☐

☐

12. Wo betreiben Sie die genannten Sportarten/Bewegungsaktivitäten?

Überwiegend in meinem Stadtteil

☐

☐

☐

Überwiegend in einem benachbarten Stadtteil

☐

☐

☐

Überwiegend in einem anderen Stadtteil

☐

☐

☐

Überwiegend außerhalb von Karlsruhe

☐

☐

☐

13. Wer organisiert diese Aktivitäten?

Mehrfachnennungen sind möglich. Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.

	Häufigste betriebene Aktivität	Zweithäufigste betriebene Aktivität	Dritthäufigste betriebene Aktivität
Sportverein	☐	☐	☐
Selbst organisiert auf frei zugänglichen Anlagen	☐	☐	☐
Selbst organisiert auf Anlagen gegen Entgelt	☐	☐	☐
Arbeitgeber (Betriebssport)	☐	☐	☐
Kommerzielle Anbieter (z. B. Fitness-Studio)	☐	☐	☐
Volkshochschule	☐	☐	☐
Krankenkasse	☐	☐	☐
Hochschule	☐	☐	☐
Sonstige Organisation (z. B. kirchliche Einrichtung)	☐	☐	☐

14. Wo üben Sie diese Sportarten/Bewegungsaktivitäten aus?

Mehrfachnennungen sind möglich. Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.

	Häufigste betriebene Aktivität		Zweithäufigste betriebene Aktivität		Dritthäufigste betriebene Aktivität	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Turn- und Sporthalle	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Gymnastikraum	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sportplatz/Großspielfeld	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Freizeitsportflächen (z. B. Bolz-/Basketball-/Bouleplatz, Volleyballfeld, Tischtennisplatte, Skate-/Calisthenicsanlage, andere öffentliche Fitnessgeräte)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sondersportanlage (z. B. Tennis-/Reitplatz)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Hallenbad	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Freibad	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Offenes Gewässer (See, Fluss)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Fitness-Studio	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Park, Wald, Wege	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Straße	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Zuhause	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sonstiges, und zwar:	☐	☐	☐	☐	☐	☐
.....						

Infrastruktur für Bewegung und Sport in Karlsruhe

Nun geht es darum, wie Sie die infrastrukturellen Rahmenbedingungen für sportliche Aktivitäten in Ihrem Wohnumfeld wahrnehmen und wie Sie diese beurteilen. Sie haben hier auch die Möglichkeit, Angebotswünsche zu äußern.

15. Wie zufrieden sind Sie mit den gebotenen Möglichkeiten, um Ihren Bedürfnissen nach Bewegung und sportlichen Aktivitäten nachzugehen?

	Sehr zufrieden	Eher zufrieden	Eher unzufrieden	Sehr unzufrieden	Weiß nicht
Bezogen auf den Stadtteil , in dem Sie wohnen	☐	☐	☐	☐	☐
Bezogen auf die Stadt Karlsruhe insgesamt	☐	☐	☐	☐	☐

16. Inwiefern stimmen Sie folgenden Aussagen zum Thema Sport und Bewegung zu?

	Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Teils-teils	Stimme eher nicht zu	Stimme gar nicht zu	Weiß nicht
In meinem Wohnumfeld gibt es genug Möglichkeiten ohne Bezahlung sportlichen Aktivitäten nachzugehen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
In meinem Wohnumfeld haben Kinder genug Raum für Bewegung und Sport.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Karlsruhe ist insgesamt eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn ich auf Freizeit-/Sportanlagen gehe, fühle ich mich dort und im Umfeld sicher.	☐	☐	☐	☐	☐	☐

► 16.1 Welche Angebote würden Sie sich in Ihrem Wohnumfeld wünschen?

► 16.2 Welche Angebote für Kinder würden Sie sich in Ihrem Wohnumfeld wünschen?

► 16.3.1 Wieso fühlen Sie sich auf Freizeit-/Sportanlagen nicht sicher?

► 16.3.2 Auf welchen Freizeit-/Sportanlagen fühlen Sie sich nicht sicher?

Vereinssport

Die folgenden Fragen beziehen sich auf die Sportvereinslandschaft und die Einordnung Ihrer möglichen Mitgliedschaft im Verein. Teilen Sie uns bitte mit, wie wichtig Ihnen persönlich vereinspezifische Ausrichtungen und Angebote sind.

17. Sind Sie Mitglied in einem Sportverein?

Gemeint sind hier sowohl aktive als auch passive Mitgliedschaft.

- ☐ Ja, in einem Sportverein ► Weiter mit Frage 19
- ☐ Ja, in mehreren Sportvereinen ► Weiter mit Frage 19
- ☐ Nein ► Weiter mit Frage 18

18. Aus welchen Gründen sind Sie persönlich kein Mitglied in einem Sportverein?

Mehrfachnennungen sind möglich. Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.

- ☐ Die Angebotszeiten der Sportvereine passen mir nicht/sind zu unflexibel.
- ☐ Die Vereinsangebote sind mir zu wettkampforientiert.
- ☐ Ich habe andere Interessen.
- ☐ Die Mitgliedschaft in einem Sportverein ist mir zu teuer.
- ☐ Ich finde kein passendes Angebot bei den Vereinen für mich.
- ☐ Vereine sind mir zu „traditionell“.
- ☐ Man fühlt sich verpflichtet, sich zu engagieren.
- ☐ Sonstiges, und zwar:

► Weiter mit Frage 24

19. Wie oft treiben Sie aktiv im Verein Sport?

- ☐ Zurzeit nicht
- ☐ Unregelmäßig, weniger als ein Mal pro Woche
- ☐ Regelmäßig, mindestens ein Mal pro Woche
- ☐ Regelmäßig, mindestens zwei Mal pro Woche

20. Engagieren Sie sich ehrenamtlich in einem Sportverein?

- ☐ Ja ► Weiter mit Frage 22
- ☐ Nein ► Weiter mit Frage 21



21. Aus welchen Gründen engagieren Sie sich nicht ehrenamtlich im Sportverein?

Mehrfachnennungen sind möglich. Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.

- ☐ Ich habe keine Zeit, ein Ehrenamt im Sportverein zu übernehmen.
- ☐ Ich habe kein Interesse an einem Ehrenamt im Sportverein.
- ☐ Ich bin bereits in einer anderen Organisation ehrenamtlich aktiv.
- ☐ Im Ehrenamt ist man „Blitzableiter“ für die anderen Mitglieder.
- ☐ Es fehlt an Unterstützung durch andere Mitglieder.
- ☐ Wenn ich ein Ehrenamt ausübe, habe ich selbst nicht mehr genug Zeit, um Sport zu treiben.
- ☐ Sonstiges, und zwar:

► Weiter mit Frage 24

22. Aus welchen Gründen engagieren Sie sich ehrenamtlich im Sportverein?

Mehrfachnennungen sind möglich. Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.

- ☐ Ich setze mich gerne für die Belange Anderer im Sportverein ein.
- ☐ Die Aufgaben im Verein erfüllen mich.
- ☐ Es macht mir Spaß mit anderen Personen einen Verein weiterentwickeln zu können.
- ☐ Die Arbeit mit Kindern/Jugendlichen im Sportverein macht mir Spaß.
- ☐ Sonstiges, und zwar:

23. In welcher Form engagieren Sie sich ehrenamtlich im Sportverein?

Mehrfachnennungen sind möglich. Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.

- ☐ Übungsleiter*in
- ☐ Betreuer*in
- ☐ Fahrdienste
- ☐ Hilfe bei Vereinsfesten
- ☐ Im Vorstand
- ☐ In der Vereinsverwaltung
- ☐ Pflege der Sportanlage/Geräte
- ☐ Sonstiges, und zwar:

24. Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Aspekte im Angebot der Karlsruher Sportvereine?

Machen Sie bitte in jeder Zeile eine Angabe.

	Sehr wichtig	Eher wichtig	Weniger wichtig	Gar nicht wichtig	Weiß nicht
Preiswerte Sportangebote	☐	☐	☐	☐	☐
Qualifizierte Übungsleiter*innen	☐	☐	☐	☐	☐
Vielseitige Sportangebote	☐	☐	☐	☐	☐
Flexible Übungszeiten	☐	☐	☐	☐	☐
Förderung von Kindern und Jugendlichen	☐	☐	☐	☐	☐
Integration aller Bevölkerungsgruppen	☐	☐	☐	☐	☐
Umfangreiche Informationen über die Angebote	☐	☐	☐	☐	☐
Talent- und Nachwuchsförderung	☐	☐	☐	☐	☐
Ausrichtung auf Wettkampfsport	☐	☐	☐	☐	☐
Ausrichtung auf Freizeitsport	☐	☐	☐	☐	☐
Kursangebote für Nichtmitglieder	☐	☐	☐	☐	☐
Zugang zu Sportvereinsanlagen für die Allgemeinheit	☐	☐	☐	☐	☐

25. Gibt es noch etwas Wichtiges, das Sie uns gerne zum Thema Bewegung und Sport mitteilen möchten?
☐

Nein

☐

Ja, und zwar:



Engagement und Beteiligung

Auch über den sportlichen Bereich hinaus gibt es zahlreiche Möglichkeiten sich zu engagieren. Uns interessieren Ihre Beweggründe und Einschätzungen sowie Erfahrungen, die Sie mit Beteiligungsformaten in Karlsruhe gemacht haben.

26. Viele Karlsruher Bürgerinnen und Bürger engagieren sich in einem Verein, einer Initiative, einem Verband oder einer gemeinnützigen Organisation ehrenamtlich. Sind Sie derzeit ehrenamtlich tätig?

☐ Ja

☐ Nein

27. Aus welchen Gründen engagieren Sie sich (nicht)?

Antworten Sie bitte in Stichworten.

28. Haben Sie bereits an einer Beteiligungsveranstaltung zu Ihrem Stadtteil teilgenommen?

(zum Beispiel im Rahmen eines Stadtteilentwicklungsprozesses, eines Sanierungsgebietes, eines Verkehrsversuches oder ähnlichem)

☐ Ja

☐ Nein

29. Haben Sie bereits an einer Beteiligungsveranstaltung zu einem gesamtstädtischen Thema teilgenommen?

(zum Beispiel zur Kombilösung, zum Badischen Staatstheater, zur Gestaltung des Marktplatzes, zum Klimaschutzkonzept, an einer Jugendkonferenz oder ähnlichem)

☐ Ja

☐ Nein

30. Was war das Thema der letzten Beteiligungsveranstaltung, die Sie besucht haben?

31. Wie würden Sie die letzte Beteiligungsveranstaltung, die Sie besucht haben, beschreiben?

Machen Sie bitte in jeder Zeile eine Angabe und wägen Sie zwischen den Gegensätzen ab.

	Sehr...	Eher...	Teils teils	Eher...	Sehr...	
uninteressant	☐	☐	☐	☐	☐	interessant
interaktiv	☐	☐	☐	☐	☐	frontal
modern	☐	☐	☐	☐	☐	traditionell
langweilig	☐	☐	☐	☐	☐	unterhaltsam
ergebnisoffen	☐	☐	☐	☐	☐	vorherbestimmt

32. Wieso haben Sie bislang noch keine Beteiligungsveranstaltung besucht?

Mehrfachnennungen sind möglich. Bitte kreuzen Sie alles an, was auf Sie zutrifft.

☐	Es gab noch keinen Anlass dazu
☐	Informationen dazu haben gefehlt
☐	Keine Zeit dazu
☐	Keine Einflussnahme durch Bürgerinnen und Bürger möglich
☐	Planung und Entscheidung sollten den gewählten Vertreterinnen und Vertretern beziehungsweise den Fachleuten überlassen bleiben
☐	Generell kein Interesse daran
☐	Sonstiges, und zwar:

33. Wie schätzen Sie persönlich die Möglichkeit ein, gemeinsam mit anderen in Karlsruhe etwas bewegen zu können? Glauben Sie, dass Sie viel bewegen können, etwas, nur ein bisschen oder gar nichts?

☐	Viel
☐	Etwas
☐	Ein bisschen
☐	Gar nichts
☐	Weiß nicht

34. Gibt es noch etwas Wichtiges, das Sie uns gerne zum Thema Engagement und Beteiligung mitteilen möchten?

☐	Nein
☐	Ja, und zwar:

Angaben zur Person und zum Haushalt

Um Einschätzungen der Bürgerinnen und Bürger auch nach Teilgruppen der Bevölkerung auswerten zu können, benötigen wir noch einige statistische Angaben von Ihnen.

S1 Geschlecht: ☐ Männlich ☐ Weiblich ☐ Divers	S2 Alter: ☐ 18 bis unter 30 Jahre ☐ 30 bis unter 45 Jahre ☐ 45 bis unter 65 Jahre ☐ 65 bis unter 75 Jahre ☐ 75 Jahre und älter
S3 Mit welchen Personen leben Sie ständig in Haushalts- und Wirtschaftsgemeinschaft zusammen? Mehrfachnennungen sind möglich. ☐ Ich lebe allein ► Frage S5 ☐ Mit Ehe-/Lebenspartner*in ► Frage S4 ☐ Ich bin alleinerziehend ► Frage S4 ☐ Mit Kind/Kindern ► Frage S4 ☐ Mit Eltern(teil) oder übrigen Verwandten ► Frage S4 ☐ In einer Wohngemeinschaft ► Frage S4	S4 <i>Falls weitere Personen mit Ihnen zusammenleben:</i> In welche Altersgruppen sind diese Personen einzuordnen? Bitte zählen Sie sich selbst nicht dazu. ☐ Personen im Alter 0 bis unter 7 Jahre ☐ Personen im Alter 7 bis unter 15 Jahre ☐ Personen im Alter 15 bis unter 18 Jahre ☐ Personen über 18 Jahren
S5 Staatsangehörigkeit: ☐ Deutsch ☐ Deutsch und andere: ☐ Andere:	S6 Wo wurden Ihre Eltern geboren? ☐ Beide Eltern in Deutschland geboren ☐ Eltern(teil) im Ausland geboren
S7 Welchen höchsten Schul- beziehungsweise Hochschulabschluss haben Sie? ☐ Noch Schüler*in ☐ Ohne Abschluss/Sonderschulabschluss ☐ Volksschul-/Hauptschulabschluss ☐ Realschulabschluss /Mittlere Reife ☐ Abitur/(Fach-)Hochschulreife ☐ Hochschul-/Fachhochschulabschluss	S8 Haben Sie eine körperliche Einschränkung/Behinderung? ☐ Ja ☐ Nein

S9 In welchem Tätigkeitsverhältnis stehen Sie?

Mehrfachnennungen sind möglich.

- | | |
|---|--|
| ☐ Ganztags berufstätig | ☐ In Kurzarbeit |
| ☐ In Teilzeit, stundenweise/geringfügig beschäftigt | ☐ Befristet erwerbsunfähig |
| ☐ Schüler*in, in Lehre, Berufsausbildung, | ☐ Dauerhaft erwerbsunfähig |
| ☐ Praktikum, Wehr-/Freiwilligendienst | ☐ Arbeitslos |
| ☐ Student*in | ☐ Rentner*in, Pensionär*in |
| ☐ In Elternzeit | ☐ Hausfrau/Hausmann |

S10 Bitte geben Sie Ihr Haushalts-Nettoeinkommen an (nach Abzug von Steuern und Abgaben), über das Ihr Haushalt insgesamt monatlich verfügt:

Rechnen Sie also das Einkommen z. B. von Ihrem Ehepartner und Ihnen zusammen und geben Sie die volle Summe an. Hierzu zählen **nicht** Einkommen von Partnern, die nicht mit Ihnen wohnen oder von WG-Mitbewohnern.

- | | |
|--|--|
| ☐ unter 750 Euro | ☐ 2.500 bis unter 2.750 Euro |
| ☐ 750 bis unter 1.000 Euro | ☐ 2.750 bis unter 3.000 Euro |
| ☐ 1.000 bis unter 1.250 Euro | ☐ 3.000 bis unter 3.500 Euro |
| ☐ 1.250 bis unter 1.500 Euro | ☐ 3.500 bis unter 4.000 Euro |
| ☐ 1.500 bis unter 1.750 Euro | ☐ 4.000 bis unter 5.000 Euro |
| ☐ 1.750 bis unter 2.000 Euro | ☐ 5.000 bis unter 6.000 Euro |
| ☐ 2.000 bis unter 2.250 Euro | ☐ 6.000 bis unter 7.000 Euro |
| ☐ 2.250 bis unter 2.500 Euro | ☐ 7.000 Euro oder mehr |

S11 Wie viel Geld geben Sie in Ihrem Haushalt etwa monatlich aus, um Ihren sportlichen Aktivitäten nachzugehen?

Das umfasst unter anderem Mitgliedsbeiträge für Sportvereine, Fitnessstudios, Eintrittsgelder in Bäder. Hierzu zählen **nicht** Anschaffungen außer der Reihe, wie ein neues Fahrrad, Sportschuhe oder ähnliches, Reisekosten oder Ausgaben von Partnern, die nicht mit Ihnen wohnen oder von WG-Mitbewohnenden.

- | | |
|---|--|
| ☐ 0 Euro | ☐ 100 bis unter 150 Euro |
| ☐ bis unter 25 Euro | ☐ 150 bis unter 200 Euro |
| ☐ 25 bis unter 50 Euro | ☐ 200 bis unter 300 Euro |
| ☐ 50 bis unter 100 Euro | ☐ 300 Euro oder mehr |

Sie sind nun am Ende des Fragebogens angekommen – vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Falls Sie an der Verlosung teilnehmen, über die Ergebnisse informiert oder in einen der Verteiler aufgenommen werden möchten, tragen Sie bitte Ihre Adresse im Adressfeld ein und beachten Sie dabei die Einwilligung in die Datenverarbeitung!

- ☐ **Ich möchte an der Verlosung teilnehmen.**
Als Dankeschön verlosen wir unter allen teilnehmenden Kindern und Jugendlichen sowie unter den volljährigen Befragten jeweils 32 Tageskarten für das Europabad. Ich willige ein, dass die Stadt Karlsruhe meine Adressdaten für meine Teilnahme an der Verlosung verarbeitet und danach löscht.
- ☐ **Ich möchte über die Ergebnisse der Umfrage informiert werden.**
Ich willige ein, dass die Stadt Karlsruhe meine Adressdaten zur Information über die Ergebnisse der Umfrage verarbeitet und danach löscht.
- ☐ **Ich möchte künftig per E-Mail Einladungen zu Umfragen der Stadt Karlsruhe erhalten und in den Verteiler für Umfragen aufgenommen werden.**
Ich willige ein, dass die Stadt Karlsruhe meine Adressdaten zur Einladung bei künftigen Umfragen verarbeitet und bis auf Widerruf dauerhaft speichert.
- ☐ **Ich möchte in den Verteiler vom Büro für Mitwirkung und Engagement aufgenommen werden.**
Ich willige ein, dass die Stadt Karlsruhe meine Adressdaten für den Versand des vier bis sechs Mal pro Jahr erscheinenden Newsletters "Beteiligung und Engagement" bis auf Widerruf dauerhaft speichert.

Wenn Sie mehrere Punkte ankreuzen, werden Ihre Adressdaten so lange gespeichert, wie es der jeweilige Zweck erfordert – Verlosung: 1/2024; Ergebnisinformation: 8/2024; Einladungen/Verteiler: dauerhaft bis auf Widerruf.

Datum

Unterschrift

Einwilligung in die Datenverarbeitung

Die nachfolgend erhobenen Daten werden ausschließlich zu den jeweils angegebenen Zwecken verarbeitet und vom Fragebogen **sofort getrennt**. Die Einwilligung hierzu ist freiwillig. Es entstehen Ihnen gegenüber der Stadt Karlsruhe keinerlei Nachteile, wenn Sie die Einwilligung insgesamt oder zu bestimmten Zwecken nicht erteilen. Sie können diese jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Sie haben als betroffene Person das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten (nach Art. 14 – 18 DSGVO), sofern die rechtlichen Voraussetzungen dafür vorliegen. Außerdem können Sie nach Art. 21 DSGVO Widerspruch einlegen. Eine andere Nutzung oder eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen. Die Betroffenenrechte sind zu richten an Stadt Karlsruhe, Amt für Stadtentwicklung, 76124 Karlsruhe, Fax: 0721 133-1209, E-Mail: stadtentwicklung@afsta.karlsruhe.de. Außerdem haben Sie das Recht einer Beschwerde beim Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit.

Adressfeld (folgende Daten werden gemäß Artikel 6 Absatz 1 a) DSGVO verarbeitet)

Vor- und Nachname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl Karlsruhe

E-Mail-Adresse

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung

Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup
Stadt Karlsruhe
Karl-Friedrich-Straße 10, 76133 Karlsruhe
E-Mail: datenschutz@zjd.karlsruhe.de
Fax: 0721 133-3059

Beauftragte für den Datenschutz

Stadt Karlsruhe
Stabsstelle Datenschutz
Rathaus am Marktplatz, 76124 Karlsruhe
Tel.: 0721 133-3050/3055
E-Mail: datenschutz@zjd.karlsruhe.de
Fax: 0721 133-3059

Aufsichtsbehörde

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Baden-Württemberg
Lautenschlagerstraße 20, 70173 Stuttgart, Telefon: 0711 6155410, E-Mail: poststelle@ldi.bwl.de

Bitte senden Sie den Fragebogen im beigelegten Freiumschlag per Post zurück.